SONY®

Network Audio System/Server

Bedienungsanleitung

http://www.sony.net/









 Printed in China

4-192-583-**32**(1)

NAS-SV20i/SV20Di

VORSICHT

Um das Risiko eines Feuers oder elektrischen Schlags zu verringern, setzen Sie dieses Gerät keinem Regen und keiner Feuchtigkeit aus.

Um die Brandgefahr zu reduzieren, decken Sie die Ventilationsöffnungen des Gerätes nicht mit Zeitungen, Tischdecken, Vorhängen usw. ab. Stellen Sie auch keine brennenden Kerzen oder sonstigen offenen Flammen auf das Gerät.

Um die Brand- oder Stromschlaggefahr zu reduzieren, setzen Sie das Gerät keinem Tropf- oder Spritzwasser aus und stellen Sie keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände, wie z. B. Vasen, auf das Gerät.

Schließen Sie das Gerät an eine leicht zugängliche Netzsteckdose an, da mit dem Netzstecker das Gerät vom Netzstrom getrennt wird. Falls Sie eine Unregelmäßigkeit am Gerät feststellen, ziehen Sie den Netzstecker sofort von der Netzsteckdose ab.

Stellen Sie das Gerät nicht in einem engen Raum, wie z.B. einem Bücherregal oder Einbauschrank auf.

Batterien oder Geräte mit eingesetzten Batterien dürfen keiner übermäßigen Wärme, z.B. durch Sonnenbestrahlung, Feuer und dergleichen, ausgesetzt werden.

Das Gerät bleibt auch in ausgeschaltetem Zustand mit dem Stromnetz verbunden, solange das Netzkabel mit der Netzsteckdose verbunden ist.

Das Typenschild befindet sich auf der unteren Gehäuseseite des Hauptgeräts (NAS-SV20i/SV20Di).

Kunden in Europa

Für den Anschluss an Host-Computer und / oder Peripheriegeräte müssen ordnungsgemäß abgeschirmte und geerdete Kabel und Anschlüsse verwendet werden.

Hinweis für Kunden: Folgende Informationen beziehen sich ausschließlich auf Geräte, die in Ländern verkauft werden, in denen EU-Richtlinien gelten.

Der Hersteller dieses Produktes ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan Minato-ku Tokio, 108-0075 Japan. Bevollmächtigter für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Für Kundendienst- oder Garantieangelegenheiten wenden Sie sich bitte an die in Kundendienst- oder Garantiedokumenten genannten Adressen.

Hiermit erklärt Sony Corporation, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Weitere Informationen erhältlich unter:
http://www.compliance.sony.de/



Dieses Produkt kann in den folgenden Ländern verwendet werden:
AT, BE, CH, CZ, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SK

Hinweis zur Verwendung des Geräts in den folgenden Ländern:

Norwegen:

Die Verwendung dieses Funkgeräts ist in einem Umkreis von 20 km um das Zentrum von Ny-Ålesund, Svalbard, in Norwegen nicht erlaubt.

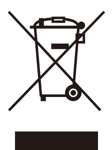
Frankreich:

Die WLAN-Funktionen dieses Netzwerkaudiosystems/-servers dürfen ausschließlich in geschlossenen Räumen genutzt werden.
Die Verwendung der WLAN-Funktionen dieses Netzwerkaudiosystems/-servers im Freien ist auf französischem Gebiet verboten. Deaktivieren Sie unbedingt die WLAN-Funktionen dieses Netzwerkaudiosystems/-servers, bevor Sie das Gerät im Freien verwenden. (ART-Entscheidung 2002-1009, abgeändert durch ART-Entscheidung 03-908, im Hinblick auf die Nutzungseinschränkung von Funkfrequenzen.)

Italien:

Die Nutzung von RLANs ist folgendermaßen geregelt:

- die private Nutzung durch die gesetzliche Verordnung vom 01.08.2003, Nr. 259 („Vorschrift zur elektronischen Kommunikation“). Im Einzelnen enthält Artikel 104 die Bestimmungen, wann eine vorherige allgemeine Autorisierung einzuholen ist, und Art. 105, wann eine freie Nutzung zulässig ist;
- die öffentliche Bereitstellung des RLAN-Zugriffs für Telekommunikationsnetzwerke und -dienste durch die Ministerialverordnung vom 28.05.2003, wie ergänzt, und Artikel 25 (allgemeine Autorisierung für elektronische Kommunikationsnetzwerke und -dienste) der Vorschrift zur elektronischen Kommunikation.



Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte)

Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet. Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen zum Recycling dieses Produkts erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.



Entsorgung von gebrauchten Batterien und Akkus (anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Produkte)

Das Symbol auf der Batterie/dem Akku oder der Verpackung weist darauf hin, dass diese nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln sind.
Ein zusätzliches chemisches Symbol Pb (Blei) oder Hg (Quecksilber) unter der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass die Batterie/der Akku einen Anteil von mehr als 0,0005% Quecksilber oder 0,004% Blei enthält.
Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieser Batterien/Akkus schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet. Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.
Bei Produkten, die auf Grund ihrer Sicherheit, der Funktionalität oder als Sicherung vor Datenverlust eine ständige Verbindung zur eingebauten Batterie benötigen, sollte die Batterie nur durch qualifiziertes Servicepersonal ausgetauscht werden.
Um sicherzustellen, dass die Batterie korrekt entsorgt wird, geben Sie das Produkt zwecks Entsorgung an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten ab.
Für alle anderen Batterien entnehmen Sie die Batterie bitte entsprechend dem Kapitel über die sichere Entfernung der Batterie. Geben Sie die Batterie an einer Annahmestelle für das Recycling von Batterien/Akkus ab.
Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts oder der Batterie erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Vor der Inbetriebnahme dieses Produkts

Urheberrechtsschutz

Musikdaten dürfen ausschließlich für private Zwecke verwendet werden; andernfalls muss die Zustimmung des Urheberrechtsinhabers eingeholt werden.

Abbildungen im vorliegenden Handbuch

Die im vorliegenden Handbuch dargestellten Abbildungen und Bildschirmanzeigen können von den tatsächlichen Anzeigen abweichen.
Die Abbildungen in diesem Handbuch stammen vorwiegend aus dem US-amerikanischen Modell. In speziellen Fällen werden zur Erläuterung der jeweiligen Funktion jedoch auch Abbildungen eines bestimmten Modells mit anderen Funktionen dargestellt.

Verwendung dieses Handbuchs

Die Bedienung dieses Produkts wird im vorliegenden Handbuch hauptsächlich anhand der Tasten auf der Fernbedienung erläutert. Zur Ausführung dieser Bedienvorgänge können Tasten am Hauptgerät verwendet werden, die denselben oder einen ähnlichen Namen tragen wie die entsprechenden Tasten auf der Fernbedienung.

Verfügbare Dienste in Verbindung mit einem Internet-Anschluss

Beachten Sie, dass Dienste im Internet Änderungen unterliegen oder ohne Vorankündigung beendet werden können.

Fehlfunktionen, die im Rahmen des normalen Gerätebetriebs auftreten, werden von Sony in Übereinstimmung mit den Bedingungen behoben, die für dieses Produkt in der eingeschränkten Haftungsgarantie festgelegt sind. Sony haftet jedoch nicht für Folgeschäden aus einem Wiedergabe-Ausfall, der auf ein beschädigtes oder nicht ordnungsgemäß funktionierendes Gerät zurückzuführen ist.

Inhalt

Vorbereitungen

Netzwerkanschlüsse

Abspielen von Audio-Inhalt

Nutzung der Multiple-Room-Produkte von Sony

Weitere Informationen

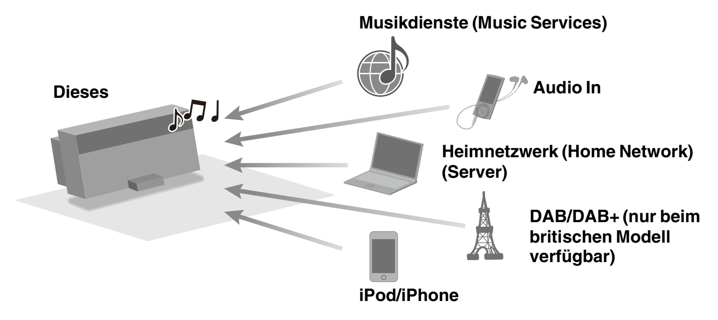
Fehlerbehebung

Sicherheitshinweise/Technische Daten

Eigenschaften dieses Produkts

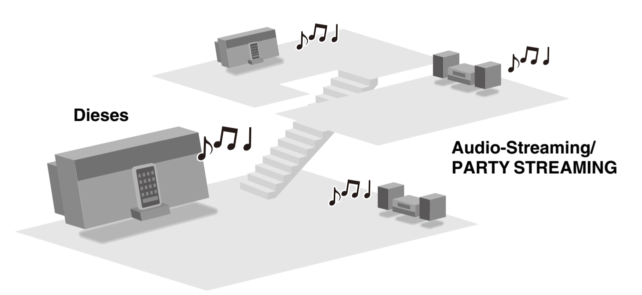
Nutzung verschiedenster Musikquellen

Sie können Musik aus verschiedenen Tonquellen mit einer sehr hohen Auswahl an Musikinhalten abspielen.
Sie können die Musik auf Ihrem iPod oder iPhone (Seite 35) anhören, den auf einem Server (beispielsweise Ihrem Computer) gespeicherten Audio-Inhalt abspielen (Seite 42) und Audio-Inhalt wiedergeben, der über das Internet von Musikdiensten per Streaming zur Verfügung gestellt wird (Seite 49).



Nutzung dieses Produkts in Verbindung mit DLNA-fähigen Geräten

Dieses Produkt erfüllt den DLNA-Standard. Durch die Kombinierung dieses Produkts mit anderen DLNA-fähigen Geräten ergeben sich viele Möglichkeiten zum Abspielen von Musik. Der Anschluss dieses Produkts an andere DLNA-Geräte ermöglicht die Wiedergabe von auf einem Server gespeicherten Audio-Inhalten oder das Streaming von Audio-Inhalten an andere Geräte, selbst wenn sich diese jeweils in verschiedenen Räumen befinden (Seite 57).
Außerdem können Sie mithilfe der Funktion PARTY STREAMING dieses Produkts Audio-Inhalte mit anderen Geräten abspielen, die ebenfalls über die Funktion PARTY STREAMING verfügen (Seite 55).
Als Tonquelle für die Funktion PARTY STREAMING kommen ein an diesem Produkt angebrachter iPod bzw. ein iPhone, ein Server (Computer usw.), Musikdienste oder ein externes Gerät infrage, das an die Buchse AUDIO IN dieses Produkts angeschlossen ist.

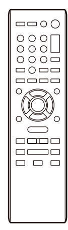


DLNA

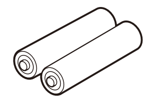
DLNA steht für „Digital Living Network Alliance“. Mit diesem Begriff wird eine Organisation bezeichnet, die Richtlinien (DLNA-Richtlinien) aufstellt, und eine Methode, über die Geräte in einem Gebäude digitale Inhalte (z. B. Musikdaten, Grafikdaten usw.) über ein Heimnetzwerk teilen können.

Überprüfen des mitgelieferten Zubehörs

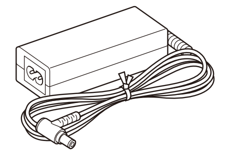
❏ **Fernbedienung (1)**



❏ **R6-Batterien (Größe AA) (2)**

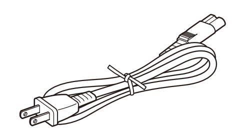


❏ **Netzteil (1)**

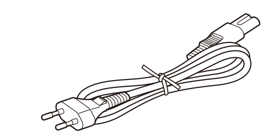


❏ **Netzkabel (1)**

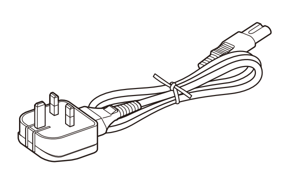
Modelle für die USA und Kanada



Modelle für Europa (außer Großbritannien)



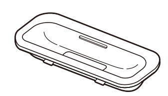
Modell für Großbritannien



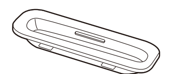
❏ **Dock-Adapter für iPhone-Modelle (1 Set)**

Die Adapternummer ist auf der Unterseite des Dock-Adapters angegeben.
Verwenden Sie für iPod-Modelle den Dock-Adapter, der im Lieferumfang Ihres iPod enthalten ist, oder erwerben Sie einen kompatiblen Dock-Adapter von Apple Inc.

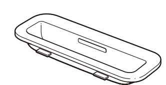
⑫: Für iPhone



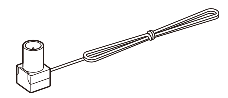
⑮: Für iPhone 3G und iPhone 3GS



⑲: Für iPhone 4



❏ **DAB/DAB+-Wurfantenne (1) (nur britisches Modell)**



❏ **Bedienungsanleitung (dieses Handbuch) (1)**

Dieses Handbuch enthält ausführliche Erläuterungen der verschiedenen Einstellungen, Bedienvorgänge und auszuführenden Schritte für einen Netzwerkanschluss.
Außerdem finden Sie wichtige Hinweise zur gefahrlosen Verwendung dieses Produkts.

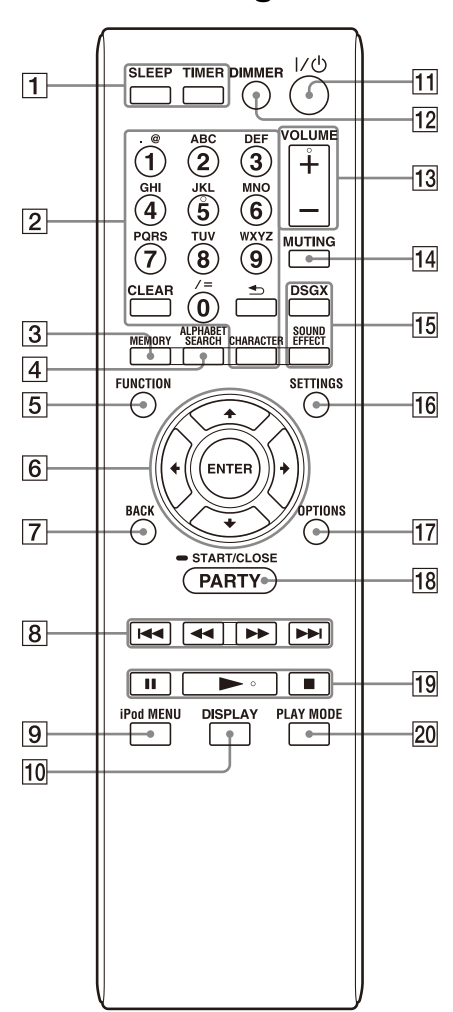
❏ **Kurzanleitung (1)**

In diesem Handbuch werden die Einrichtung der Netzwerkanschlüsse und die Nutzung der Funktionen beschrieben, die in Verbindung mit den Netzwerkanschlüssen zur Verfügung stehen.

Wenden Sie sich bei fehlendem oder beschädigtem Zubehör an einen Sony-Fachhändler in Ihrer Nähe.

Übersicht über Teile und Bedienelemente

Fernbedienung



1 **SLEEP- und TIMER-Tasten**

- SLEEP-Taste (Seite 65)
  Ermöglicht die Festlegung oder Bestätigung der Sleep-Timer-Einstellung.
- TIMER-Taste (Seite 66)
  Ermöglicht die Einstellung des Timers.

2 **Zifferntasten*/Texttasten**

Ermöglicht die Auswahl eines Stücks während der Wiedergabe oder die Eingabe von Text (Seiten 19, 28, 41, 50, 63).

3 **MEMORY-Taste**

Ermöglicht die Voreinstellung von DAB/ DAB+-Sendern (nur britisches Modell) (Seite 41) oder Sendern der Musikdienste (Seite 50).

4 **ALPHABET SEARCH-Taste**

Ermöglicht die Suche eines Elements über einen Suchbegriff (Seite 54).

5 **FUNCTION-Taste**

Ermöglicht die Auswahl einer Funktion (Seiten 18, 35).
Dieses Produkt verfügt über Bedienfunktionen, die auf der jeweiligen Tonquelle basieren, die vom Produkt abgespielt werden kann (iPod- und iPhone-Funktion, Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion usw.). Bei jeder Betätigung dieser Taste wird jeweils die Funktion gewechselt.

6 **Tasten ↑/↓/←/→/ENTER**

Ermöglichen die Auswahl eines Elements (Interpret, Album, Stück, Menüoption usw.) und die Bestätigung der Auswahl (Seite 18, 19).

- Tasten ↑ und ↓ (Seite 18)
  Ermöglichen die Auswahl eines Elements, das in der Anzeige aufgelistet wird. Damit kann der Fokus nach oben bzw. unten verstellt werden.
- Tasten ← und → (Seiten 19, 54)
  Ermöglichen die Verschiebung des Fokus während der Texteingabe. Damit kann während der Suche eines Elements über

einen Suchbegriff der vorherige oder nächste Treffer ausgewählt werden.

- ENTER-Taste (Seite 18)
  Ermöglicht die Bestätigung eines ausgewählten Elements oder einer ausgewählten Einstellung.
  Drücken Sie diese Taste außerdem, wenn eine angezeigte Fehler- oder Erfolgsmeldung ausgeblendet werden soll.

7 BACK-Taste
Ermöglicht den Aufruf der vorherigen Anzeige (Seiten 18, 28, 36).

8 ⏮/⏭, ⏪/⏩-Tasten

- ⏮- und ⏭-Tasten (Seiten 36, 40)
  Ermöglichen die Suche nach dem Anfang des aktuellen, vorherigen oder nächsten Stücks.
  Halten Sie die Taste gedrückt, um eine bestimmte Stelle in einem Stück anzusteuern, wenn die iPod- und iPhone-Funktion ausgewählt ist.
  Damit können Sie einen voreingestellten DAB/DAB+-Sender oder den vorherigen bzw. nächsten DAB/DAB+-Sender in einer Dienstkomponentenliste (nur britisches Modell) auswählen.
- ⏪/⏩-Tasten (Seite 36)
  Ermöglichen die Ansteuerung einer bestimmten Stelle in einem Stück.

9 iPod MENU-Taste
Ermöglicht die Anzeige der iPod-/iPhone-Inhaltslisten oder das Aufrufen der vorherigen iPod-/iPhone-Inhaltsliste (Seite 36).

10 DISPLAY-Taste
Ermöglicht die Anzeige verschiedener Informationen wie Zeitdaten eines Stücks, den Namen eines Interpreten oder Albums, die Uhrzeit usw. (Seite 36).

11 I/⏻-Taste (Ein/Aus)
Schaltet das Gerät ein oder aus (Seite 17).

12 DIMMER-Taste
Ermöglicht die Änderung der Display-Helligkeit. Bei jeder Betätigung dieser Taste wird das Display heller bzw. dunkler.

13 VOLUME +*/–-Taste
Ermöglicht die Einstellung der Lautstärke.

14 MUTING-Taste
Schaltet den Ton aus.

15 DSGX- und SOUND EFFECT-Tasten

- DSGX-Taste (Seite 64)
  Ermöglicht das Verstärken der Klangdynamik (Dynamic Sound Generator X-tra).
- SOUND EFFECT-Taste (Seite 64)
  Ermöglicht die Auswahl eines voreingestellten benutzerdefinierten Soundeffekts.

16 SETTINGS-Taste
Zeigt das Einstellungsmenü an (Seiten 18, 28, 60). Ermöglicht die Eingabe von Uhrzeit- und Netzwerkeinstellungen sowie die Eingabe sonstiger Systemeinstellungen.

17 OPTIONS-Taste
Zeigt das Optionsmenü an (Seiten 18, 28, 37, 61).
Die jeweiligen Menüoptionen variieren je nach ausgewählter Funktion.

18 PARTY-Taste
Ermöglicht die Nutzung der Funktion PARTY STREAMING (Seite 55).
Halten Sie die Taste einige Sekunden lang gedrückt, um eine PARTY zu starten bzw. zu schließen.

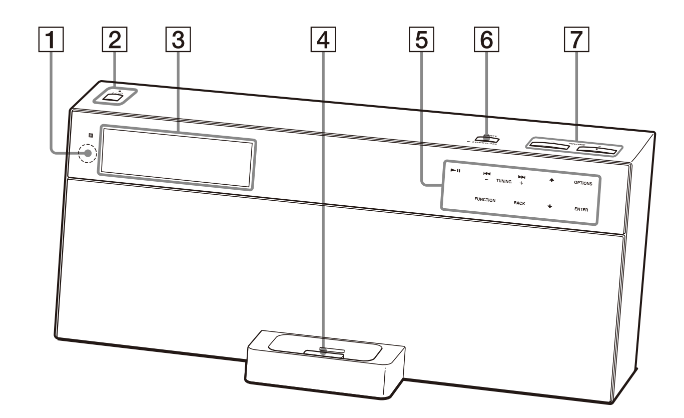
19 Bedientasten

- ⏸-Taste (Pause)
- ■-Taste (Stopp)
- ▶-Taste (Wiedergabe)*

20 PLAY MODE-Taste
Ermöglicht die Auswahl eines Wiedergabemodus (Seite 53).

* Ein Stern (*) weist auf Tasten mit einem Tastpunkt hin (Zifferntaste „5“, Taste VOLUME + und Taste ▶ (Wiedergabe)).

Hauptgerät



1 **Fernsensor**

2 **I/⏻-Taste (Ein/Aus) und Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft**

- I/⏻-Taste (Ein/Aus) (Seite 17)
  Schaltet das Gerät ein oder aus.
- Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft (Seite 17)
  Die Farbe gibt Aufschluss über den Stromversorgungszustand des Geräts.
  – Grün: Das Gerät ist eingeschaltet.
  – Rot: Der Modus „Network Standby“ des Geräts ist auf „Off“ gestellt.
  – Gelb: Der Modus „Network Standby“ des Geräts ist auf „On“ gestellt.

3 **Display-Fenster**

Sie finden ausführliche Informationen zum Inhalt des Displays im Abschnitt „Display-Fenster“ (Seite 14).

4 **iPod-/iPhone-Dock**

Setzen Sie einen iPod oder ein iPhone in den iPod-/iPhone-Dock, um Audio-Inhalt abzuspielen, der auf dem iPod/iPhone gespeichert ist (Seite 16).

5 **Bedientasten auf dem berührungsempfindlichen Display**

- ►II-Taste (Wiedergabe oder Pause)
- I◄◄/►►I-Tasten (Seiten 36, 40)
  Ermöglichen die Suche nach dem Anfang des aktuellen, vorherigen oder nächsten Stücks.
  Halten Sie die Taste gedrückt, um eine bestimmte Stelle in einem Stück anzusteuern.
- TUNING +/–-Tasten (nur britisches Modell)
  Damit können Sie einen voreingestellten DAB/DAB+-Sender oder den vorherigen bzw. nächsten DAB/DAB+-Sender in einer Dienstkomponentenliste auswählen.
- Tasten ↑/↓ (Seite 18)
  Ermöglichen die Auswahl eines Elements, das in der Anzeige aufgelistet wird. Damit kann der Fokus nach oben bzw. unten verstellt werden.
- OPTIONS-Taste (Seiten 18, 28, 37, 61)
  Zeigt das Optionsmenü an.
  Die jeweiligen Menüoptionen variieren je nach ausgewählter Funktion.
- FUNCTION-Taste (Seiten 18, 35)
  Ermöglicht die Auswahl einer Funktion.
- BACK-Taste (Seiten 18, 28, 36)
  Ermöglicht den Aufruf der vorherigen Anzeige.
- ENTER-Taste (Seite 18)
  Ermöglicht die Bestätigung eines ausgewählten Elements oder einer ausgewählten Einstellung.

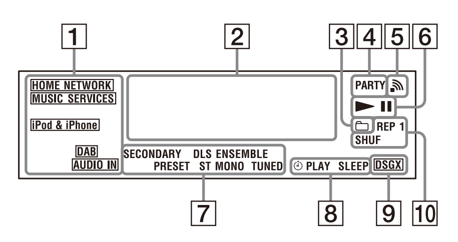
6 **PARTY-Taste**

Ermöglicht die Nutzung der Funktion PARTY STREAMING (Seite 55).
Halten Sie die Taste einige Sekunden lang gedrückt, um eine PARTY zu starten bzw. zu schließen.

7 **VOLUME +/–-Taste**

Ermöglicht die Einstellung der Lautstärke.

Display-Fenster



1 Funktionsanzeigen
Leuchten bei Auswahl einer Funktion (Seiten 18, 35).

2 Textdaten
Zeigen verschiedene Informationen wie Namen der Stücke, Alben oder Interpreten, Uhrzeit, Fortschrittsleiste usw. an.
Im Display werden die folgenden Symbole angezeigt. Die Bedeutung der einzelnen Symbole wird nachfolgend erläutert.

Symbol	Beschreibung
▲/▼	Die Nachricht wird auf der nächsten Seite fortgesetzt bzw. ist eine Fortsetzung der vorherigen Seite. Drücken Sie ↑/↓, um den gesamten Text lesen zu können.
>	Diese Option verfügt über weitere auswählbare Optionen (wenn das Menü beispielsweise ein Untermenü hat).

3 🗀-Anzeige
Leuchtet, wenn der Wiedergabebereich auf „Current Folder“ (werkseitige Einstellung) oder „Parent Folder“ gesetzt ist, während das Gerät die Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion verwendet (Seite 47).

4 PARTY-Anzeige
Leuchtet, wenn die Funktion PARTY STREAMING aktiv ist (Seite 55).

5 Anzeige der Signalstärke bei drahtlosem LAN
Dieses Antennensymbol gibt die Signalstärke beim drahtlosen LAN an. Je mehr Segmente, desto stärker das Signal.

▪ → ▪) → ▪)) → ▪)))

6 ►❚❚-Anzeige (Wiedergabe/Pause)

7 Anzeigen für Tuner-Empfang (nur britisches Modell)
Leuchten, wenn die Funktion DAB/DAB+ aktiv ist (Seite 39).

8 Timer-Anzeigen
Leuchten, wenn der Sleep-Timer oder der Wiedergabe-Timer eingestellt ist (Seite 65).

9 DSGX-Anzeige
Leuchtet, wenn die Funktion DSGX auf „DSGX On“ gestellt ist (Seite 64).

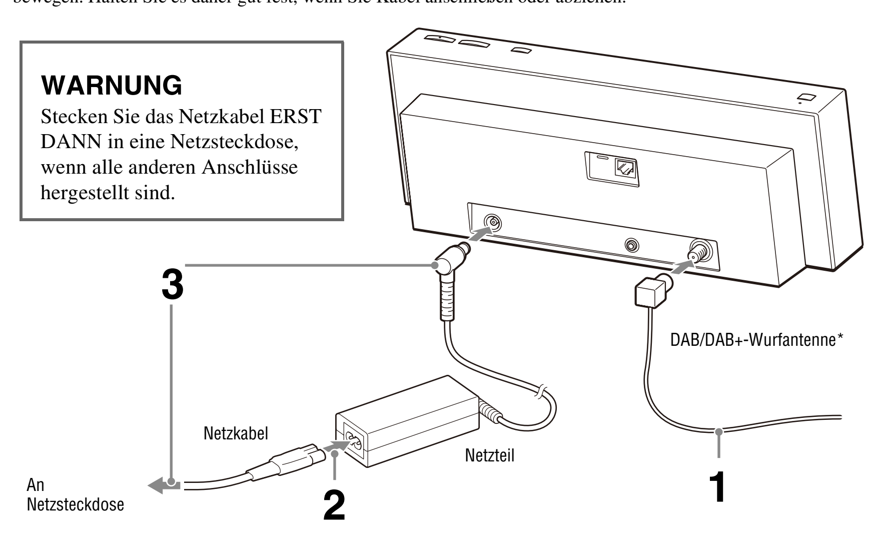
10 Anzeigen für den Wiedergabemodus
Leuchten, wenn der Wiedergabemodus eingestellt ist (Seite 53).

Vorbereiten dieses Produkts und der Fernbedienung

Anschließen der Antenne und des Netzkabels

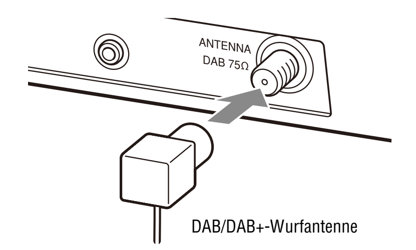
Hinweis

Wird dieses Produkt auf einer instabilen Fläche aufgestellt, kann es sich beim Anschließen oder Abziehen von Kabeln bewegen. Halten Sie es daher gut fest, wenn Sie Kabel anschließen oder abziehen.



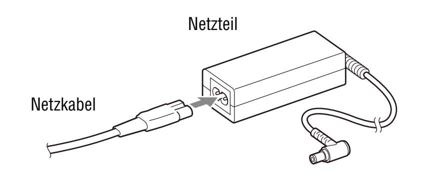
* Die DAB/DAB+-Wurfantenne und die Buchse ANTENNA DAB 75 Ω sind nur beim britischen Modell verfügbar.

1 Schließen Sie die DAB/DAB+-Wurfantenne an die Buchse ANTENNA DAB 75 Ω an (nur britisches Modell).

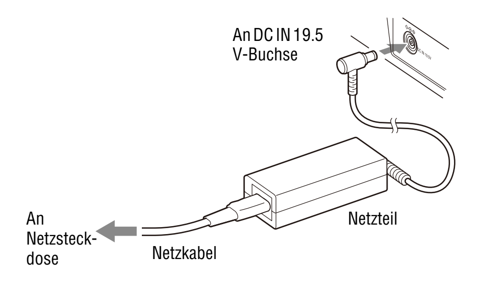


Mit einer externen DAB/DAB+-Antenne erzielen Sie einen besseren DAB/DAB+-Signalempfang. Die mitgelieferte DAB/DAB+-Wurfantenne ist nur für Regionen mit starken DAB/DAB+-Empfangssignalen oder als vorübergehende Lösung bis zur Installation einer gesondert erhältlichen Außenantenne zu empfehlen.
Schließen Sie das Gerät über ein 75- Ω-Koaxialkabel mit F-Stecker (männlich) an eine Außenantenne an.
Ziehen Sie die Antenne unbedingt vollständig aus.

2 Schließen Sie das Netzkabel an das Netzteil an.



3 Schließen Sie das Netzteil an dieses Produkt an, und stecken Sie dann das Netzkabel in eine Netzsteckdose.

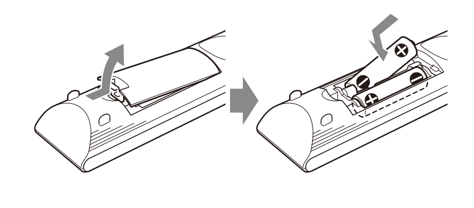


WARNUNG

Stecken Sie das Netzkabel ERST DANN in eine Netzsteckdose, wenn alle anderen Anschlüsse hergestellt sind.

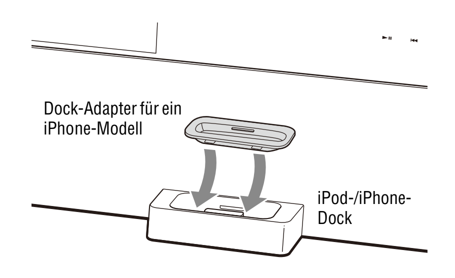
Einlegen der Batterien in die Fernbedienung

Entfernen Sie den Deckel des Batteriefachs, und setzen Sie dann die mitgelieferten R6-Batterien (Größe AA) (mit der Seite ⊖ voraus) ein; achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung der Pole (siehe Abbildung unten).
Wenn keine Bedienung dieses Produkts mit der Fernbedienung mehr möglich ist, ersetzen Sie beide Batterien durch neue.



Verwenden eines iPod/iPhone

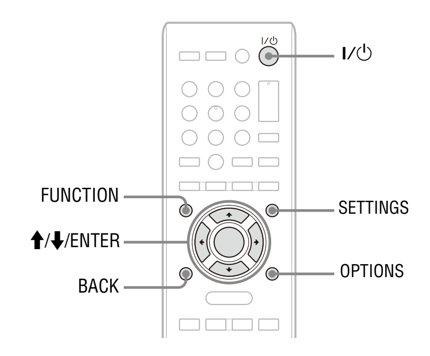
Bringen Sie einen Dock-Adapter am iPod/iPhone an. Verwenden Sie bei einem iPod-Modell den Dock-Adapter, der im Lieferumfang Ihres iPod enthalten ist. Bei einem iPhone-Modell müssen Sie einen der Dock-Adapter für iPhone-Modelle verwenden, die im Lieferumfang dieses Produkts enthalten sind.



Wenn Sie den Dock-Adapter für das iPhone-Modell entfernen möchten, ziehen Sie ihn mit Ihrem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter Verwendung des Einschubs im Inneren des Adapters nach oben.

Basisfunktionen

In diesem Abschnitt werden die Basisfunktionen dieses Produkts erläutert.



Einschalten dieses Geräts

1 Schließen Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose an.

Wenn Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose anschließen, schaltet sich das Produkt einmal ein und die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft leuchtet grün auf. Nach einiger Zeit schaltet sich das Produkt automatisch aus und die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft leuchtet rot.

2 Drücken Sie I/⏻ (Ein/Aus).

Das Gerät schaltet sich ein, und die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft leuchtet grün. Wenn Sie das Gerät nach dem Kauf das erste Mal einschalten, müssen Sie die Anfangseinstellungen vornehmen. Lesen Sie in diesem Fall „Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration“ (Seite 21).

Ausschalten dieses Produkts

Drücken Sie auf der Fernbedienung oder am Hauptgerät die Taste I/⏻. Wenn das Produkt ausgeschaltet wird und in den Bereitschaftsmodus übergeht, ändert sich die Farbe der Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft.
Dieses Produkt verfügt über zwei Bereitschaftsmodi: network standby - off (Netzwerkbereitschaft - Aus) und network standby - on (Netzwerkbereitschaft - Ein). Im Abschnitt „Einstellen des Netzwerk-Bereitschaftsmodus“ (Seite 18) finden Sie ausführliche Informationen hierzu.

- **Network standby - off -Modus (werkseitige Einstellung)**
  Bei diesem Bereitschaftsmodus ist der Stromverbrauch geringer als im Modus network standby - on; allerdings benötigt das Produkt länger zur Wiederaufnahme der Aktionen, wenn es wieder eingeschaltet wird. In diesem Modus leuchtet die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft rot.
- **Network standby - on -Modus**
  In diesem Bereitschaftsmodus ist das Gerät immer mit dem Netzwerk verbunden und bleibt teilweise aktiv, damit die Aktionen bei einer Steuerung über das Netzwerk oder nach dem erneuten Einschalten schnell wieder aufgenommen werden können. In diesem Modus leuchtet die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft gelb auf, und die Uhrzeit wird im Display angezeigt. Im Abschnitt „Einstellen des Netzwerk-Bereitschaftsmodus“ (Seite 18) finden Sie Informationen zur Einstellung des Netzwerk-Bereitschaftsmodus.

Einstellen des Netzwerk-Bereitschaftsmodus

Solange der Modus „Network Standby“ auf „On“ gestellt ist, kann dieses Produkt über das Netzwerk verbunden und gesteuert werden.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf.

2 Wählen Sie mit ↑/↓ „Network Standby“ aus, und drücken Sie ENTER.

3 Drücken Sie ↑/↓, um „Off“ oder „On“ auszuwählen, und drücken Sie ENTER.

Display	Beschreibung
◆ Off	Der Stromverbrauch ist geringer als im Modus network standby - on; allerdings benötigt das Produkt länger zur Wiederaufnahme der Aktionen, wenn es wieder eingeschaltet wird. Die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft leuchtet rot.
On	Das Produkt ist auch im ausgeschalteten Zustand mit dem Netzwerk verbunden und nimmt die Aktionen wieder auf, wenn es über das Netzwerk gesteuert wird. Die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft leuchtet gelb.

(◆: Werkseitige Einstellung)

Auswahl der Elemente mit diesem Produkt

Sie können mithilfe der Tasten ↑/↓/ENTER ein Element (Menüoption, Interpret, Stück usw.) auswählen und die Auswahl mit der Eingabetaste bestätigen.

1 Wird eine Liste mit Elementen (Interpreten, Stücke, Menüoptionen usw.) angezeigt, drücken Sie ↑/↓, um das gewünschte Element auszuwählen.

Das derzeit ausgewählte Element wird hervorgehoben.
Wenn Sie die Tasten ↑/↓ gedrückt halten, können Sie in der Anzeige blättern.
Drücken Sie BACK, um die vorherige Anzeige aufzurufen.

2 Drücken Sie ENTER.

Das ausgewählte Element wird eingestellt bzw. der ausgewählte Prozess wird ausgeführt.

Auswahl einer Funktion

Dieses Produkt verfügt über Bedienfunktionen, die auf der jeweiligen Tonquelle basieren, die vom Produkt abgespielt werden kann (iPod- und iPhone-Funktion, Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion usw.).
Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die gewünschte Funktion ausgewählt ist.

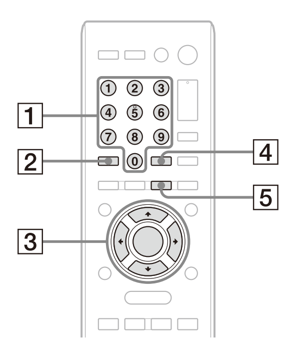
Menüs dieses Produkts

Dieses Produkt verfügt über zwei Menüs (Einstellungsmenü und Optionsmenü), in denen verschiedene Einstellungen vorgenommen werden können.

- **Einstellungsmenü (Seite 83)**
  Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf. Sie können verschiedene Einstellungen vornehmen, beispielsweise Netzwerkeinstellungen, Einstellungen der Netzwerkbereitschaft, Einstellungen der Musikdienste usw.
- **Optionsmenü**
  Rufen Sie mit OPTIONS das Optionsmenü auf. Die jeweiligen Menüoptionen variieren je nach ausgewählter Funktion.

Texteingabe

Bei einigen Konfigurationsvorgängen, z. B. bei den Netzwerkeinstellungen, muss Text eingegeben werden. Diese Texteingabe kann über die Fernbedienung erfolgen.



1 **Zifferntasten/Texttasten**
Drücken Sie die Taste mit dem gewünschten Buchstaben (ABC, DEF usw.). Drücken Sie die entsprechende Taste so oft, bis der gewünschte Buchstabe erscheint.

2 **CLEAR-Taste**
Wenn Sie diese Taste drücken, wird der soeben eingegebene Buchstabe gelöscht.

3 **Tasten ↑/↓/←/→/ENTER**
- ↑/↓/←/→-Tasten
  Mit diesen Tasten wird der Cursor bewegt.
- ENTER-Taste
  Mit dieser Taste wird eine Textfolge eingegeben.

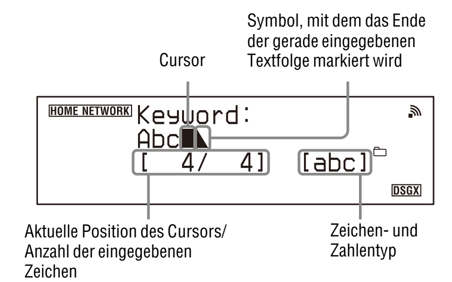
4 **↩ -Taste**
Durch Betätigung dieser Taste wird die Reihenfolge der Zeichen, die einer Taste zugeordnet sind, umgekehrt. Wenn beispielsweise die Zifferntaste 2 mehrmals gedrückt wird, wird normalerweise „A“, „B“, „C“ und „2“ angezeigt; wurde zuvor jedoch diese Taste gedrückt, ändert sich die Reihenfolge in „2“, „C“, „B“ und „A“.

5 **CHARACTER-Taste**
Mit dieser Taste werden die Zeichen- und Zahlentypen ausgewählt. Bei jeder Betätigung der Taste ändert sich der Zeichen- und Zahlentyp in der Folge „abc“ (alphabetische Kleinbuchstaben und Zahlen) → „ABC“ (alphabetische Großbuchstaben und Zahlen) → „123“ (nur Zahlen).

Falls Sie Satzzeichen (z. B. !, ? usw.) und sonstige Symbole (z. B. #, % usw.) eingeben möchten, wählen Sie „abc“ oder „ABC“ aus.

Beispiel einer Anzeige für die Zeicheneingabe

Die unten dargestellte Anzeige ist ein Beispiel für die Anzeige einer Zeicheneingabe, die eingeblendet wird, wenn Sie ein Element über einen Suchbegriff suchen.



Eingeben von Text

1 **Drücken Sie mehrmals CHARACTER, bis der gewünschte Typ ausgewählt ist („abc“, „ABC“ oder „123“).**

2 **Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste/Texttaste, um das gewünschte Zeichen einzugeben, und drücken Sie dann →, um den Cursor an die nächste Eingabeposition zu setzen.**
Wiederholen Sie diesen Schritt, bis die gesamte Textfolge eingegeben ist.

3 **Drücken Sie ENTER, damit die Textfolge bestätigt und gespeichert wird.**

Weitere Funktionen

Funktion	Vorgehen
Wiederherstellen des vorherigen Zustands	Drücken Sie BACK.
Verschieben des Cursors	Drücken Sie ⇦/⇨, um den Cursor nach links oder rechts zu verschieben. Drücken Sie ⇧/⇩, um den Cursor an den Anfang oder das Ende der Textfolge zu setzen.

Auswahl der Zeichen- und Zahlentypen

Drücken Sie CHARACTER, um „abc“, „ABC“ oder „123“ auszuwählen.

Eingabe von Satzzeichen (z. B. !, ? usw.) oder Symbolen (z. B. #, % usw.)

Drücken Sie mehrmals 1 oder 0 auf der Zifferntaste/Texttaste, während der Zeichentyp auf „abc“ oder „ABC“ gesetzt ist.

Eingabe eines Leerzeichens

Drücken Sie mehrmals 0 auf der Zifferntaste/Texttaste, während der Zeichentyp auf „abc“ oder „ABC“ gesetzt ist.

Löschen eines Zeichens

Drücken Sie CLEAR.

Zeichen, die den einzelnen Zifferntasten/Texttasten zugeordnet sind

In der folgenden Tabelle werden die Zeichen und Zahlen aufgeführt, die für die einzelnen Typen eingegeben werden können („abc“, „ABC“ oder „123“). Sie können die Zeichen, Zahlen und Symbole überprüfen, die den jeweiligen Zifferntasten/Texttasten zugeordnet sind.

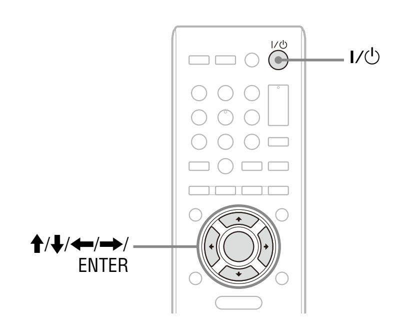
<table>
<tr><th>Zifferntaste/ Texttaste</th><th>abc</th><th>ABC</th><th>123</th></tr>
<tr><td>1</td><td>. , ! @ ´ ` : ; ( )<br>[ ] { } < > 1</td><td>. , ! @ ´ ` : ; ( )
[ ] { } < > 1</td><td>1</td></tr>
<tr><td>2</td><td>a b c 2</td><td>A B C 2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>3</td><td>d e f 3</td><td>D E F 3</td><td>3</td></tr>
<tr><td>4</td><td>g h i 4</td><td>G H I 4</td><td>4</td></tr>
<tr><td>5</td><td>j k l 5</td><td>J K L 5</td><td>5</td></tr>
<tr><td>6</td><td>m n o 6</td><td>M N O 6</td><td>6</td></tr>
<tr><td>7</td><td>p q r s 7</td><td>P Q R S 7</td><td>7</td></tr>
<tr><td>8</td><td>t u v 8</td><td>T U V 8</td><td>8</td></tr>
<tr><td>9</td><td>w x y z 9</td><td>W X Y Z 9</td><td>9</td></tr>
<tr><td>0</td><td>/ \ | - ~ = _ + #
$ % & ^ “ * ?
␣
(Leerzeichen)
0</td><td>/ \ | - ~ = _ + #
$ % & ^ “ * ?
␣
(Leerzeichen)
0</td><td>0</td></tr>
</table>

Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration

Wenn Sie das Gerät nach dem Kauf das erste Mal einschalten, müssen einige Aktionen zur Anfangskonfiguration ausgeführt werden. Die Anfangskonfiguration umfasst die Anfangseinstellungen für dieses Produkt (diese werden automatisch vorgenommen), Netzwerkeinstellungen, Uhrzeiteinstellungen und die Einholung einer Dienstliste (für die Funktion der Musikdienste (Music Services)).
Wenn Sie zur Einstellung des Netzwerks oder der Uhrzeit aufgefordert werden, lesen Sie die Informationen auf den zugehörigen Seiten.
Während der Konfigurationsvorgänge müssen Zeichen eingegeben werden. Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zur Zeicheneingabe.

WARNUNG

Solange die Aktionen zur Anfangskonfiguration am Produkt ausgeführt werden, darf das Netzkabel nicht abgezogen werden. Andernfalls kann es am Gerät zu Fehlfunktionen kommen.



1 Drücken Sie I/⏻ (Ein/Aus), um das Gerät einzuschalten.

2 Wenn „Set the items required to use this unit. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

3 Wenn die Anzeige „Start setup?“ eingeblendet wird, wählen Sie „OK“ aus.

Das Produkt beginnt mit den Anfangseinstellungen.

4 Wenn die Anzeige „Network Settings“ eingeblendet wird, wählen Sie „Yes“ aus.

Die Anzeige „Connection“ wird eingeblendet.
Bevor Sie mit der Einrichtung eines Netzwerks beginnen, entscheiden Sie sich mithilfe des Diagramms auf Seite 26, welche Verbindungsmethode Sie für den Anschluss des Produkts an Ihr Heimnetzwerk verwenden möchten. Lesen Sie dann die Informationen auf den zugehörigen Seiten (siehe unten), um die Einrichtung für die gewählte Verbindungsmethode vornehmen zu können.

Bei Verwendung einer drahtlosen Verbindung

- Methode der Zugangspunktsuche: Springen Sie zu Schritt 3 des Abschnitts „Suche eines Zugangspunkts und Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks (Methode der Zugangspunktsuche)“ (Seite 28).
- Methode der manuellen Verbindung: Springen Sie zu Schritt 3 des Abschnitts „Wenn Sie den gewünschten Netzwerknamen (SSID) nicht finden können (manuelle Einrichtung)“ (Seite 29).

- Methode zur WPS-Konfiguration per Knopfdruck:
  Springen Sie zu Schritt 3 des Abschnitts „Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks mit der Methode zur WPS-Konfiguration per Knopfdruck“ (Seite 30).
- Methode des WPS-PIN-Codes:
  Springen Sie zu Schritt 3 des Abschnitts „Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks mit der Methode des WPS-PIN-Codes“ (Seite 30).

Bei Verwendung einer drahtgebundenen Verbindung

Springen Sie zu Schritt 4 des Abschnitts „Einrichtung eines drahtgebundenen Netzwerks“ (Seite 32).
Vergewissern Sie sich, dass das Netzwerkkabel (LAN-Kabel) an den NETWORK-Port auf der Rückseite des Geräts angeschlossen wurde. Weitere Informationen finden Sie auch unter Schritt 1 im Abschnitt „Einrichtung eines drahtgebundenen Netzwerks“ (Seite 32).
Wenn die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wechselt das Gerät zur Anzeige der Uhrzeiteinstellungen.

5 Wenn die Anzeige „Date&Time“ eingeblendet wird, wählen Sie „Auto“ oder „Manual“ aus.

Wenn Sie nähere Informationen zu den Uhreinstellungen wünschen, lesen Sie die zugehörigen Seiten (siehe unten) zur Einstellung der Uhrzeit.

- Auswahl von „Auto“:
  Springen Sie zu Schritt 5 des Abschnitts „Einstellung der Uhrzeit über eine Internet-Verbindung“ (Seite 23).
- Auswahl von „Manual“:
  Springen Sie zu Schritt 5 des Abschnitts „Manuelle Einstellung der Uhrzeit“ (Seite 24).

Sobald die Einstellungen der Uhrzeit abgeschlossen sind, wird die Anzeige „Get Service List“ eingeblendet, in der Sie die Liste der verfügbaren Musikdienste abrufen können.

Hinweis

Wenn Sie keinen Netzwerkanschluss einrichten, können Sie in diesem Schritt die Uhrzeit nicht durch Auswahl von „Auto“ festlegen.

6 Wenn das Fenster „Get Service List“ angezeigt wird, wählen Sie „OK“ aus.

Das Produkt ruft die Dienstliste für die Funktion der Musikdienste (Music Services) ab.

Hinweis

Wenn Sie keinen Netzwerkanschluss einrichten, können Sie die Liste der verfügbaren Musikdienste nicht abrufen.

Wenn der Abruf der Liste abgeschlossen ist, wird „Refreshed Service List.“ angezeigt, und das Gerät beginnt automatisch mit den Einstellungen für den Server und den Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät)*. Warten Sie, bis das Gerät die Einstellungen abgeschlossen hat.

* Auf Seite 57 finden Sie ausführliche Informationen zum Server und dem Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät).

Sobald der Prozess der Anfangskonfiguration abgeschlossen ist, wird „Setup is complete.“ im Display angezeigt, und das Produkt wechselt automatisch zur iPod- und iPhone-Funktion.

Wechseln zur vorherigen Anzeige

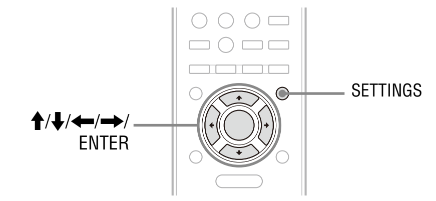
Drücken Sie BACK, wenn Sie die vorherige Anzeige aufrufen möchten, da beispielsweise während des Konfigurationsvorgangs ein Fehler aufgetreten ist.

Abbrechen der Anfangseinstellungen

Drücken Sie FUNCTION. Wenn „Cancel setup?“ angezeigt wird, wählen Sie „Yes“ aus.
Wenn Sie „Yes“ auswählen, um den Prozess der Anfangskonfiguration vor seinem Abschluss abzubrechen, wird „Setup later?“ angezeigt. Wählen Sie „Yes“ oder „No“ aus. Wenn Sie „Yes“ auswählen, muss der Prozess der Anfangskonfiguration beim nächsten Einschalten des Produkts erneut durchgeführt werden.

Einstellen der Uhrzeit

Die Uhrzeit muss richtig eingestellt werden, damit die Funktionen ordnungsgemäß ablaufen. Die Uhrzeit kann entweder automatisch durch den Anschluss des Geräts an das Internet oder manuell mit der Fernbedienung eingestellt werden.



Einstellung der Uhrzeit über eine Internet-Verbindung

Sie können die Uhrzeit einstellen, indem Sie das Produkt mit dem NTP-Server (NTP = Network Time Protocol, Standard zur Synchronisierung von Uhren) im Internet verbinden. Vor der Nutzung dieser Funktion müssen Sie sich unbedingt vergewissern, dass die Netzwerkeinstellungen ordnungsgemäß vorgenommen wurden.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Date&Time Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Date&Time Setting Method“ aus.

Die Anzeige „Date&Time“ wird eingeblendet.
Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie die Uhrzeit einstellen möchten (Seite 22), wird diese Anzeige eingeblendet.

4 Wählen Sie „Auto“ aus.

5 Wählen Sie in der Anzeige „Time Zone“ die Stadt aus, in der das Produkt verwendet wird.

Die Anzeige „NTP Server“ wird eingeblendet.
Wird die gewünschte Stadt nicht unter „Time Zone“ angezeigt, wählen Sie eine Stadt aus, die sich in derselben Zeitzone befindet wie die gewünschte Stadt.

6 Drücken Sie ENTER.

Das Produkt verbindet sich in Schritt 7 mit dem Standardserver.
Wenn Sie einen anderen NTP-Server verwenden möchten, löschen Sie „NtpServer“, und geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des NTP-Servers ein, den Sie verwenden möchten, und drücken Sie dann ENTER.

Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zur Texteingabe.
Wenn Sie den angegebenen NTP-Server wieder in den Standardserver ändern möchten, geben Sie in diesem Schritt „NtpServer“ ein.

---

7 Wenn „Set via Internet“ angezeigt wird, wählen Sie „OK“ aus.

Sobald die Einstellungen der Uhrzeit abgeschlossen sind, werden „Save settings.“ und die Uhrzeit im Display angezeigt.

Liste der verfügbaren Zeitzonen

Die folgenden Einträge werden in Schritt 5 angezeigt. Wählen Sie die Stadt aus, in der das Produkt verwendet werden soll.

GMT+13 Nukualofa
GMT+12 Auckland
GMT+11 Noumea
GMT+10 Sydney, Port Moresby
GMT+9:30 Adelaide
GMT+9 Tokyo, Seoul
GMT+8 Beijing, Singapore
GMT+7 Bangkok, Jakarta
GMT+6:30 Yangon
GMT+6 Dhaka
GMT+5:45 Kathmandu
GMT+5:30 New Delhi
GMT+5 Karachi, Islamabad
GMT+4:30 Kabul
GMT+4 Abu Dhabi, Tbilisi
GMT+3:30 Teheran
GMT+3 Moscow, Riyadh
GMT+2 Athens, Helsinki
GMT+1 Paris, Berlin
GMT+0 London, Lisbon
GMT-1 Azores
GMT-2
GMT-3 Sao Paulo, Buenos Aires
GMT-3:30 St. John’s
GMT-4 Halifax, Santiago
GMT-5 New York, Toronto
GMT-6 Chicago, Mexico City
GMT-7 Denver, Calgary
GMT-8 Los Angeles, Vancouver
GMT-9 Anchorage
GMT-10 Honolulu, Papeete
GMT-11 Pago Pago
GMT-12

Manuelle Einstellung der Uhrzeit

Sie können die Uhrzeit auch manuell über die Fernbedienung einstellen.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Date&Time Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Date&Time Setting Method“ aus.

Die Anzeige „Date&Time“ wird eingeblendet.
Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie die Uhrzeit einstellen möchten (Seite 22), wird diese Anzeige eingeblendet.

4 Wählen Sie „Manual“ aus.

5 Legen Sie das Datum fest.

Wählen Sie mit ⬅/➡ das festzulegende Element aus, und drücken Sie ⬆/⬇, um den Wert einzustellen. Wenn Sie die Einstellung des Datums abgeschlossen haben, drücken Sie ENTER.
Bei US-amerikanischen und kanadischen Modellen wird das Datumsformat Monat/Tag/Jahr verwendet.
Bei den europäischen Modellen wird hingegen das Datumsformat Tag/Monat/Jahr verwendet.

6 Legen Sie die Uhrzeit fest.

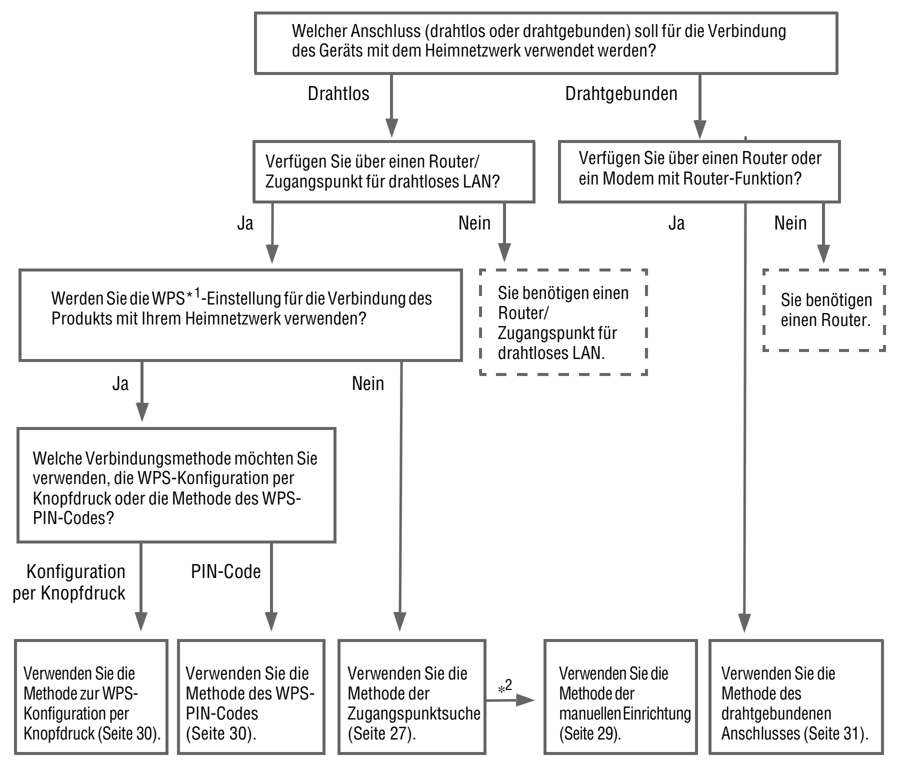
Wiederholen Sie die Aktionen aus Schritt 5.
Die US-amerikanischen und kanadischen Modelle verwenden das 12-Stunden-Format, die europäischen Modelle das 24-Stunden-Format.
Wenn Sie die Einstellung der Uhrzeit abgeschlossen haben, drücken Sie ENTER.
Sobald die Einstellungen der Uhrzeit abgeschlossen sind, werden „Save settings.“ und die Uhrzeit im Display angezeigt.

Tipps

- Die Zeitzone kann über das Einstellungsmenü festgelegt werden.
  Rufen Sie das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Date&Time Settings“ - „Time Zone“ aus. Wählen Sie die Zeitzone in der Liste aus. Die Zeitzoneneinstellung kann nur geändert werden, wenn die Uhrzeit automatisch mit dem NTP-Server eingestellt wurde (Seite 23).
- Sie können die Sommerzeit einstellen.
  Rufen Sie das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Date&Time Settings“ - „Daylight Saving“ aus. Wählen Sie „Standard“ oder „Daylight Saving“ aus.

Anschließen des Geräts an das Heimnetzwerk (Netzwerkeinstellungen)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie dieses Gerät mit Ihrem Heimnetzwerk verbunden wird. Diese Verbindung kann entweder über ein drahtloses oder drahtgebundenes LAN erfolgen. Prüfen Sie die für Sie geeignete Verbindungsmethode mithilfe des folgenden Diagramms.
In der Bedienungsanleitung Ihres Routers/Zugangspunkts für das drahtlose LAN finden Sie ausführliche Informationen darüber, welche Verbindungsmethode von Ihrem Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN unterstützt wird.



*[1] WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein von der Wi-Fi Alliance entwickelter Standard zur einfachen und sicheren Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks.

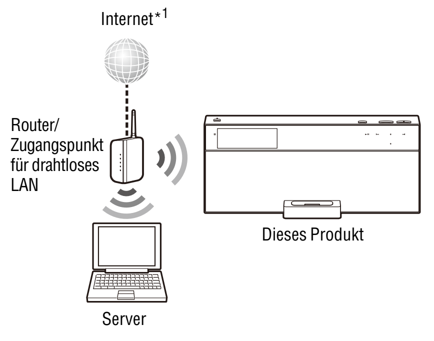
*[2] Wenn der gewünschte Zugangspunkt nicht mit der Zugangspunktsuche gefunden werden kann, können Sie eine manuelle Einrichtung vornehmen.

Leistungsspektrum des mit einem Netzwerk verbundenen Geräts

- Das Gerät kann den auf dem Server (Computer o. Ä.) gespeicherten Audio-Inhalt in Ihrem Heimnetzwerk abspielen (Seite 42).
- Das Gerät kann Musikdienste über das Internet abspielen (Seite 49).

Prüfung der drahtlosen LAN-Umgebung Ihres Heimnetzwerks

Bitte lesen



*1 Zum Anhören von Musikdiensten ist eine Umgebung erforderlich, die den Zugriff auf das Internet ermöglicht.

Zur Nutzung der Heimnetzwerk-, Musikdienst- und PARTY STREAMING-Funktionen wird die folgende Umgebung vorausgesetzt. Überprüfen Sie im Vorfeld Ihre jeweilige Umgebung.

❏ **Sie müssen über eine Heimnetzwerkumgebung mit drahtlosem LAN verfügen. (Vergewissern Sie sich, dass ein Router für drahtloses LAN verwendet wird).**

❏ **Mit dem drahtlosen LAN-Heimnetzwerk muss ein Gerät verbunden sein, das als Server fungieren kann (Computer o. Ä.).*2**

❏ **Der Internet-Zugang muss verfügbar sein. (Falls Sie Musikdienste anhören oder die Uhrzeit über einen NTP-Server einstellen möchten.)**

*2 Auf Seite 42 finden Sie ausführliche Informationen zu Servern, die mit diesem Gerät kompatibel sind.

Für die Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks stehen mehrere Verbindungsmethoden zur Auswahl: Suche eines Zugangspunkts, Verwendung einer WPS-Verbindungsmethode (entweder per Knopfdruck-Konfiguration oder PIN-Code) oder die manuelle Einrichtung. Wählen Sie mithilfe des Diagramms auf Seite 26 die Verbindungsmethode aus, die sich für Ihr Heimnetzwerk eignet.

Hinweise

- Vergewissern Sie sich, dass die Funktion des drahtlosen LANs nicht an Orten genutzt wird, an denen medizinische Geräte (beispielsweise Herzschrittmacher) verwendet werden; in diesem Fall wäre die Nutzung einer drahtlosen Übertragung untersagt.
- Vor dem Anschluss an das Heimnetzwerk müssen Sie einen Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN vorbereiten. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Geräts.
- Je nach Heimnetzwerkumgebung kann es sein, dass in der Konfiguration des Routers/Zugangspunkts für das drahtlose LAN eine Verbindung mit WPS untersagt ist, selbst wenn eine WPS-Kompatibilität vorliegt. In der Bedienungsanleitung Ihres Routers/Zugangspunkts für das drahtlose LAN finden Sie ausführliche Informationen zur jeweiligen WPS-Kompatibilität sowie zur Einrichtung einer WPS-Verbindung.
- Wenn dieses Gerät und der Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN zu weit voneinander entfernt sind, kann es bei der Konfiguration zu Problemen kommen. Verringern Sie in diesem Fall den Abstand zwischen den Geräten.

Suche eines Zugangspunkts und Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks (Methode der Zugangspunktsuche)

Über die Suche des Zugangspunkts kann ein drahtloses Netzwerk eingerichtet werden. Ihnen müssen die folgenden Informationen vorliegen, da diese bei dieser Verbindungsmethode zur Einrichtung des Netzwerks erforderlich sind.

❏ **Der Netzwerkname (SSID*1), über den Ihr Netzwerk identifiziert wird.*2 (Dieser wird in Schritt 6 benötigt).**

:______________________________

❏ **Falls Ihr drahtloses Heimnetzwerk durch eine Verschlüsselung geschützt ist, müssen Sie den Sicherheitsschlüssel (WEP-Schlüssel, WPA/WPA2-Schlüssel) für Ihr Netzwerk kennen.*2 (Diese Angaben werden in Schritt 7 benötigt).**

:______________________________

*1 SSID (Service Set IDentifier) ist ein Name, über den ein bestimmter Zugangspunkt identifiziert wird.

*2 Sie finden die entsprechenden Angaben auf der Beschriftung Ihres Routers/Zugangspunkts für das drahtlose LAN, in der Bedienungsanleitung, oder Sie können sie bei Ihrem Internet-Service-Provider oder bei der Person erfragen, die Ihr drahtloses Netzwerk eingerichtet hat.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Connection Method“ aus.

Die Anzeige „Connection“ wird eingeblendet. Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie den Netzwerkanschluss festlegen möchten (Seite 21), wird diese Anzeige eingeblendet.

4 Wählen Sie „Wireless LAN“ aus.

5 Wählen Sie „Access Point Scan“ aus.

Das Gerät beginnt automatisch mit der Suche nach Zugangspunkten und zeigt eine Liste der Netzwerknamen (SSIDs) mit den verfügbaren Zugangspunkten an. Das Gerät kann bis zu 20 Netzwerknamen (SSIDs) in der Liste anzeigen.

6 Wählen Sie den Netzwerknamen (SSID) in der Liste aus.

Wird der gewünschte Netzwerkname (SSID) nicht im Display angezeigt oder kann ein Netzwerkname (SSID) nicht erkannt werden, drücken Sie BACK, damit das Gerät zu Schritt 5 zurückkehrt, und führen Sie dann Schritt 5 erneut aus. Wird der Netzwerkname (SSID) dann immer noch nicht angezeigt oder erkannt, können Sie ihn manuell eingeben. Sie finden weitere Informationen im Abschnitt „Wenn Sie den gewünschten Netzwerknamen (SSID) nicht finden können (manuelle Einrichtung)“ (Seite 29).

7 Geben Sie den Sicherheitsschlüssel (WEP Key, WPA/WPA2 Key) Ihres Netzwerks ein, und drücken Sie dann ENTER.

Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zum Eingeben von Zeichen.
Der Sicherheitsschlüssel wird in der Form „*****“ angezeigt.

Hinweis

Ist Ihr Netzwerk nicht (durch den Sicherheitsschlüssel) über eine Verschlüsselung geschützt, wird die Anzeige zum Einfügen des Sicherheitsschlüssels nicht eingeblendet.

8 Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat.
Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt, und leuchtet im Display auf.
Wenn Sie die Anfangseinstellungen vornehmen, wird die Anzeige „Date&Time“ (Schritt 5 in „Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration“) eingeblendet.
Springen Sie zu Seite 22 zurück, und fahren Sie mit dem Prozess der Anfangskonfiguration fort.

9 Nehmen Sie die Servereinstellungen vor.

Wenn Sie über das Netzwerk, das in diesem Abschnitt eingerichtet wurde, Audio-Inhalte abspielen möchten, die auf dem Server gespeichert sind, müssen Sie Ihren Server einrichten (Seite 42).

Tipp

Wenn in Schritt 5 eine Liste der Netzwerknamen (SSIDs) angezeigt wird, können Sie Informationen zu den Zugangspunkten anzeigen.
Markieren Sie einen Zugangspunkt (Netzwerkname (SSID)), an dessen Informationen Sie interessiert sind, und drücken Sie auf OPTIONS. Wählen Sie im Optionsmenü „Information“ aus. Für den ausgewählten Zugangspunkt können die Angaben „SSID“ (Netzwerkname), „Signal Strength“ und „Security Method“ (WPA2 usw.) überprüft werden.

Wenn Sie den gewünschten Netzwerknamen (SSID) nicht finden können (manuelle Einrichtung)

Wenn der gewünschte Netzwerkname (SSID) nicht in der Liste der Netzwerknamen (SSIDs) angezeigt wird, können Sie den Netzwerknamen (SSID) manuell eingeben.

1. Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.
2. Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.
   Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.
3. Wählen Sie „Connection Method“ aus.
   Die Anzeige „Connection“ wird eingeblendet.
   Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie den Netzwerkanschluss festlegen möchten (Seite 21), wird diese Anzeige eingeblendet.
4. Wählen Sie „Wireless LAN“ aus.
5. Wählen Sie „Manual Registration“ - „Direct Input“ aus.
6. Geben Sie den Netzwerknamen (SSID) ein, und drücken Sie dann ENTER.
   Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zum Eingeben von Zeichen.
7. Wählen Sie in der Anzeige „Security Setting“ die Sicherheitseinstellung aus.
   Sie haben die Wahl zwischen „WPA/WPA2-PSK (AES)“, „WPA/WPA2-PSK (TKIP)“, „WEP“ oder „None“.

   Hinweis
   Wenn Sie „None“ auswählen, überspringt das Gerät Schritt 8 und fährt direkt mit Schritt 9 fort.
8. Geben Sie den Sicherheitsschlüssel (WEP Key, WPA/WPA2 Key) Ihres Netzwerks ein, und drücken Sie dann ENTER.
   Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zum Eingeben von Zeichen.
   Der Sicherheitsschlüssel wird in der Form „*****“ angezeigt.
9. Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.
   Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat. Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt, und 📶 leuchtet im Display auf.
   Wenn Sie die Anfangseinstellungen vornehmen, wird die Anzeige „Date&Time“ (Schritt 5 in „Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration“) eingeblendet. Springen Sie zu Seite 22 zurück, und fahren Sie mit dem Prozess der Anfangskonfiguration fort.
10. Nehmen Sie die Servereinstellungen vor.
   Wenn Sie über das Netzwerk, das in diesem Abschnitt eingerichtet wurde, Audio-Inhalte abspielen möchten, die auf dem Server gespeichert sind, müssen Sie Ihren Server einrichten (Seite 42).

Einrichtung drahtloser Netzwerke unter Verwendung eines WPS-fähigen Zugangspunkts

Ein drahtloses Netzwerk kann ohne großen Aufwand unter Verwendung eines WPS-fähigen Zugangspunkts eingerichtet werden. Die WPS-Einstellung kann entweder über die Konfiguration per Knopfdruck oder über den PIN-Code (PIN = Personal Identification Number) erfolgen.

Was ist WPS (Wi-Fi Protected Setup)?

WPS ist ein von der Wi-Fi Alliance entwickelter Standard zur einfachen und sicheren Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks.

Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks mit der Methode zur WPS-Konfiguration per Knopfdruck

Eine drahtlose WPS-Verbindung kann ganz einfach mit nur einer Betätigung der hierfür vorgesehenen Taste eingerichtet werden.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

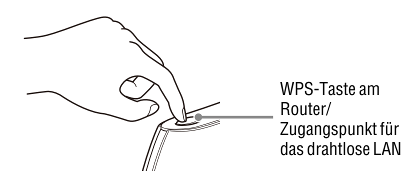
3 Wählen Sie „Connection Method“ aus.

Die Anzeige „Connection“ wird eingeblendet.
Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie den Netzwerkanschluss festlegen möchten (Seite 21), wird diese Anzeige eingeblendet.

4 Wählen Sie „Wireless LAN“ aus.

5 Wählen Sie „WPS Push“ aus.

6 Sobald Sie in einer Nachricht aufgefordert werden, die WPS-Taste am Zugangspunkt zu drücken, drücken Sie diese innerhalb von zwei Minuten einige Sekunden lang.



Wurde der Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN beim Produkt registriert, wird „Access point registration is complete.“ angezeigt.
Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat.

7 Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat. Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt, und 📶 leuchtet im Display auf.
Wenn Sie die Anfangseinstellungen vornehmen, wird die Anzeige „Date&Time“ (Schritt 5 in „Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration“) eingeblendet. Springen Sie zu Seite 22 zurück, und fahren Sie mit dem Prozess der Anfangskonfiguration fort.

8 Nehmen Sie die Servereinstellungen vor.

Wenn Sie über das Netzwerk, das in diesem Abschnitt eingerichtet wurde, Audio-Inhalte abspielen möchten, die auf dem Server gespeichert sind, müssen Sie Ihren Server einrichten (Seite 42).

Einrichtung eines drahtlosen Netzwerks mit der Methode des WPS-PIN-Codes

Wenn der Zugangspunkt die Verbindung mittels WPS-PIN-Code (PIN = Personal Identification Number) unterstützt, können Sie eine drahtlose WPS-Verbindung einrichten, indem Sie den PIN-Code dieses Geräts beim Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN eingeben.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Connection Method“ aus.

Die Anzeige „Connection“ wird eingeblendet.
Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie den Netzwerkanschluss festlegen möchten (Seite 21), wird diese Anzeige eingeblendet.

4 Wählen Sie „Wireless LAN“ aus.

5 Wählen Sie „Manual Registration“ - „WPS PIN“ aus.

Der PIN-Code dieses Geräts (8 Stellen) wird angezeigt.
Lassen Sie den PIN-Code am Gerät angezeigt, bis die Verbindung hergestellt ist. (Bei jeder Ausführung dieses Vorgangs wird ein anderer PIN-Code angezeigt).

6 Geben Sie beim Router/ Zugangspunkt für das drahtlose LAN den PIN-Code dieses Produkts ein.

In der Bedienungsanleitung des Routers/ Zugangspunkts für das drahtlose LAN finden Sie ausführliche Informationen zur Eingabe des PIN-Codes.

7 Drücken Sie ENTER.

„Exchanging WPS info...“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Wurde der Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN beim Produkt registriert, wird „Access point registration is complete.“ angezeigt.
Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat.

8 Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

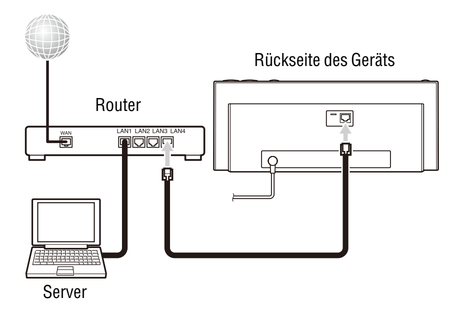
Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat.
Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt, und leuchtet im Display auf.
Wenn Sie die Anfangseinstellungen vornehmen, wird die Anzeige „Date&Time“ (Schritt 5 in „Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration“) eingeblendet. Springen Sie zu Seite 22 zurück, und fahren Sie mit dem Prozess der Anfangskonfiguration fort.

9 Nehmen Sie die Servereinstellungen vor.

Wenn Sie über das Netzwerk, das in diesem Abschnitt eingerichtet wurde, Audio-Inhalte abspielen möchten, die auf dem Server gespeichert sind, müssen Sie Ihren Server einrichten (Seite 42).

Einrichtung eines drahtgebundenen Netzwerks

Bitte lesen



*[1] Zum Anhören von Musikdiensten ist eine Umgebung erforderlich, die auf das Internet zugreifen kann.

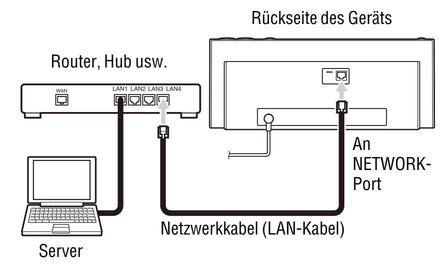
Zur Nutzung der Heimnetzwerk-, Musikdienst- und PARTY STREAMING-Funktionen wird die folgende Umgebung vorausgesetzt. Überprüfen Sie im Vorfeld Ihre jeweilige Umgebung.

- ❑ **Sie müssen über eine Heimnetzwerkumgebung mit drahtgebundenem LAN verfügen. (Vergewissern Sie sich, dass ein Router verwendet wird).**
- ❑ **Mit dem drahtgebundenen LAN-Heimnetzwerk muss ein Gerät verbunden sein, das als Server fungieren kann (Computer o. Ä.).*[2]**
- ❑ **Der Internet-Zugang muss verfügbar sein. (Falls Sie Musikdienste anhören oder die Uhrzeit über einen NTP-Server einstellen möchten.)**

*[2] Auf Seite 42 finden Sie ausführliche Informationen zu Servern, die mit diesem Gerät kompatibel sind.

Vergewissern Sie sich, dass ein Netzwerkkabel (LAN-Kabel) für eine drahtgebundene Verbindung verwendet wird.

1 Schließen Sie dieses Produkt an ein Gerät an, das mit dem Server verbunden ist.



Die Verbindungskonfiguration hängt von der jeweiligen Umgebung Ihres Heimnetzwerks ab.

- Wenn der Server (ein Computer o. Ä.) mit einem Router oder Hub verbunden ist:
  → Steht am Router oder Hub ein nicht belegter Port zur Verfügung, verbinden Sie dieses Produkt mit diesem Port.
  → Falls am Router kein Port frei ist, fügen Sie einen Hub hinzu, und verbinden Sie den Server und dieses Produkt mit dem Hub.
- Wenn kein Router verwendet wird*:
  → Fügen Sie einen Router hinzu, und verbinden Sie das Servergerät und dieses Produkt mit dem Router.

* Wenn beispielsweise ein Server (Computer o. Ä.) direkt mit einem Modem verbunden ist, das über keine Router-Funktion verfügt.

2 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

3 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

4 Wählen Sie „Connection Method“ aus.

Die Anzeige „Connection“ wird eingeblendet.
Wenn Sie die Aktion der Anfangskonfiguration ausführen und angegeben haben, dass Sie den Netzwerkanschluss festlegen möchten (Seite 21), wird diese Anzeige eingeblendet.

5 Wählen Sie „Wired LAN“ aus.

Der Gerät beginnt automatisch mit der Einrichtung des Netzwerkanschlusses.

6 Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen hat. Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt.
Wenn Sie die Anfangseinstellungen vornehmen, wird die Anzeige „Date&Time“ (Schritt 5 in „Ausführung von Aktionen der Anfangskonfiguration“) eingeblendet. Springen Sie zu Seite 22 zurück, und fahren Sie mit dem Prozess der Anfangskonfiguration fort.

7 Nehmen Sie die Servereinstellungen vor.

Wenn Sie über das Netzwerk, das in diesem Abschnitt eingerichtet wurde, Audio-Inhalte abspielen möchten, die auf dem Server gespeichert sind, müssen Sie Ihren Server einrichten (Seite 42).

Einrichtung der IP-Adresse bzw. des Proxy-Servers

Abhängig von den Einstellungen Ihres Heimnetzwerks oder den technischen Gegebenheiten des Internet-Service-Providers müssen Sie unter Umständen eine feste IP-Adresse und einen Proxy-Server verwenden.
Die Einzeldaten der Eingabewerte in den folgenden Schritten können in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Geräts nachgeschlagen oder beim Internet-Service-Provider erfragt werden.

Verwendung einer festen IP-Adresse

Dieses Produkt ist werkseitig so eingestellt, dass die IP-Adresse automatisch abgerufen wird; abhängig von Ihren Netzwerkeinstellungen können Sie jedoch auch eine feste IP-Adresse verwenden.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „▼“ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Tools“ - „Advanced Settings“ aus.

4 Wählen Sie „IP Address Settings“ - „Manual“ aus.

5 Geben Sie die Werte für „IP Address“, „Subnet Mask“ und „Default Gateway“ ein.

Wenn Sie nach der Eingabe von „Default Gateway“ ENTER drücken, wird die Anzeige für die DNS-Servereinstellungen eingeblendet.
Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zum Eingeben von Zeichen.

6 Geben Sie die Werte für die Einstellung „Primary DNS“ ein.

7 Wenn „Set Second. DNS?“ angezeigt wird, wählen Sie „Yes“ aus.

Falls Sie die Einstellung des sekundären DNS-Servers nicht festlegen müssen, wählen Sie „No“ aus.

8 Geben Sie die Werte für die Einstellung „Secondary DNS“ ein, und drücken Sie dann ENTER.

9 Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt.

Tipp

Wenn die IP-Adresse automatisch unter Verwendung von DHCP abgerufen werden soll, wählen Sie in Schritt 4 „Auto“ für die „IP Address Settings“ aus. Wenn Sie in Schritt 4 „Auto“ auswählen, wird im Anschluss die Auswahlanzeige „DNS Settings“ eingeblendet. Wählen Sie in diesem Fall „Auto“ oder „Manual“ für „DNS Settings“ aus, und geben Sie die entsprechenden Werte mithilfe der angezeigten Anweisungen ein.

Verwendung eines Proxy-Servers

Wenn Sie einen Proxy-Server verwenden müssen (da Sie beispielsweise von Ihrem Internet-Service-Provider zur Nutzung eines Proxy-Servers angewiesen werden), müssen Sie im Vorfeld unbedingt die Proxy-Adresse und Portnummer vorbereiten.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „▼“ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Tools“ - „Advanced Settings“ aus.

4 Wählen Sie „Proxy Settings“ - „Use“ aus.

5 Geben Sie die Werte für „Proxy Address“ und „Proxy Port“ ein.

Wenn Sie die Proxy-Adresse eingeben, drücken Sie ENTER, um die Anzeige „Proxy Port“ aufzurufen. Geben Sie die Proxy-Portnummer ein.
Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zum Eingeben von Zeichen.

6 Wenn „Save settings and check connection. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Sobald die Netzwerkeinstellungen abgeschlossen sind, wird „Complete.“ angezeigt.

Überprüfen der Netzwerkeinstellungen

Sie können den Netzwerkstatus und die Einstellungen überprüfen.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „▼“ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Tools“ - „Connection Diagnosis“ aus.

Der Verbindungsstatus wird als „Result:“ angezeigt.

4 Wählen Sie aus, welches Element geprüft werden soll.

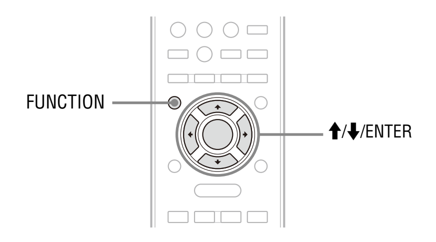
Zur Auswahl stehen „Connection Method“, „SSID*“, „Signal Strength*“, „Security Method*“, „IP Address“ („IP Address“, „Subnet Mask“ und „Default Gateway“), „DNS“ („Primary DNS“ und „Secondary DNS“) und „Proxy Server“ („Address“ und „Port“).

* Wird nur angezeigt, wenn ein drahtloses Netzwerk verwendet wird.

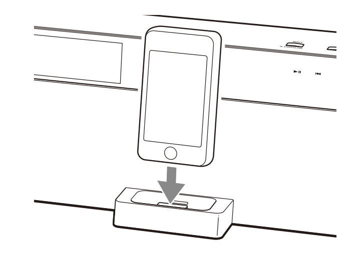
Wenn ein Fehler aufgetreten ist, wird das fehlerhafte Element durch ein „!“ gekennzeichnet.

iPod- oder iPhone-Wiedergabe

Sie können den iPod bzw. das iPhone mit der Fernbedienung steuern und Audio-Inhalte wiedergeben, die auf dem iPod bzw. iPhone gespeichert sind. Im Abschnitt „Kompatible iPod-/iPhone-Modelle“ (Seite 81) finden Sie eine Liste der iPod- und iPhone-Modelle, die an dieses Gerät angeschlossen werden können.



1 Setzen Sie den iPod bzw. das iPhone in das iPod- bzw. iPhone-Dock ein.



2 Drücken Sie mehrmals FUNCTION, bis die iPod- & iPhone-Funktion ausgewählt ist.

3 Wählen Sie ein Stück aus, indem Sie die verschiedenen iPod/iPhone-Inhaltslisten im Display dieses Produkts oder des iPod bzw. iPhone durchsuchen.

- Wenn „Remote UI Mode“ auf „Off“ gesetzt ist:
  In diesem Fall müssen Sie den iPod bzw. das iPhone direkt bedienen, indem Sie durch die Elemente im iPod-/iPhone-Display navigieren.
- Wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist:
  In diesem Fall können Sie den iPod bzw. das iPhone mit der Fernbedienung dieses Produkts oder dem Hauptgerät bedienen, indem Sie durch die Elemente im Display dieses Produkts navigieren.

Im Abschnitt „Remote UI Mode“ auf Seite 36 finden Sie ausführliche Informationen hierzu.

Beispiel: Auswahl eines Stücks aus „Playlists“, wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist.

① Drücken Sie ↑/↓, um in der iPod-/iPhone-Inhaltslilste [Playlists] auszuwählen, und drücken Sie dann ENTER.

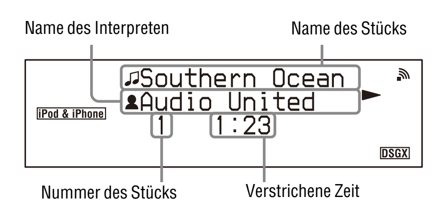
Falls die iPod-/iPhone-Inhaltsliste nicht angezeigt wird, drücken Sie mehrmals BACK, bis die erste Ebene der iPod-/iPhone-Inhaltslistenstruktur angezeigt wird, und wählen Sie dann den gewünschten Eintrag aus.

② Ändern Sie mit ↑/↓ die gewünschte Wiedergabeliste, und drücken Sie ENTER.

Die Stücke in der ausgewählten Wiedergabeliste werden angezeigt.

③ Wählen Sie mit ↑/↓ das gewünschte Stück aus, und drücken Sie ENTER.

Die Wiedergabe des ausgewählten Stücks beginnt.



Tipp

Ist „Network Standby“ auf „On“ gesetzt, wird beim erneuten Einschalten des Geräts wieder das Stück abgespielt, das zuletzt wiedergegeben wurde, als das Gerät ausgeschaltet wurde (Voraussetzung ist, dass der iPod bzw. das iPhone nicht aus dem iPod- bzw. iPhone-Dock des Geräts genommen wurde). Der Modus „Network Standby“ ist werkseitig auf „Off“ gesetzt. Damit die Informationen zum letzten Stück auch dann gespeichert werden, wenn das Gerät ausgeschaltet wird, müssen Sie den Modus „Network Standby“ auf „On“ setzen. Auf Seite 18 finden Sie ausführliche Informationen zur Einstellung des Netzwerk-Bereitschaftsmodus.

Hinweise

- Das Cover-Bild und das Jahr der Veröffentlichung können nicht mit dem Gerät angezeigt werden.
- Wenn eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird, speichert dieses Gerät die Informationen zum letzten Stück nicht.
  - Das Netzkabel wird aus der Netzsteckdose gezogen.
  - Der iPod bzw. das iPhone wird vom Gerät getrennt.
  - Das Gerät wird ausgeschaltet und geht in den Modus network standby - off über.
  - Als das Gerät zuletzt ausgeschaltet wurde, war der Wiedergabemodus auf einen anderen Modus als „Normal“ gesetzt.
  - „Remote UI Mode“ wird geändert.

Weitere Funktionen

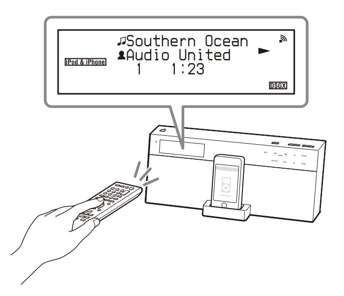
Funktion	Vorgehen
Anhalten der Wiedergabe (Pause)	Drücken Sie ❚❚. Zum Fortsetzen der Wiedergabe drücken Sie ❚❚ oder ►.
In den iPod-/iPhone-Inhaltslisten nach oben bzw. unten blättern	Halten Sie ↑/↓ gedrückt. Wenn „Remote UI Mode“ auf „Off“ gesetzt ist, können Sie in den iPod-/iPhone-Inhaltslisten nach oben oder unten blättern, ganz ähnlich wie mit dem Click Wheel oder beim Ziehen nach oben oder unten am iPod bzw. iPhone. Ist „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt, werden die derzeit ausgewählte Elementnummer sowie die Gesamtanzahl der Elemente in einer Liste im Display angezeigt, und es wird schnell in der iPod-/iPhone-Inhaltsliste geblättert.
Bestätigen der Auswahl eines Elements	Drücken Sie ENTER. Sie können die Auswahl eines Elements bestätigen, ganz ähnlich wie mit der mittleren Taste oder durch Berühren des Displays am iPod/iPhone.
Suche nach dem Anfang des vorherigen/nächsten Stücks	Drücken Sie ⏮/⏭.
Ansteuern einer Stelle in einem Stück	Halten Sie während der Wiedergabe ◄◄/►► (⏮/⏭ am Hauptgerät) gedrückt, und lassen Sie die Taste an der gewünschten Stelle los.
Aufrufen des vorherigen Menüs oder erneute Auswahl eines Menüs während der Wiedergabe	Drücken Sie BACK oder iPod MENU. Sie können das vorherige Menü aufrufen oder ein Menü erneut auswählen, ganz ähnlich wie mit der Menütaste oder durch Berühren des Displays am iPod/iPhone. Wenn Sie wieder zur Wiedergabe-Anzeige zurückkehren möchten, drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Now Playing“ aus (nur, wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist).
Einstellen der Lautstärke	Drücken Sie VOLUME +/–.
Anzeigen der verschiedenen Informationen, während das Gerät ein Stück abspielt (nur, wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist)	Drücken Sie mehrmals DISPLAY. Sie können nacheinander den Namen des Interpreten und Albums sowie die Uhrzeit anzeigen.

Wahl des Betriebsmodus

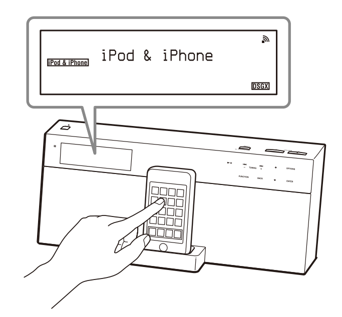
Dieses Produkt verfügt über zwei Betriebsmodi für die iPod- und iPhone-Funktion: remote UI mode - on (Remote UI-Modus - Ein) und remote UI mode - off (Remote UI-Modus - Aus).

- **Remote UI mode - on:**
  Sie können den iPod bzw. das iPhone mit den Tasten am Gerät und auf der Fernbedienung bedienen. Die iPod-/iPhone-Inhaltslisten werden ebenfalls am Gerät angezeigt.
  Beim Status remote UI mode - on ist ein am iPod/iPhone festgelegter Wiedergabemodus aktiviert, wenn der iPod bzw. das iPhone in das iPod-/iPhone-Dock des Geräts eingesetzt wird.

Ein Wiedergabemodus, der festgelegt ist, während der iPod bzw. das iPhone an diesem Gerät angeschlossen ist, ist auch aktiviert, wenn der iPod bzw. das iPhone aus dem iPod-/iPhone-Dock genommen wird.



- **Remote UI mode - off (werkseitige Einstellung):**
  Zur Bedienung können die Tasten und Bedienelemente am iPod bzw. iPhone genutzt werden. Sie können auch einige Tasten am Gerät und auf der Fernbedienung verwenden, die iPod-/iPhone-Inhaltslisten werden jedoch nicht am Gerät angezeigt.



Hinweis

Im Modus remote UI mode - on können die Tasten und Bedienelemente am iPod bzw. iPhone nicht genutzt werden.

Gehen Sie zum Wechsel des Betriebsmodus folgendermaßen vor.

1 Drücken Sie bei ausgewählter iPod- und iPhone-Funktion OPTIONS, um das Optionsmenü aufzurufen.

2 Wählen Sie „Remote UI Mode“ aus.

3 Wählen Sie „On“ oder „Off“ (◆) aus.

(◆: Werkseitige Einstellung)

So verwenden Sie das Gerät als Akkuladegerät

Dieses Produkt kann als Akkuladegerät für einen iPod bzw. ein iPhone genutzt werden. Der Ladevorgang beginnt, sobald Sie den iPod bzw. das iPhone in das iPod-/iPhone-Dock einsetzen. Ein iPod/iPhone kann aufgeladen werden, wenn:

- das Gerät eingeschaltet ist oder
- im network standby - on-Modus ausgeschaltet ist (im Standby).

So beenden Sie das Aufladen des iPod/iPhone

Trennen Sie den iPod bzw. das iPhone vom Gerät.

Hinweise

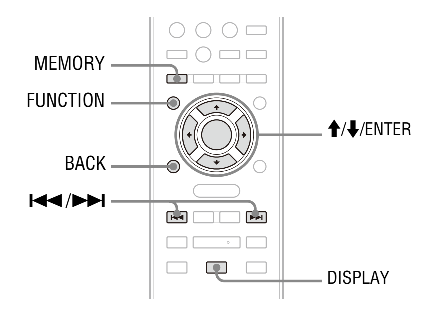
- Befindet sich das Gerät im Modus network standby - off und ist es ausgeschaltet (im Standby), kann ein iPod/iPhone nicht geladen werden. Erläuterungen zum Ladestatus finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem iPod/iPhone. Damit ein Ladevorgang möglich ist, muss das Netzkabel des Geräts an eine Netzsteckdose angeschlossen sein.
- Achten Sie beim Einsetzen oder Herausnehmen eines iPod/iPhone darauf, diesen bzw. dieses gerade in den iPod-/iPhone-Anschluss am Gerät einzusetzen bzw. gerade herauszuziehen, ohne ihn bzw. es zu drehen, da es andernfalls zu Schäden am iPod-/iPhone-Anschluss kommen kann.
- Bewegen Sie das Gerät nicht, solange ein iPod/iPhone im iPod-/iPhone-Dock steckt. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen kommen.
- Wenn Sie den iPod bzw. das iPhone einsetzen oder herausnehmen, halten Sie dieses Produkt mit einer Hand fest, und achten Sie darauf, nicht versehentlich die Bedienelemente am iPod/iPhone zu drücken.
- Die Lautstärke kann mit der Taste VOLUME +/– am Gerät oder auf der Fernbedienung geregelt werden. Mit den Tasten am iPod/iPhone lässt sich die Lautstärke nicht ändern.
- Das iPod-/iPhone-Dock am Gerät ist ausschließlich für einen iPod bzw. ein iPhone gedacht. Andere tragbare Audio-Abspielgeräte lassen sich nicht daran anschließen.
- Erläuterungen zur Bedienung des iPod/iPhone finden Sie in der Bedienungsanleitung zum iPod/iPhone.
- Sony übernimmt keinerlei Haftung für den Fall, dass Daten, die auf dem iPod/iPhone aufgenommen wurden,

verloren gehen oder beschädigt werden, wenn Sie den iPod bzw. das iPhone zusammen mit diesem Gerät benutzen.

- Ist am iPod/iPhone der Album-Zufallsmodus eingestellt, leuchtet „SHUF“ im Display auf, wenn Sie den iPod bzw. das iPhone mit dem Gerät verbinden. Ist am iPod/iPhone der Album-Zufallswiederholmodus eingestellt, leuchten „SHUF“ und „REP“ im Display auf. (Beachten Sie, dass dies nur der Fall ist, wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist.) Auf Seite 53 finden Sie ausführliche Informationen zum Wiedergabemodus dieses Produkts.
- Ist am iPod/iPhone der Album-Zufallsmodus oder Album-Zufallswiederholmodus eingestellt, bleibt der Zufallsmodus zwar aktiv, das Gerät spielt die Stücke jedoch nicht im Zufallsmodus ab, wenn Sie den iPod bzw. das iPhone am Gerät angeschlossen haben. Sollen die Stücke im Zufallsmodus abgespielt werden, müssen Sie den Wiedergabemodus des iPod/iPhone auf den Zufalls- oder Zufallswiederholmodus setzen.

DAB/DAB+-Wiedergabe (nur beim britischen Modell verfügbar)

Sie können DAB/DAB+-Sender einstellen. Wenn Sie die Sender im Voraus speichern, können Sie sie später anhand ihrer Nummer direkt abrufen. Der Empfang von DAB/DAB+-Sendern ist nur beim Modell für Großbritannien möglich.



Ausführen einer DAB/DAB+-Ausgangssuche

Wenn Sie die Funktion DAB/DAB+ zum ersten Mal nach dem Kauf auswählen, startet dieses Gerät automatisch eine DAB/DAB+-Ausgangssuche und ruft eine DAB/DAB+-Dienstkomponentenliste ab. Sie können eine DAB/DAB+-Ausgangssuche jedoch auch manuell ausführen.

1 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die gewünschte DAB/DAB+-Funktion ausgewählt ist.

„DAB“ leuchtet auf dem Bildschirm auf.

2 Wenn „Start Initial Scan? Press ENTER.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die DAB/DAB+-Ausgangssuche beginnt. Sobald die Suche abgeschlossen ist, wird eine Dienstkomponentenliste (eine Liste der verfügbaren DAB/DAB+-Sender) erstellt.

Tipp

Sie können die Ausgangssuche manuell ausführen. Drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Initial Scan“ aus. Wenn „Start Initial Scan? Press ENTER.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Hinweise

- Alle voreingestellten Sender, die im Gerät gespeichert sind, werden gelöscht, wenn Sie eine DAB/DAB+-Ausgangssuche ausführen oder den Suchlauf abbrechen.
- Bevor Sie die DAB/DAB+-Wurfantenne lösen, schalten Sie unbedingt dieses Gerät aus, damit Ihre eigenen DAB/DAB+-Einstellungen erhalten bleiben.

Einstellen eines DAB/DAB+-Senders

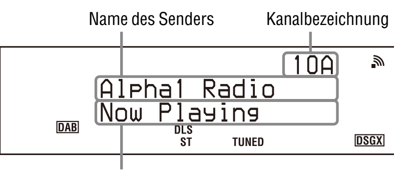
1 Vergewissern Sie sich, dass die DAB/DAB+-Ausgangssuche ausgeführt und eine Dienstkomponentenliste erstellt wurde.

2 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die gewünschte DAB/DAB+-Funktion ausgewählt ist.

„DAB“ leuchtet auf dem Bildschirm auf.

3 Drücken Sie ⏮/⏭.

Das Gerät stellt den vorherigen oder nächsten DAB/DAB+-Sender der Dienstkomponentenliste ein.



Drücken Sie mehrmals DISPLAY, um Informationen wie den Ensemblenamen oder die Frequenz des aktuellen Senders anzuzeigen.
Drücken Sie BACK, um zur Dienstkomponentenliste zurückzukehren.



Um den Empfang zu verbessern, ändern Sie die Antennenausrichtung, oder stellen die Antenne an einer anderen Stelle auf. Stellen Sie die Antenne z. B. in der Nähe eines Fensters oder außen vor einem Fenster auf. Verbessert sich der Empfang dadurch nicht, empfiehlt sich der Anschluss des Geräts an eine gesondert erhältliche Außenantenne. Richten Sie die DAB/DAB+-Antenne nicht auf das Netzkabel, die Fernbedienung oder das Netzteil, damit keine Störgeräusche aufgenommen werden.

Hinweise

- Wenn Sie einen DAB/DAB+-Sender einstellen, kann es ein paar Sekunden dauern, bis der Ton zu hören ist.
- Wenn Sie einen DAB/DAB+-Sender einstellen, wird automatisch der primäre Dienst empfangen, sobald der sekundäre Dienst endet.

Weitere Funktionen

Funktion	Vorgehen
Andere Dienste auswählen	Drücken Sie mehrmals ⏮/⏭, bis der gewünschte Dienst ausgewählt ist.
	Rufen Sie mit BACK die Dienstkomponentenliste auf, drücken Sie ↑/↓, um den gewünschten Dienst auszuwählen, und drücken Sie dann ENTER. Halten Sie ↑/↓ gedrückt, damit die derzeit ausgewählte Elementnummer sowie die Gesamtanzahl der Elemente in einer Liste im Display angezeigt werden, und Sie schnell in der Liste blättern können.
Tuning-Modus auswählen	Drücken Sie mehrmals BACK, bis die Anzeige „Tuning Mode“ eingeblendet wird, und wählen Sie dann „All Services“ oder „Preset“ aus*.
Von der Listenanzeige zurück zur DAB/DAB+-Empfangsanzeige springen	Drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Now Playing“ aus.

* Im Display wird eine Liste mit Dienstkomponenten oder voreingestellten Sendern angezeigt. Die Liste der Dienstkomponenten enthält die primären Dienste, die bei der DAB/DAB+-Ausgangssuche abgerufen wurden, während die Liste der voreingestellten Sender die Sender enthält, die im Vorfeld gespeichert wurden.

Speichern von DAB/ DAB+-Sendern

Wenn Sie DAB/DAB+-Sender speichern, können Sie diese ganz leicht auswählen, indem Sie einfach die entsprechende Voreinstellnummer eingeben. Sie können bis zu 20 DAB/DAB+-Sender speichern.

1 Stellen Sie den gewünschten DAB/DAB+-Sender ein.

2 Drücken Sie MEMORY.

Die Liste „Preset Memory“ wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit ↑/↓ eine Voreinstellnummer aus.

4 Drücken Sie ENTER.

Zur Voreinstellung eines anderen Dienstes müssen die Vorgänge ab Schritt 1 wiederholt werden.

Tipps

- Sekundäre Dienste können ebenfalls gespeichert werden.
- Der Sender kann über das Optionsmenü gespeichert werden. Wenn der gewünschte Sender eingestellt ist, drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Preset Memory“ aus; wählen Sie anschließend mit ↑/↓ eine Voreinstellnummer aus, und drücken Sie dann ENTER, um den Sender zu bestätigen.

Wiedergabe eines gespeicherten DAB/DAB+-Senders

1 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die gewünschte DAB/DAB+-Funktion ausgewählt ist.

Das Gerät beginnt automatisch mit der Wiedergabe des Senders, der zuletzt empfangen wurde.

2 Drücken Sie BACK so oft, bis die Anzeige „Tuning Mode“ erscheint.

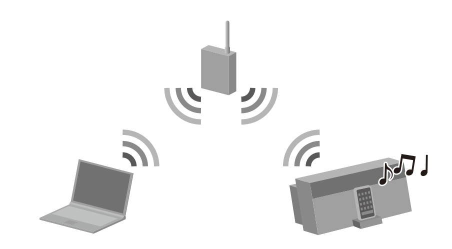
3 Wählen Sie „Preset“ und anschließend den gewünschten gespeicherten Sender aus.



Der gespeicherte Sender kann auch direkt über die Zifferntaste ausgewählt werden, die der Voreinstellnummer entspricht.

Wiedergabe von Audio-Inhalt auf einem Server

Mit diesem Gerät können Sie Audio-Inhalte abspielen, die auf einem Servergerät (z. B. einem Computer) gespeichert sind, sofern dieses die DLNA-Standards (Digital Living Network Alliance) unterstützt.



So spielen Sie Audio-Inhalt auf einem Server ab

- **Zunächst muss das Gerät an Ihr Heimnetzwerk angeschlossen werden.**
  → Sie finden weitere Informationen im Abschnitt „Anschließen des Geräts an das Heimnetzwerk (Netzwerkeinstellungen)“ (Seite 26).
- **Beim Anschluss des Geräts an ein Heimnetzwerk muss der Server eingerichtet werden.**
  → Sie finden weitere Informationen im Abschnitt „Einrichtung des Servers“ (Seite 42).

DLNA

DLNA steht für „Digital Living Network Alliance“. Mit diesem Begriff wird eine Organisation bezeichnet, die Richtlinien (DLNA-Richtlinien) aufstellt, und eine Methode, über die Geräte in einem Gebäude digitale Inhalte (z. B. Musikdaten, Grafikdaten usw.) über ein Heimnetzwerk teilen können.

Einrichtung des Servers

Wenn Sie den auf dem Server gespeicherten Audio-Inhalt mit diesem Gerät abspielen möchten, müssen Sie vorab den Server einrichten.
Die folgenden Servergeräte sind mit diesem Produkt kompatibel.

- Sony VAIO Media plus 2.0
- Sony NAS-S500HDE, NAS-S55HDE* HDD-Netzwerkaudiosystem
- Microsoft Windows Media Player 12 unter Windows 7 (Seite 42)
- Microsoft Windows Media Player 11 unter Windows Vista/XP (Seite 44)

* Diese Modelle sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder Regionen erhältlich.

Falls der Server über eine Funktion verfügt, mit der der Zugriff durch andere Geräte eingeschränkt wird, müssen Sie den Server so einstellen, dass dieses Produkt auf den Server zugreifen kann.
In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Windows Media Player in seiner Funktion als Server eingerichtet wird.
In der Bedienungsanleitung oder im Hilfetext der jeweiligen Geräte bzw. Anwendungen finden Sie ausführliche Informationen zu den Einstellungen anderer Servergeräte.

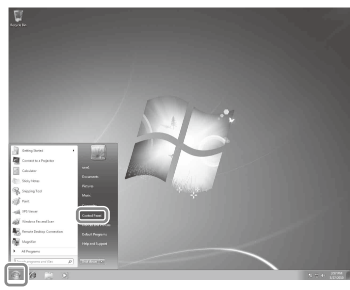
Hinweis

Abhängig von der Betriebssystemversion oder der Computerumgebung können die auf dem Computer angezeigten Optionen von den Optionen in diesem Abschnitt abweichen. Im Hilfetext zum Betriebssystem finden Sie ausführliche Informationen hierzu.

■ Bei Verwendung eines Computers mit Windows 7

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die werkseitig vorinstallierte Version von Windows Media Player 12 für Windows 7 als Server eingerichtet wird, der dann mit diesem Produkt verbunden werden kann.
Im Hilfetext von Windows Media Player 12 finden Sie ausführliche Informationen zur Bedienung von Windows Media Player 12.

1 Rufen Sie [Start] - [Systemsteuerung] auf.



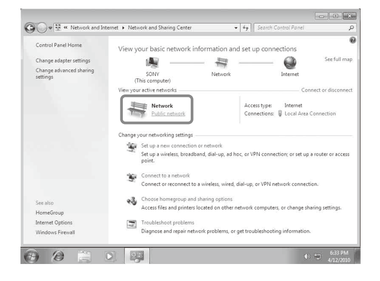

2 Wählen Sie [Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen] unter [Netzwerk und Internet] aus.

Das Fenster [Netzwerk- und Freigabecenter] wird angezeigt.

Tipp

Wenn der gewünschte Eintrag nicht in der Anzeige des Computers aufgeführt wird, ändern Sie den Anzeigetyp der Systemsteuerung.

3 Wählen Sie unter [Aktive Netzwerke anzeigen] die Option [Öffentliches Netzwerk] aus. Wird ein anderer Eintrag als [Öffentliches Netzwerk] angezeigt, fahren Sie mit Schritt 6 fort.



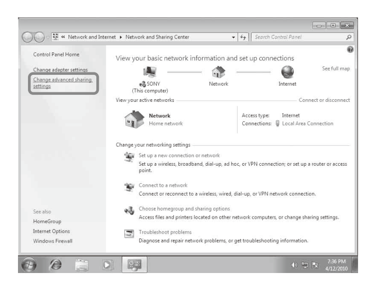
Das Fenster [Netzwerkadresse festlegen] wird angezeigt.

4 Wählen Sie je nach Umgebung, in der das Gerät verwendet wird, [Heimnetzwerk] oder [Arbeitsplatznetzwerk] aus.

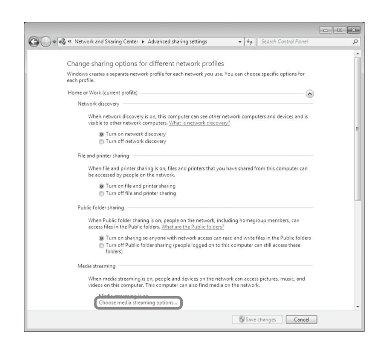
5 Befolgen Sie die im Display des Computers angezeigten Anweisungen entsprechend der Umgebung, in der das Gerät verwendet wird.

Sobald die Einstellungen abgeschlossen sind, vergewissern Sie sich, dass der Eintrag unter [Aktive Netzwerke anzeigen] im Fenster [Netzwerk- und Freigabecenter] in [Heimnetzwerk] oder [Arbeitsplatznetzwerk] geändert wurde.

6 Wählen Sie [Erweiterte Freigabeeinstellungen ändern] aus.



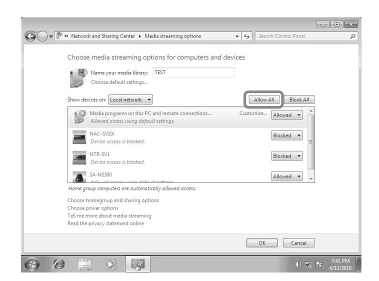
7 Wählen Sie [Medienstreamingoptionen auswählen...] in [Medienstreaming] aus.



8 Wenn im Fenster mit den Optionen für das Medienstreaming [Das Medienstreaming ist nicht aktiviert] angezeigt wird, wählen Sie [Medienstreaming aktivieren] aus.

9 **Wählen Sie [Alle zulassen] aus.**

Das Fenster [Alle Mediengeräte zulassen] wird geöffnet. Wenn alle Geräte im lokalen Netzwerk auf [Zugelassen] gestellt sind, wählen Sie [OK] aus, und schließen Sie das Fenster.



10 **Wählen Sie [Alle Computer und Mediengeräte zulassen] aus.**

11 **Wählen Sie [OK] aus, um das Fenster zu schließen.**

12 **Verbinden Sie dieses Gerät mit dem Server.**

Sobald Sie die Einrichtung von Windows Media Player 12 abgeschlossen haben, aktualisieren Sie die Serverliste des Geräts, und wählen Sie diesen Server in der Serverliste aus. Im Abschnitt „So aktualisieren Sie die Serverliste“ (Seite 47) finden Sie ausführliche Informationen zur Auswahl eines Servers.

■ Bei Verwendung eines Computers mit Windows Vista/ Windows XP

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Windows Media Player 11 unter Windows Vista/Windows XP* als Server eingerichtet wird, der dann mit diesem Gerät verbunden werden kann.
Im Hilfetext von Windows Media Player 11 finden Sie ausführliche Informationen zur Bedienung von Windows Media Player 11.

* Windows Media Player 11 ist unter Windows XP nicht werkseitig vorinstalliert. Rufen Sie die Website von Microsoft auf, laden Sie das Installationsprogramm herunter, und installieren Sie anschließend Windows Media Player 11 auf dem Computer.

1 **Rufen Sie [Start] - [Alle Programme] auf.**



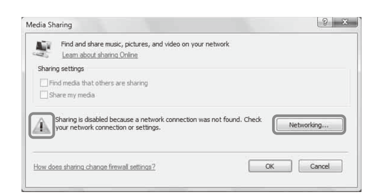
2 **Wählen Sie [Windows Media Player] aus.**

Windows Media Player 11 wird gestartet.

3 **Wählen Sie [Medienfreigabe...] im Menü [Medienbibliothek] aus.**

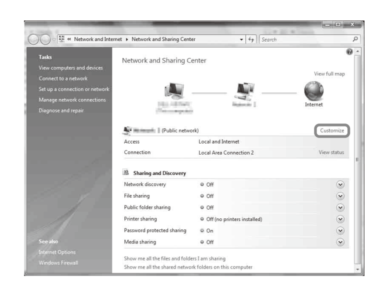
Wenn Sie Windows XP verwenden, fahren Sie mit Schritt 9 fort.

4 **Wenn angezeigt wird, wählen Sie [Netzwerk...] aus.**



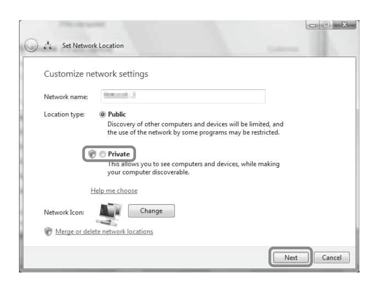
Das Fenster [Netzwerk- und Freigabecenter] wird angezeigt.

5 **Wählen Sie [Anpassen] aus.**



Das Fenster [Netzwerkadresse festlegen] wird angezeigt.

6 Markieren Sie [Privat] durch ein Häkchen, und wählen Sie [Weiter] aus.

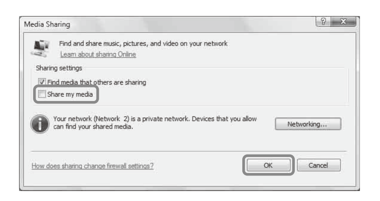


7 Vergewissern Sie sich, dass die Option [Standorttyp] in [Privat] geändert wurde, und wählen Sie [Schließen] aus.

8 Vergewissern Sie sich, dass der Eintrag [(Privates Netzwerk)] im Fenster [Netzwerk- und Freigabecenter] angezeigt wird, und schließen Sie das Fenster.

9 Wenn die Option [Medien freigeben] in dem Fenster [Freigabe von Medien], das in Schritt 3 angezeigt wird, nicht durch ein Häkchen markiert ist, markieren Sie [Medien freigeben] durch ein Häkchen, und wählen Sie dann [OK] aus.

Eine Liste der Geräte, die für die Verbindung zur Verfügung stehen, wird angezeigt.



10 Wählen Sie [Einstellungen...] neben [Freigabe der Medien an:] aus.

11 Markieren Sie [Neue Geräte und Computer automatisch erlauben] durch ein Häkchen, und wählen Sie [OK] aus.

Hinweis

Heben Sie die Auswahl dieses Eintrags auf, nachdem Sie sich in Schritt 12 vergewissert haben, dass sich dieses Gerät mit dem Server verbinden und Audiodaten abspielen kann.

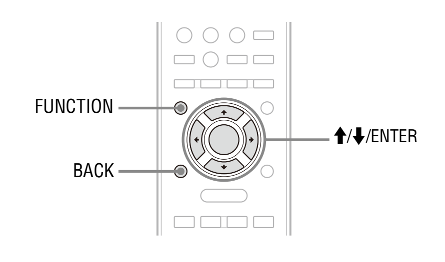
12 Verbinden Sie dieses Gerät mit dem Server.

Sobald Sie die Einrichtung von Windows Media Player 11 abgeschlossen haben, aktualisieren Sie die Serverliste des Geräts, und wählen Sie diesen Server in der Serverliste aus. Im Abschnitt „So aktualisieren Sie die Serverliste“ (Seite 47) finden Sie ausführliche Informationen zur Auswahl eines Servers.

Wiedergabe von Audio-Inhalt auf einem Server

Dieses Gerät kann Audio-Inhalte abspielen, die auf dem Server gespeichert sind und das Format MP3, LinearPCM, WMA, AAC* und HE-AAC aufweisen. Audio-Inhalt mit Urheberrechtsschutz (Digital Rights Management) kann mit diesem Gerät nicht wiedergegeben werden.

* Das Gerät kann nur AAC-Dateien mit der Erweiterung „.m4a“ abspielen.



1 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die Funktion des Heimnetzwerks (Home Network) ausgewählt ist.

2 Wählen Sie den anzuschließenden Server aus.

Sobald die Serverliste angezeigt wird, wählen Sie den Server mit ⬆/⬇ aus.
Wird die Serverliste nicht angezeigt, führen Sie die Schritte im Abschnitt „So aktualisieren Sie die Serverliste“ (Seite 47) zur Suche des Servers aus.

Hinweis

Selbst wenn das Servergerät in der Serverliste ausgeschaltet wurde, schaltet dieses Produkt den Server automatisch ein, wenn der Server den Wake-on-LAN-Standard unterstützt. Wird der Wake-on-LAN-Standard nicht vom Server unterstützt, müssen Sie den Server vorab einschalten. In der Bedienungsanleitung bzw. im Hilfetext Ihres Servers finden Sie ausführliche Informationen zu den Einstellungen oder Funktionen von Wake-on-LAN Ihres Servers.

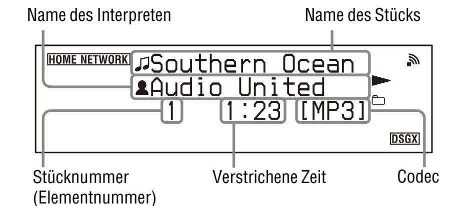
3 Wählen Sie aus, welches Element abgespielt werden soll.

Welche Elemente angezeigt werden (Stücke, Interpreten, Alben, Musikstile, Ordnernamen usw.), hängt vom angeschlossenen Server ab.

- Drücken Sie ⬆/⬇, um das gewünschte Element auszuwählen.
- Halten Sie ⬆/⬇ gedrückt, damit die derzeit ausgewählte Elementnummer sowie die Gesamtanzahl der Elemente in einer Liste im Display angezeigt werden, und Sie schnell in der Liste blättern können.
- Wechseln Sie mit BACK zum übergeordneten Verzeichnis.
- Wechseln Sie mit ENTER zum untergeordneten Verzeichnis.

4 Wählen Sie aus, welches Stück abgespielt werden soll, und drücken Sie ENTER.

Das Gerät beginnt mit der Wiedergabe des ausgewählten Stücks, und die Wiedergabeanzeige erscheint.
Vergewissern Sie sich, dass der Ton über die Lautsprecher des Hauptgeräts ausgegeben wird.



Tipps

- Wenn Sie einen Ordner auswählen (beispielsweise einen Interpretenordner, Musikstilordner usw.) und die Taste ► drücken, zeigt das Gerät alle Elemente im ausgewählten Ordner an.
- Das Stück auf dem Server, das abgespielt wurde, als das Gerät ausgeschaltet wurde, wird beim erneuten Einschalten des Geräts erneut abgespielt (dies ist nur der Fall, wenn das Netzkabel des Geräts nicht aus der Netzsteckdose gezogen wurde).

Hinweise

- In der Anzeige erscheinen auch Stücke, die nicht mit dem Gerät wiedergegeben werden können. Sie können keine Liste abspielbarer Stücke sortieren.
Stücke, die mit dem Gerät nicht abgespielt werden können, werden während der Wiedergabe übersprungen.
- Wenn Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen, werden alle Informationen zu dem Stück auf dem Server gelöscht, das beim Ausschalten des Geräts abgespielt wurde.
- Es kann einige Zeit dauern, bis sich die Anzeige ändert, wenn das Gerät ein Element in einem Ordner sucht, der sehr viele Audio-Inhalte enthält. Wenn Sie ein Element in einem Ordner suchen, der sehr viele Audio-Inhalte enthält, können Sie mithilfe eines Suchbegriffs nach dem Element suchen (Seite 54).

Weitere Funktionen

Funktion	Vorgehen
Anhalten der Wiedergabe (Pause)	Drücken Sie während der Wiedergabe ❚❚. Zum Fortsetzen der Wiedergabe drücken Sie ►.
Stoppen der Wiedergabe	Drücken Sie ■.

Funktion	Vorgehen
Ansteuern einer Stelle in einem Stück	Halten Sie während der Wiedergabe ◀◀/▶▶ (⏮/⏭ am Hauptgerät) gedrückt, und lassen Sie die Taste an der gewünschten Stelle los.
Suche nach dem Anfang des vorherigen/nächsten Stücks	Drücken Sie mehrmals ⏮/⏭.
Auswählen des Elements, das wiedergegeben werden soll	Drücken Sie BACK so oft, bis das gewünschte Verzeichnis erscheint. Sie können auch OPTIONS drücken, „To Server Top“ auswählen und dann das Element auswählen. Wenn Sie wieder die Wiedergabe-Anzeige aufrufen möchten, drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Now Playing“ aus.
Ändern des Wiedergabebereichs*[1]*[2]	Drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Playback Range“ aus. Für den Wiedergabebereich haben Sie die Wahl zwischen „Current Folder“ (werkseitige Einstellung) oder „Parent Folder“. Ist eine dieser Einstellungen des Wiedergabebereichs ausgewählt, leuchtet 🗀 im Display auf.
Prüfen der Einzelheiten des ausgewählten Elements	Drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Information“ aus. Die ausführlichen Informationen des ausgewählten Elements (Inhalt, Ordner, Server usw.) werden angezeigt.
Anzeigen der verschiedenen Informationen, während die Wiedergabeanzeige eingeblendet ist*[3]	Drücken Sie mehrmals DISPLAY. Sie können den Albumnamen und die Uhrzeit überprüfen.

*[1] Wenn Sie den Wiedergabebereich ändern, solange das Gerät ein Stück abspielt, wird die Wiedergabe bei Ihrer Auswahl des Wiedergabebereichs kurz gestoppt, und anschließend wird dasselbe Stück wieder von Anfang an abgespielt.

*[2] Wenn Sie „Playback Range“ auf „Current Folder“ oder „Parent Folder“ setzen, spielt das Gerät den Audio-Inhalt wie folgt ab.

- Wenn Sie „Current Folder“ auswählen, werden die Stücke im aktuellen Ordner abgespielt.
- Bei der Auswahl von „Parent Folder“ spielt das Gerät Folgendes ab:
  - Stücke im übergeordneten Ordner.
  - Stücke in den Ordnern, die im übergeordneten Ordner enthalten sind.

Der in diesem Abschnitt verwendete Begriff „übergeordneter Ordner“ bezeichnet einen Ordner, der sich in der Verzeichnisstruktur eine Ebene höher befindet als der Ordner, der das derzeit ausgewählte Element enthält.

*[3] Sofern keine Liste der Elemente angezeigt wird, können diese Informationen aufgerufen werden, wenn das Gerät gestoppt ist oder gerade ein Stück abspielt.

So aktualisieren Sie die Serverliste

Wenn Sie den gewünschten Server nicht in der Serverliste finden können (wenn Sie beispielsweise einen neuen Server zum Netzwerk hinzufügen, der jedoch nicht in der Serverliste angezeigt wird, oder wenn der von Ihnen normalerweise verwendete Server nicht in der Serverliste angezeigt wird), aktualisieren Sie die Serverliste.

1 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die Funktion des Heimnetzwerks (Home Network) ausgewählt ist.

Wenn sich das Gerät automatisch mit dem Server verbindet, mit dem es zuletzt verbunden war, drücken Sie mehrmals BACK, bis die Serverliste angezeigt wird.

2 Während vom Gerät die Serverliste angezeigt wird, drücken Sie OPTIONS, um das Optionsmenü aufzurufen, und wählen Sie „Refresh“ aus.

„Scanning...“ wird im Display angezeigt, und das Gerät sucht nach neuen Servern. Sobald die Serverliste aktualisiert wurde, wird eine neue Serverliste angezeigt.

Tipp

Das Gerät führt ein Protokoll der letzten fünf verbundenen Server, und diese Server werden in der Serverliste unter den Servern angezeigt, die derzeit aktiviert sind.
20 Server können jeweils in einer Serverliste angezeigt werden. Überschreitet die Anzahl der Server in der Serverliste 20, löscht das Gerät Server automatisch, und zwar angefangen beim ältesten Server. Sie können einen Server jedoch auch manuell auswählen und löschen.

So löschen Sie einen Server aus der Serverliste

Server, die nicht in Betrieb oder nicht erkennbar sind, können aus der Serverliste gelöscht werden.

1 Wählen Sie in der Serverliste den zu löschenden Server aus.

2 Rufen Sie mit OPTIONS das Optionsmenü auf, und wählen Sie „Delete" aus.

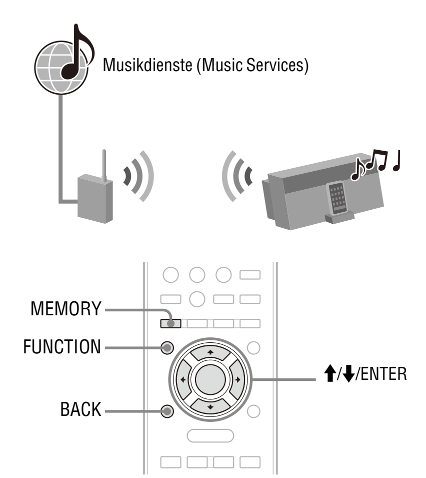
3 Wählen Sie „OK" aus.

Hinweise

- Ein Server, dessen Audio-Inhalt gerade vom Gerät abgespielt wird, kann nicht gelöscht werden. Wenn Sie versuchen, einen solchen Server zu löschen, wird im Display eine Nachricht angezeigt, in der Sie zum Beenden der Wiedergabe des Stücks aufgefordert werden.
- Selbst wenn Sie den Server aus der Serverliste löschen, wird der Server erneut in der Liste angezeigt, wenn er vom Gerät im Netzwerk gefunden wird (beispielsweise bei einer Aktualisierung der Serverliste).

Wiedergabe von Musikdiensten

Mit diesem Gerät können Sie Musikdienste anhören, die im Internet angeboten werden (Funktion der Musikdienste (Music Services)). Zur Verwendung dieser Funktion muss das Gerät mit dem Netzwerk verbunden sein, das wiederum selbst mit dem Internet verbunden sein muss. Im Abschnitt „Anschließen des Geräts an das Heimnetzwerk (Netzwerkeinstellungen)“ (Seite 26) finden Sie ausführliche Informationen zur Einrichtung des Netzwerks.
Unter folgender URL finden Sie Details und sonstige Informationen zu Musikdiensten.
http://www.sony.net/audio/musicservices



In den folgenden Schritten wird die Auswahl von „vTuner“ erläutert - dies ist einer der im Internet angebotenen Musikdienste.

1 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die Funktion der Musikdienste (Music Services) ausgewählt ist.

Daraufhin wird eine Liste der Dienstanbieter angezeigt, zu denen das Gerät eine Verbindung herstellen kann.

2 Wählen Sie „vTuner“ aus.

3 Wählen Sie den gewünschten Ordner oder Sender aus, und drücken Sie dann ENTER.

- Drücken Sie ⬆/⬇, um das gewünschte Element auszuwählen.
- Halten Sie ⬆/⬇ gedrückt, damit die derzeit ausgewählte Elementnummer sowie die Gesamtanzahl der Elemente in einer Liste im Display angezeigt werden, und Sie schnell in der Liste blättern können.
- Drücken Sie ENTER, um zum untergeordneten Verzeichnis zu springen oder den Sender abzuspielen.
- Wechseln Sie mit BACK zum übergeordneten Verzeichnis.

Tipp

Der Sender, der abgespielt wurde, als das Gerät ausgeschaltet wurde, wird beim erneuten Einschalten des Geräts erneut abgespielt (dies ist nur der Fall, wenn das Netzkabel des Geräts nicht aus der Netzsteckdose gezogen wurde).

Hinweise

- Wenn „No Service“ angezeigt wird und Sie keine Liste der Dienstanbieter abrufen können, drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Refresh Service List“ aus.
- Wenn Sie das Gerät ausschalten und das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen, werden alle Informationen zu dem Sender gelöscht, der beim Ausschalten des Geräts abgespielt wurde.

Weitere Funktionen

Funktion	Vorgehen
Ändern des Senders oder Dienstes	Drücken Sie BACK, um zur Liste der Dienstanbieter zurückzuspringen, und wählen Sie den Dienst erneut aus. Wenn Sie wieder die Wiedergabe-Anzeige aufrufen möchten, drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „Now Playing“ aus.
Verwendung verschiedener Funktionen, während das Gerät einen Sender oder Dienst auswählt oder abspielt	Drücken Sie OPTIONS. Das angezeigte Element kann je nach ausgewähltem Element oder Verzeichnis variieren.
Anzeigen der verschiedenen Informationen, während das Gerät einen Sender oder Dienst abspielt	Drücken Sie mehrmals DISPLAY. Sie können nacheinander den Namen des Interpreten und Albums sowie die Uhrzeit anzeigen.

So aktualisieren Sie die Liste der Dienste

Wenn das Gerät die Musikdienste nicht finden kann, aktualisieren Sie die Liste der Dienste.

1. Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Music Services Settings“ aus.
2. Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.
   Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.
3. Wählen Sie „Refresh Service List“ aus.
4. Wählen Sie „OK“ aus.

Speichern von Sendern

Wenn Sie die gewünschten Sender speichern, können Sie diese ganz leicht auswählen, indem Sie einfach die entsprechende Voreinstellnummer eingeben. Sie können bis zu 20 Sender speichern. Dieser Vorgang kann nur ausgeführt werden, wenn das Gerät einen Sender abspielt.

1. Spielen Sie den gewünschten Sender ab.
2. Drücken Sie MEMORY.
   Die Liste „Preset Memory“ wird angezeigt.
3. Wählen Sie mit ⬆/⬇ eine Voreinstellnummer aus, und drücken Sie ENTER.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um weitere Sender zu speichern.

Wiedergabe eines gespeicherten Senders

1. Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die Funktion der Musikdienste (Music Services) ausgewählt ist.
   Das Gerät beginnt automatisch mit der Wiedergabe des Senders, der zuletzt empfangen wurde.
2. Drücken Sie mehrmals BACK, bis die Liste der Dienstanbieter angezeigt wird.
3. Wählen Sie „Preset“ und anschließend den gewünschten gespeicherten Sender aus.

Tipp

Der gespeicherte Sender kann mithilfe der Zifferntasten ausgewählt werden. Drücken Sie die Zifferntaste, die der Voreinstellnummer entspricht, und drücken Sie ENTER, um den gespeicherten Sender direkt auszuwählen.



Je nach Dienstanbieter können manche Sender möglicherweise nicht gespeichert werden. Wenn Sie versuchen, einen solchen Sender zu speichern, wird im Display „Not Available“ angezeigt.

Löschen des gespeicherten Senders

1 Wählen Sie in der Liste der gespeicherten Sender den zu löschenden Sender aus.

2 Rufen Sie mit OPTIONS das Optionsmenü auf, und wählen Sie „Delete“ aus.

3 Wählen Sie „OK“ aus.

Abspielen vieler verschiedener Musikdienste

Ihnen steht ein breites Spektrum an im Internet angebotenen Musikdiensten zur Verfügung, deren Inhalte abgespielt werden können. Unter der folgenden URL finden Sie Informationen zu den Musikdiensten und deren Wiedergabe mit diesem Gerät.

Portal für Musikdienste

http://www.sony.net/audio/musicservices

Prüfen des Registrierungscodes

Wenn Sie einen Musikdienst erstmals nutzen, müssen Sie möglicherweise den Registrierungscode dieses Geräts eingeben.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Music Services Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Registration Code“ aus.

Der Registrierungscode des Geräts wird im Display angezeigt.

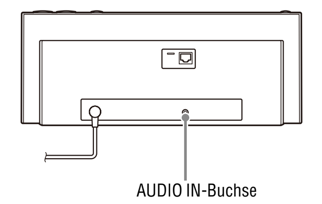
Abspielen von Audio-Inhalt

Wiedergeben von Audio-Inhalten von einem externen Gerät (Audio In)

Sie können ein externes Gerät (zum Beispiel ein tragbares Audio-Abspielgerät usw.) an die Buchse AUDIO IN an diesem Gerät anschließen und auf diese Weise Musik hören.
Schließen Sie ein (separat erhältliches) Audioverbindungskabel an die Buchse AUDIO IN dieses Geräts und die Audio-Ausgangsbuchse am externen Gerät an.
Vergewissern Sie sich, dass das Audioverbindungskabel fest in beiden Buchsen sitzt. Ist dies nicht der Fall, können bei der Tonausgabe Störgeräusche auftreten.

1 Drücken Sie VOLUME –, um die Lautstärke auf die niedrigste Stufe zu stellen.

2 Schließen Sie mit einem Audioverbindungskabel ein externes Gerät an die Buchse AUDIO IN an.



3 Drücken Sie FUNCTION mehrmals, bis die gewünschte AUDIO IN-Funktion ausgewählt ist.

4 Starten Sie die Wiedergabe am angeschlossenen Gerät, und stellen Sie daran die Lautstärke ein.

Die Ausgabe der Klangwiedergabe erfolgt über die Lautsprecher dieses Produkts. In der Bedienungsanleitung des angeschlossenen Geräts finden Sie ausführliche Informationen zu dessen Bedienung.

Einstellen des Eingangspegels

Ist die Lautstärke zu hoch oder niedrig, können Sie den Eingangspegel an diesem Produkt in Abstimmung mit dem Ausgangspegel des angeschlossenen Geräts ändern.

1 Solange die Funktion AUDIO IN ausgewählt ist, rufen Sie mit OPTIONS das Optionsmenü auf, und wählen Sie „AUDIO IN Sensitivity“ aus.

2 Wählen Sie „Low(Line Out)“ oder „High(Headphone Out)“ aus.

Display	Beschreibung
◆ Low(Line Out)	Dieses Gerät ist an die Line-Out-Buchse des externen Geräts angeschlossen.
High(Headphone Out)	Dieses Gerät ist an die Kopfhörer-Ausgangsbuchse des externen Geräts angeschlossen.

(◆: Werkseitige Einstellung)

Hinweis

Ist die Lautstärke eines externen Geräts zu niedrig, stellen Sie den Eingangspegel auf „High(Headphone Out)“. Ist die Lautstärke zu hoch oder der Klang verzerrt, stellen Sie den Eingangspegel auf „Low(Line Out)“. Wenn das angeschlossene Gerät über eine Funktion zur Lautstärkeregelung verfügt, nutzen Sie den entsprechenden Regler, um die Lautstärke anzupassen.

Ändern des Wiedergabemodus

ie können die Stücke in zufälliger Reihenfolge abspielen (Zufallswiedergabe) oder ein bestimmtes Stück wiederholt abspielen (wiederholte Wiedergabe). Der Wiedergabemodus kann nur bei der iPod- und iPhone-Funktion und der Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion geändert werden.

Hinweise

- Wenn Sie den iPod bzw. das iPhone am Gerät angeschlossen haben, bleibt der Wiedergabemodus aktiv, der am iPod/iPhone eingestellt wurde. Sie können den Wiedergabemodus mit diesem Gerät ändern. Wenn Sie den Wiedergabemodus am Gerät ändern, bleibt der am Gerät eingestellte Wiedergabemodus auch dann noch am iPod/iPhone aktiv, wenn er bzw. es vom Gerät getrennt wurde.
- Ist am iPod/iPhone der Album-Zufallsmodus eingestellt, leuchtet „SHUF“ im Display auf, wenn Sie den iPod bzw. das iPhone mit dem Gerät verbinden. Ist am iPod/iPhone der Album-Zufallswiederholmodus eingestellt, leuchten „SHUF“ und „REP“ im Display auf. (Beachten Sie, dass dies nur der Fall ist, wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist.)
- Ist am iPod/iPhone der Album-Zufallsmodus oder Album-Zufallswiederholmodus eingestellt, bleibt der Zufallsmodus zwar aktiv, das Gerät spielt die Stücke jedoch nicht im Zufallsmodus ab, wenn Sie den iPod bzw. das iPhone am Gerät angeschlossen haben. Sollen die Stücke im Zufallsmodus abgespielt werden, müssen Sie den Wiedergabemodus des iPod/iPhone auf den Zufalls- oder Zufallswiederholmodus setzen.

1 Drücken Sie bei gestopptem Gerät mehrmals PLAY MODE.

Der Wiedergabemodus und die Anzeigen für den Wiedergabemodus ändern sich wie folgt.



Anzeigen für den Wiedergabemodus*

* Ist die iPod- und iPhone-Funktion ausgewählt, leuchtet der Wiedergabemodus im Display nur auf, wenn „Remote UI Mode“ auf „On“ gesetzt ist.

Wiedergabemodus/ Anzeige	Beschreibung
Normal/(keine)	Alle Stücke des ausgewählten Wiedergabebereichs (Interpret, Album usw.) werden nacheinander vom Gerät abgespielt.
Wiederholung/REP	Alle Stücke des ausgewählten Wiedergabebereichs (Interpret, Album usw.) werden wiederholt vom Gerät abgespielt.
Einzelwiederholung/ REP 1	Das derzeit ausgewählte Stück wird wiederholt abgespielt.
Zufall*/SHUF	Die Stücke des ausgewählten Wiedergabebereichs (Interpret, Album usw.) werden in zufälliger Reihenfolge vom Gerät abgespielt.
Zufallswiederholung/ SHUF REP	Die Stücke des ausgewählten Wiedergabebereichs (Interpret, Album usw.) werden in zufälliger Reihenfolge vom Gerät wiederholt.

* Bei der Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion steht die Zufallswiedergabe nicht zur Verfügung.

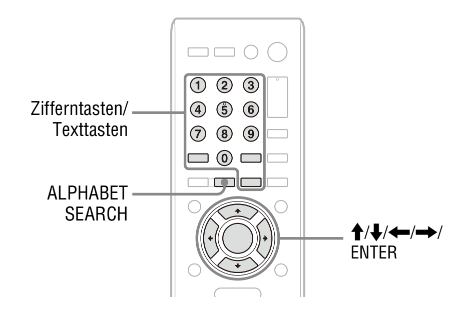
2 Drücken Sie ►.

Die Wiedergabe beginnt im ausgewählten Wiedergabemodus.

Suche eines Elements mithilfe eines Suchbegriffs

Wenn eine bestimmte Elementliste (z. B. eine Liste mit Interpreten, Stücken usw.) angezeigt wird, können Sie zur Suche des gewünschten Elements einen Suchbegriff eingeben. Diese Funktion kann für die iPod- und iPhone-Funktion*, die Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion und die Funktion der Musikdienste (Music Services) genutzt werden.

* Die alphabetische Suchfunktion kann nur verwendet werden, wenn die Option „Remote UI Mode" für die iPod- und iPhone-Funktion auf „On" gesetzt ist.



1 Wenn eine bestimmte Elementliste (Liste mit Interpreten, Stücken usw.) angezeigt wird, drücken Sie ALPHABET SEARCH.

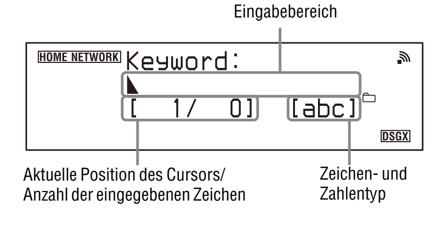
Daraufhin wird die Anzeige für die Eingabe des Suchbegriffs eingeblendet.

2 Geben Sie einen Suchbegriff ein.

Zur Eingabe eines Suchbegriffs können die Zifferntasten/Texttasten verwendet werden. Im Abschnitt „Texteingabe" (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zur Zeicheneingabe.

Hinweis

Geben Sie einen Suchbegriff ein, der den Buchstaben oder einem Wort am Anfang des Namens oder Titels des gesuchten Elements entspricht. Bei der Suche eines Elements durch das Gerät werden Artikel („Der/Die/Das") am Anfang des Namens und das folgende Leerzeichen ignoriert.



3 Wenn Sie die Eingabe des Suchbegriffs abgeschlossen haben, drücken Sie ENTER.

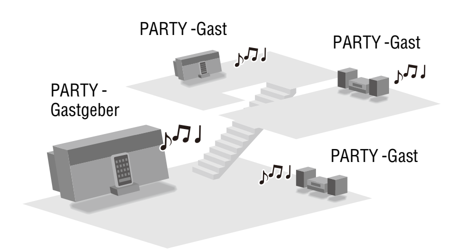
„Searching…" wird auf dem Bildschirm angezeigt. Sobald das Gerät den Suchvorgang abgeschlossen hat, wird ein Element angezeigt, das dem Suchbegriff entspricht. Falls das angezeigte Element nicht dem gesuchten Element entspricht, drücken Sie ←/→, damit im Display das nächste Element angezeigt wird, welches dem Suchbegriff entspricht.
Wenn „No Results" angezeigt wird und kein Element dem Suchbegriff entspricht, drücken Sie ←/→, um das gesuchte Element zu lokalisieren.
Drücken Sie erneut ALPHABET SEARCH, um zur Anzeige für die Eingabe des Suchbegriffs zurückzukehren.

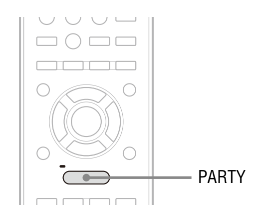
4 Sobald Sie das gewünschte Element gefunden haben, drücken Sie ENTER.

Die Wiedergabe beginnt.

Verwendung der Funktion PARTY STREAMING

Sie können den derzeit auf diesem Produkt abgespielten Audio-Inhalt über Ihr Heimnetzwerk gleichzeitig auch auf einem anderen Gerät wiedergeben, das über die Funktion PARTY STREAMING verfügt.
Bei der Nutzung der Funktion PARTY STREAMING wird das Gerät, das eine PARTY startet und den Audio-Inhalt überträgt, als „PARTY-Gastgeber" bezeichnet, und das Gerät, das an der PARTY teilnimmt und den vom PARTY-Gastgebert übertragenen Audio-Inhalt abspielt, wird als „PARTY-Gast" bezeichnet.
Vergewissern Sie sich, dass die Funktion „PARTY STREAMING" dieses Geräts auf „On" gestellt ist (Seite 62).





Die Funktion PARTY STREAMING kann bei allen Geräten genutzt werden, die durch das Logo PARTY STREAMING (siehe unten) gekennzeichnet sind.



Starten einer PARTY

Sie können eine PARTY starten, damit dieselbe Musik auch von anderen Geräten abgespielt werden kann, selbst wenn sich diese jeweils in verschiedenen Räumen befinden; Voraussetzung ist, dass die Funktion PARTY STREAMING von allen Geräten unterstützt wird.

1 Vergewissern Sie sich, dass die PARTY-Gastgeräte eingeschaltet sind oder sich in einem Status befinden, der die Teilnahme an einer PARTY ermöglicht.

2 Spielen Sie die gewünschte Tonquelle ab.

Audio-Inhalt, der von der iPod-/iPhone-, DAB/DAB+- (nur britisches Modell), Heimnetzwerk (Home Network)-, Musikdienst (Music Services)- oder Audio In-Funktion abgespielt wird, kann per Streaming übertragen werden.

3 Halten Sie PARTY einige Sekunden lang gedrückt.

Dieses Produkt startet die Funktion PARTY STREAMING.

Schließen einer PARTY

Halten Sie PARTY einige Sekunden lang gedrückt.



Wird von diesem Produkt ein Stück abgespielt und dabei die Taste PARTY an einem Gerät gedrückt, das über die PARTY STREAMING-Funktion verfügt, startet dieses Produkt eine PARTY als PARTY-Gastgeber, und das andere Gerät nimmt an der PARTY als PARTY-Gast teil.

Teilnehmen an einer PARTY

Dieses Produkt kann an einer PARTY teilnehmen, die von einem anderen Gerät gestartet wurde - so können Sie den Audio-Inhalt hören, der in einem anderen Raum abgespielt wird.

Wenn ein anderes Gerät (PARTY-Gastgeber) eine PARTY veranstaltet, drücken Sie PARTY.

Dieses Produkt nimmt als PARTY-Gast an der PARTY teil.

Verlassen einer PARTY

Drücken Sie PARTY.

Tipps

- Ist der Modus „Network Standby“ dieses Geräts auf „On“ gesetzt, schaltet sich dieses Produkt automatisch ein und stößt zu der PARTY, wenn ein anderes Gerät die PARTY startet.
- Sie können die PARTY-Gastgeberinformationen überprüfen. Drücken Sie OPTIONS, und wählen Sie „PARTY Host Info“ aus.

Hinweise

- In folgenden Fällen können Sie nicht zu einer PARTY stoßen:
  - Sie veranstalten auf diesem Produkt bereits eine PARTY.
  - Sie nehmen bereits an einer anderen PARTY teil.
- Wenn Sie PARTY drücken und gerade keine PARTY veranstaltet wird, jedoch ein Gerät abgespielt wird, das mit der Funktion PARTY STREAMING ausgestattet ist, fungiert dieses Gerät als PARTY-Gastgeber, und dieses Produkt nimmt als PARTY-Gast an der PARTY teil.

Anschließen dieses Produkts an andere DLNA-fähige Geräte

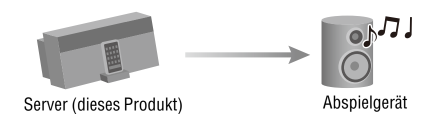
Dieses Produkt erfüllt den DLNA-Standard. Sie können auf verschiedene Arten Musik hören, indem Sie dieses Produkt über Ihr Heimnetzwerk an andere DLNA-fähige Geräte anschließen.
Wird dieses Produkt gemeinsam mit anderen DLNA-fähigen Geräten verwendet, kann es drei unterschiedliche Rollen einnehmen, und zwar die eines Servers, eines Abspielgeräts und die eines Renderers (netzwerkgesteuertes Abspielgerät).

DLNA

DLNA steht für „Digital Living Network Alliance“. Mit diesem Begriff wird eine Organisation bezeichnet, die Richtlinien (DLNA-Richtlinien) aufstellt, und eine Methode, über die Geräte in einem Gebäude digitale Inhalte (z. B. Musikdaten, Grafikdaten usw.) über ein Heimnetzwerk teilen können.

■ Server

Ein Abspielgerät kann auf dieses Produkt zugreifen und den Audio-Inhalt dieses Produkts abspielen. Dieses Produkt kann Audio-Inhalte immer nur jeweils an ein Abspielgerät übertragen.



Status des Produkts und Tonquellen für das Audio-Streaming

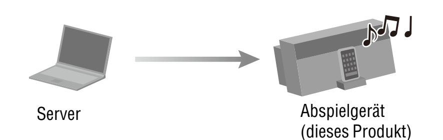
Wird dieses Produkt als Server genutzt, kann der Audio-Inhalt aus einem iPod/iPhone, einem externen Gerät (Audio In) oder DAB/DAB+ (nur britisches Modell) an ein Abspielgerät übertragen werden, sofern dieses Produkt eingeschaltet ist oder sich im Modus network standby - on (Netzwerkbereitschaft - Ein) befindet.
Audiodaten können von diesem Produkt an ein Abspielgerät übertragen werden, wenn dieses Produkt gerade Audio-Inhalte abspielt oder gestoppt ist und die Funktion des Heimnetzwerks (Home Network) oder der Musikdienste (Music Services) ausgewählt ist.

Hinweise

- Wählen Sie zur Wiedergabe von Inhalten eines iPod/iPhone oder einer AUDIO IN-Tonquelle mit einem Abspielgerät oder Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) die Heimnetzwerk- oder Musikdienstfunktion an diesem Gerät aus oder schalten Sie das Gerät aus, nachdem Sie den Netzwerk-Bereitschaftsmodus auf „On“ gestellt haben.
- Dieses Produkt kann Audio-Inhalte immer nur jeweils an ein Abspielgerät übertragen.
- Wenn Sie DAB/DAB+ als Tonquelle für das Audio-Streaming auswählen, können dem Player die primären Dienste, die bei der DAB/DAB+-Ausgangssuche abgerufen wurden, und die voreingestellten Sender per Streaming zur Verfügung gestellt werden.

■ Abspielgerät

Dieses Produkt kann auf einen Server zugreifen und den auf diesem Server gespeicherten Audio-Inhalt abspielen.
Im Abschnitt „Wiedergabe von Audio-Inhalt auf einem Server“ (Seite 42) finden Sie ausführliche Informationen zur Bedienung dieses Produkts.
Dieses Produkt kann immer nur jeweils auf einen Server zugreifen.

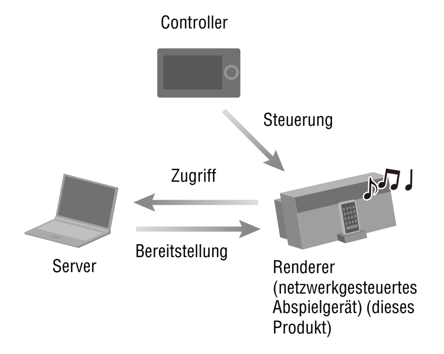


Hinweis

Wenn der Server den Wake-on-LAN-Standard unterstützt, schaltet dieses Produkt den Server automatisch ein. Möglicherweise müssen erforderliche Einstellungen vorgenommen werden, damit der Server durch Wake-on-LAN über das Netzwerk eingeschaltet werden kann. In der Bedienungsanleitung des Servers finden Sie ausführliche Informationen zu den Einstellungen, die für Wake-on-LAN erforderlich sind.

■ Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät)

Wenn ein DLNA-fähiger Controller dieses Produkt bedient, übernimmt das Produkt die Rolle eines Renderers (netzwerksgesteuertes Abspielgerät). In diesem Fall sendet der Controller Befehle an dieses Produkt und weist es an, auf einen Server zuzugreifen und den auf dem Server gespeicherten Audio-Inhalt abzuspielen.



In diesem Abschnitt wird anhand einiger Beispiele erläutert, wie Sie Musik mit DLNA-fähigen Geräten in Ihrem Heimnetzwerk abspielen können.

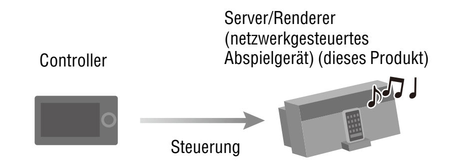
Hinweis

Dieses Produkt ist werkseitig so eingestellt, dass alle Geräte automatisch auf es zugreifen können. Sie können gezielt bestimmte Geräte auswählen und registrieren, die auf dieses Produkt zugreifen dürfen oder nicht. In den Abschnitten „Einrichtung der Zugriffsberechtigung“ (Seite 60) und „Verwendung der Listen zulässiger und nicht zulässiger Geräte“ (Seite 61) finden Sie ausführliche Informationen hierzu.

Wiedergabe der Audio-Inhalte auf diesem Produkt unter Verwendung eines Controllers

Mit einem DLNA-Controller kann dieses Produkt gesteuert und der Audio-Inhalt auf dem Produkt abgespielt werden. Prüfen Sie vor der Ausführung dieser Vorgänge zunächst folgende Punkte.

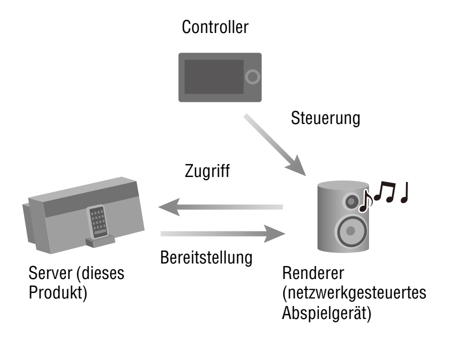
- Vergewissern Sie sich, dass alle Geräte an Ihr Heimnetzwerk angeschlossen und ordnungsgemäß eingerichtet sind.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt eingeschaltet ist oder sich im Netzwerk-Bereitschaftsmodus befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass der Controller in die Liste „Permitted Devices“ dieses Produkts aufgenommen wurde.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt erkannt und beim Controller registriert wurde.



Übertragung des Audio-Inhalts an einen Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) unter Verwendung eines Controllers

Mit einem DLNA-Controller kann dieses Produkt angewiesen werden, Audio-Inhalte per Streaming an einen Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) zu übertragen. iPod-/iPhone-, Audio In- oder DAB/DAB+-Inhalte (nur britisches Modell) können an einen Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) übertragen werden. Prüfen Sie vor der Ausführung dieser Vorgänge zunächst folgende Punkte.

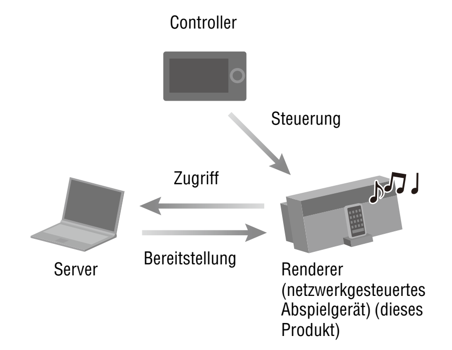
- Vergewissern Sie sich, dass alle Geräte an Ihr Heimnetzwerk angeschlossen und ordnungsgemäß eingerichtet sind.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt und der Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) eingeschaltet sind oder sich im Netzwerk-Bereitschaftsmodus befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Controller und der Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) in die Liste „Permitted Devices“ dieses Produkts aufgenommen wurden.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt und der Renderer (netzwerkgesteuertes Abspielgerät) erkannt und beim Controller registriert wurden.



Wiedergabe von Audio-Inhalt, der von einem Server (z. B. einem Computer) unter Verwendung eines Controllers übertragen wird

Mit einem DLNA-Controller kann der auf einem Server (z. B. einem Computer) gespeicherte Inhalt an dieses Produkt per Streaming übertragen werden.

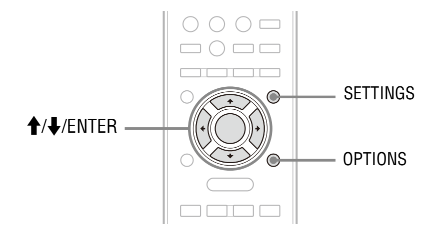
- Vergewissern Sie sich, dass alle Geräte an Ihr Heimnetzwerk angeschlossen und ordnungsgemäß eingerichtet sind.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt und der Server eingeschaltet sind oder sich im network standby - on-Modus befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt und der Controller auf den Server zugreifen können.
- Vergewissern Sie sich, dass dieses Produkt und der Server erkannt und beim Controller registriert wurden.



Tipp

Wenn Sie Windows 7 als Server verwenden, können Sie mit der Funktion [Wiedergeben auf] von Windows 7 den auf dem Computer gespeicherten Audio-Inhalt abspielen.

Einrichtung der Funktionen in Verbindung mit Netzwerkvorgängen



Einrichtung der Zugriffsberechtigung

Wenn ein neues Gerät dem Netzwerk hinzugefügt wird, das auf dieses Produkt zugreift, können Sie auswählen, ob dieses Produkt das Gerät automatisch oder manuell in die Liste der zulässigen Geräte aufnimmt. (Im Abschnitt „Verwendung der Listen zulässiger und nicht zulässiger Geräte“ auf der Seite 61 finden Sie ausführliche Informationen zu der Liste der zulässigen Geräte).

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Optional Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Access Permission Settings“ aus.

4 Wählen Sie „Auto“ oder „Manual“ aus.

Display	Beschreibung
◆ Auto	Wenn ein neues Gerät auf dieses Produkt zugreift, nimmt dieses Produkt das Gerät automatisch in seine Liste „Permitted Devices“ auf (Seite 61).
Manual	Wenn ein neues Gerät auf dieses Produkt zugreift, nimmt dieses Produkt das Gerät nicht in die Liste der zulässigen Geräte auf, sondern in seine Liste „Pending Devices“ (Seite 61).

(◆: Werkseitige Einstellung)

Hinweis

In die Liste „Permitted Devices“ bzw. „Pending Devices“ können bis zu 20 Geräte eingetragen werden. Falls bereits 20 Geräte registriert wurden, kann kein weiteres Gerät in die Listen aufgenommen werden. In diesem Fall müssen nicht benötigte Geräte gelöscht oder aus den Listen verschoben werden (siehe „Bearbeiten einer Liste“ auf Seite 61).

Verwendung der Listen zulässiger und nicht zulässiger Geräte

Dieses Produkt führt für die Geräte, die auf dieses Produkt zugreifen können, die beiden Listen „Permitted Devices“ und „Pending Devices“.

- **Liste „Permitted Devices“:**
  In dieser Liste werden Geräte aufgeführt, die auf dieses Produkt zugreifen dürfen.
  Wenn das Produkt als Server verwendet wird, können die in dieser Liste registrierten Abspielgeräte auf das Produkt zugreifen.
- **Liste „Pending Devices“:**
  In dieser Liste werden Geräte aufgeführt, die noch nicht auf dieses Produkt zugreifen dürfen.

Da „Access Permission Settings“ auf „Auto“ gestellt ist (werkseitige Voreinstellung) (Seite 60), fügt dieses Produkt neue Geräte, die darauf zugegriffen haben, automatisch zur Liste „Permitted Devices“ hinzu. Alle Listen können angezeigt und bearbeitet werden. Sie können bis zu 20 Geräte in eine Liste aufnehmen.

Hinweis

Wenn der Servername nicht gefunden werden kann, wird „No Name“ in der Liste „Permitted Devices“, in der Liste „Pending Devices“ und unter „Model Name“ bei „Information“ im Optionsmenü angezeigt.

Anzeigen einer Liste

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Optional Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Access Control“ aus.

4 Wählen Sie „Permitted Devices“ oder „Pending Devices“ aus.

Bearbeiten einer Liste

Sie können die Einzelheiten der registrierten Geräte anzeigen und diese anschließend aus der Liste löschen.

1 Zeigen Sie die Liste „Permitted Devices“ oder „Pending Devices“ an, und wählen Sie das zu bearbeitende Gerät aus.

2 Rufen Sie das Optionsmenü mit OPTIONS auf, und wählen Sie die gewünschte Option aus.

Wenn das Optionsmenü für die Liste „Permitted Devices“ angezeigt wird:

Display	Beschreibung
Information	Die Einträge „Model Name“ und „MAC Address“ des ausgewählten Geräts werden angezeigt.
Delete	Sie haben die Wahl zwischen „Cancel“ und „OK“. Wählen Sie „OK“ aus, um das ausgewählte Gerät zu löschen.
Delete All	Sie haben die Wahl zwischen „Cancel“ und „OK“. Wählen Sie „OK“ aus, um alle Geräte in der Liste zu löschen.

Wenn das Optionsmenü für die Liste „Pending Devices“ angezeigt wird:

Display	Beschreibung
Information	Die Einträge „Model Name“ und „MAC Address“ des ausgewählten Geräts werden angezeigt.
Move	Das ausgewählte Gerät wird in die Liste „Permitted Devices“ verschoben.
Delete	Sie haben die Wahl zwischen „Cancel“ und „OK“. Wählen Sie „OK“ aus, um das ausgewählte Gerät zu löschen.
Delete All	Sie haben die Wahl zwischen „Cancel“ und „OK“. Wählen Sie „OK“ aus, um alle Geräte in der Liste zu löschen.

Verwendung der Funktion SMART SELECT

Wird „SMART SELECT“ auf „On“ gesetzt, kann der jeweilige Sony-Controller SMART SELECT das Gerät über die Infrarot-Funktion als Zielkomponente suchen.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Optional Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „SMART SELECT“ aus.

4 Wählen Sie „On“ (◆) oder „Off“ aus.

(◆: Werkseitige Einstellung)

Einstellung der Funktion PARTY STREAMING

Sie können dieses Produkt für die Nutzung der Funktion PARTY STREAMING konfigurieren.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Optional Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „PARTY STREAMING“ aus.

4 Wählen Sie „On“ oder „Off“ aus.

Display	Beschreibung
◆ On	Dieses Produkt kann von anderen Geräten im Heimnetzwerk erkannt werden. Dieses Produkt kann eine PARTY starten oder schließen und zu einer PARTY stoßen oder diese verlassen.
Off	Dieses Produkt kann von anderen Geräten im Heimnetzwerk erkannt werden. Es kann jedoch keine PARTY starten oder an ihr teilnehmen.

(◆: Werkseitige Einstellung)

Benennung dieses Produkts

Sie können diesem Produkt einen Namen geben, damit es anhand dieses Namens von anderen Geräten im Heimnetzwerk erkannt werden kann.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Optional Network Settings“ aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue.“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

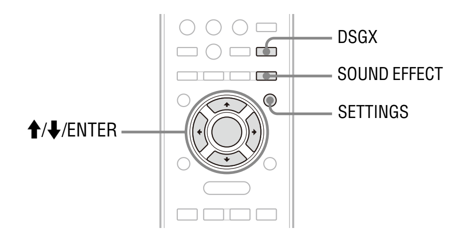
Die Anzeige von „ ▼ “ bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „Device Name“ aus.

4 Geben Sie den Namen ein.

Im Abschnitt „Texteingabe“ (Seite 19) finden Sie ausführliche Informationen zur Texteingabe.

Ändern der Toneinstellung



Verstärken der Klangdynamik (Dynamic Sound Generator X-tra)

Sie können dem Klang durch die Betonung der Bässe und Höhen eine größere Fülle und Dynamik verleihen. Diese Funktion ist werkseitig auf „DSGX On“ gesetzt.

Drücken Sie DSGX.

Bei jeder Betätigung der Taste wechselt die Funktion DSGX zwischen „DSGX On“ und „DSGX Off“.

Auswählen eines Klangtyps

Sie können aus fünf gespeicherten Equalizer-Einstellungen einen Klangtyp passend zum Stil der Musik auswählen, die Sie hören möchten.

Drücken Sie mehrmals SOUND EFFECT.

Bei jeder Betätigung der Taste ändert sich der Klangtyp wie folgt.

„Standard“ (◆) → „Dynamic“ → „Relax“ → „Vivid“ → „Live“ → „Standard“ → ...
(◆: Werkseitige Einstellung)

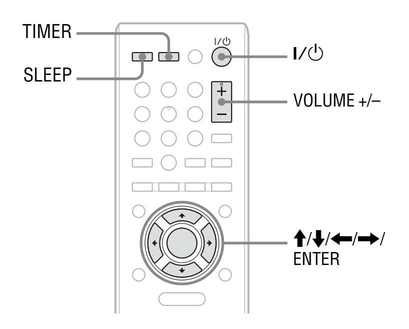
Ein- und Ausschalten des Signaltons

Der Signalton für die Bedientasten am Hauptgerät ist werkseitig auf „On“ gesetzt. Sie können diesen Ton ein- oder ausschalten.

1. Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Touch Key Settings“ - „Beep Settings“ aus.

2. Wählen Sie „On“ (◆) oder „Off“ aus.
   (◆: Werkseitige Einstellung)

Verwenden des Timers



Verwenden des Sleep-Timers

Mit dem Sleep-Timer können Sie erreichen, dass das Gerät nach einer bestimmten Zeit automatisch in den Bereitschaftsmodus schaltet (Sleep-Timer-Funktion). Diese Funktion steht auch dann zur Verfügung, wenn die Uhr nicht eingestellt ist.

1 Spielen Sie die gewünschte Tonquelle ab.

2 Drücken Sie mehrmals SLEEP.

Bei jeder Betätigung der Taste ändert sich das Zeitintervall wie folgt.

„SLEEP 15min" → „SLEEP 30min" → „SLEEP 60min" → „SLEEP 90min" → „SLEEP Off" (◆)
(◆: Werkseitige Einstellung)

Die Anzeige des Zeitintervalls wird ausgeblendet, wenn Sie dieses Produkt 4 Sekunden lang nicht bedienen; anschließend wird der Sleep-Timer festgelegt.
Während der Verarbeitung des ausgewählten Zeitintervalls durch das Produkt blinkt die Anzeige SLEEP in langen Abständen im Display. Sie blinkt, bis das Produkt in den Bereitschaftsmodus übergeht.
Sie können die Funktion ändern (Tonquelle wie z. B. die iPod & iPhone-Funktion, Heimnetzwerk (Home Network)-Funktion usw.), bevor der Sleep-Timer das Produkt ausschaltet.
Wenn die ausgewählte Zeit verstrichen ist, schaltet das Gerät automatisch in den Bereitschaftsmodus.

Überprüfen der verbleibenden Zeit, bis das Produkt vom Sleep-Timer ausgeschaltet wird

Drücken Sie SLEEP, damit die verbleibende Zeit bis zum Ausschalten des Produkts durch den Sleep-Timer angezeigt wird.



Wenn Sie den Sleep-Timer und den Wiedergabe-Timer gleichzeitig einstellen, hat der Sleep-Timer Vorrang.

Hinweis

Wenn Sie einen der folgenden Vorgänge ausführen, bevor der Sleep-Timer das Gerät ausschaltet, wird der Sleep-Timer zurückgesetzt.

- Abziehen des Netzkabels.
- Aktualisierung des Produktsystems.
- Aufruf des Einstellungsmenüs und Ausführung der Funktion „All Reset".

Verwenden des Wiedergabe-Timers

Mit dem Wiedergabe-Timer können Sie erreichen, dass zu einer bestimmten Zeit die Wiedergabe eines iPod/iPhone, eines Musikdienstes oder eines DAB/DAB+-Senders (nur britisches Modell) beginnt (Wiedergabe-Timer-Funktion). Stellen Sie vorab unbedingt die Uhrzeit ein.

1 Bereiten Sie die Tonquelle vor.

Wählen Sie die Tonquelle aus (iPod/iPhone, Musikdienste oder DAB/DAB+), und stellen Sie dann mit VOLUME +/– die Lautstärke ein.

2 Drücken Sie TIMER.

3 Wenn „TIMER Setting“ angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige zum Einstellen von „Start Time“ wird angezeigt, und die Anzeige „◷PLAY“ beginnt in kurzen Abständen zu blinken.

4 Legen Sie die Startzeit fest.

Ändern Sie mit ↑/↓ die Stundenangabe, und drücken Sie →. Der Cursor springt zur Minutenangabe. Stellen Sie die Minuten in der gleichen Weise ein.
Drücken Sie ←/→, um den Cursor zu verschieben.
Wenn Sie ↑/↓ gedrückt halten, laufen die Werte schnell durch.
Drücken Sie nach der Einstellung der Minutenangabe ENTER. Die Anzeige zum Einstellen von „End Time“ erscheint.

5 Legen Sie die Endezeit fest.

Gehen Sie zum Einstellen der Endezeit wie in Schritt 4 beschrieben vor.

6 Wählen Sie die abzuspielende Quelle aus („iPod & iPhone“, „MUSIC SERVICES“ oder „DAB“*).

Wenn der Wiedergabe-Timer eingestellt ist, wird „Complete.“ angezeigt, und die Anzeige „◷PLAY“ leuchtet auf dem Display.

* nur britisches Modell

7 Rufen Sie mit I/⏻ den Bereitschaftsmodus auf.

Wechseln zur vorherigen Anzeige

Drücken Sie BACK, bevor Sie in Schritt 6 die Tonquelle auswählen.

Abbrechen der Timer-Einstellung

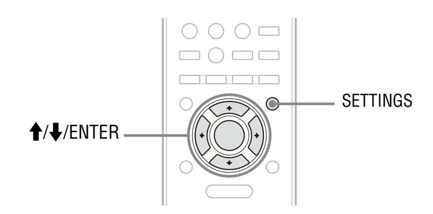
Drücken Sie bei aktiviertem Wiedergabe-Timer TIMER. Wenn „TIMER Off“ im Display angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Hinweise

- Bei einer Formatierung des Systems wird die Einstellung des Wiedergabe-Timers gelöscht (Seite 69).
- Wenn dieses Produkt zur eingestellten Startzeit bereits eingeschaltet ist, wird der Wiedergabe-Timer nicht aktiviert.
- Je nach Status des angeschlossenen iPod/iPhone wird der Wiedergabe-Timer unter Umständen nicht aktiviert.
- Wenn Sie die Funktion der Musikdienste (Music Services) als Tonquelle wählen, kann es je nach Dienstanbieter oder Netzwerkumgebung vorkommen, dass keine Tonausgabe erfolgt.

Anzeigen der Informationen des Produkts

Sie können die Informationen dieses Produkts aufrufen.



1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Device Details“ aus.

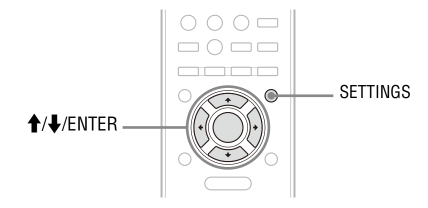
2 Wählen Sie aus, welches Element angezeigt werden soll.

Display	Beschreibung
Model Name	Dabei handelt es sich um den für dieses Produkt festgelegten Namen, der am Server angezeigt wird.
System Software	Sie können die Firmware-Version dieses Produkts anzeigen lassen.
MAC Address(Wired LAN)	Sie können die MAC-Adresse für das drahtgebundene Netzwerk des Produkts überprüfen.
MAC Address(Wireless LAN)	Sie können die MAC-Adresse für das drahtlose Netzwerk des Produkts überprüfen.

Wechseln zur vorherigen Anzeige

Drücken Sie BACK.

Systemverwaltung



Aktualisierung der Systemanwendung

Durch den Download der aktuellsten Version der Systemanwendung können Sie die Vorteile der neuesten Funktionen voll ausschöpfen. Dieses Produkt greift zur Aktualisierung des Systems auf den Sony-Server zu.
Sobald eine neue Aktualisierung verfügbar ist, werden Sie im Display in einer entsprechenden Meldung benachrichtigt; Voraussetzung ist, dass das Produkt eingeschaltet ist und Sie mit dem Internet verbunden sind.
Vergewissern Sie sich vor der Aktualisierung des Systems, dass das Produkt gestoppt wurde.
Sie finden ausführliche Informationen zur verfügbaren Systemaktualisierung auf der Kunden-Supportwebsite (Seite 70).

Hinweise

- Während des Aktualisierungsvorgangs darf das Produkt weder ausgeschaltet noch das Netzwerkkabel abgezogen werden.
- Falls Sie versuchen, das System bei aktiviertem Sleep-Timer zu aktualisieren, wird dieser automatisch deaktiviert.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „System Update" aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue." angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ " bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ↓, um den gesamten Text zu sehen.
Das Produkt beginnt mit der Prüfung, ob eine Systemaktualisierung verfügbar ist.

3 Wenn „Found latest update. Press ENTER." angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Wenn keine Aktualisierung verfügbar ist, wird „No update required." angezeigt.

4 Wenn „System Update" angezeigt wird, wählen Sie „OK" aus.

Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, die Bedingungen der Systemaktualisierung zu akzeptieren. Überprüfen Sie die Meldung und lesen Sie außerdem die Informationen in „ENDKUNDEN-LIZENZVERTRAG FÜR SONY SOFTWARE" (Seite 88). Wählen Sie dann „Agree" aus.

5 Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Das Gerät beginnt mit der Aktualisierung der Systemanwendung. Es kann einige Zeit (etwa maximal 20 Minuten) dauern, bis das Produkt die Aktualisierung abgeschlossen hat. Die benötigte Dauer hängt von der Datenmenge in den Aktualisierungen, dem Leitungstyp des Netzwerks, der

Kommunikationsumgebung des Netzwerks und weiteren Faktoren ab.
Nach Abschluss der Systemaktualisierung wird das Produkt automatisch neu gestartet.

Abbrechen des Vorgangs

Wählen Sie in Schritt 4 „Cancel" aus.

Wechseln zur vorherigen Anzeige

Drücken Sie BACK, bevor das Produkt mit der Systemaktualisierung beginnt.
Sobald die Aktualisierung begonnen hat, ist keine Rückkehr zur vorherigen Anzeige möglich.

Formatierung des Systems

Mit dieser Funktion wird das Produkt formatiert und wieder in den Zustand versetzt, in dem es sich zum Zeitpunkt des Kaufs befand. Beachten Sie, dass bei diesem Vorgang sämtliche Einstellungen und Informationen (z. B. Uhreinstellung, Netzwerkeinstellungen) gelöscht werden.

1 Rufen Sie mit SETTINGS das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „All Reset" aus.

2 Wenn „Playback and network functions cannot be used during the setup. Press ENTER to continue." angezeigt wird, drücken Sie ENTER.

Die Anzeige von „ ▼ " bedeutet, dass die Nachricht auf der nächsten Seite fortgesetzt wird. Drücken Sie ⬇, um den gesamten Text zu sehen.

3 Wählen Sie „OK" aus.

4 Wenn „Are you sure?" angezeigt wird, wählen Sie „OK" aus.

Die Formatierung beginnt.
Das Produkt wird am Ende des Vorgangs automatisch neu gestartet. Sobald das Produkt die Formatierung abgeschlossen hat, wird die Anzeige für die Anfangskonfiguration eingeblendet.

Abbrechen des Vorgangs

Wählen Sie in Schritt 3 oder 4 „Cancel" aus.

Wechseln zur vorherigen Anzeige

Drücken Sie BACK, bevor Sie in Schritt 4 „OK" auswählen.

Fehlerbehebung

Wenn während des Gerätebetriebs ein Problem auftritt, führen Sie die Schritte unten aus, bevor Sie sich an Ihren Sony-Händler wenden. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, empfiehlt es sich, diese zu notieren.

1 Schlagen Sie hier unter „Fehlerbehebung“ nach. In diesen Abschnitten finden Sie möglicherweise geeignete Abhilfemaßnahmen.

2 Überprüfen Sie die folgende Kunden-Supportwebsite.

- Für Kunden in den USA: **http://www.esupport.sony.com/**
- Für Kunden in Kanada: Englisch: **http://www.sony.ca/ElectronicsSupport/** Französisch: **http://fr.sony.ca/ElectronicsSupport/**
- Für Kunden in Europa: **http://support.sony-europe.com/**

Auf dieser Website finden Sie die neuesten Support-Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs).

3 Wenn sich das Problem anhand von Schritt 1 und 2 nicht lösen lässt, wenden Sie sich an Ihren Sony-Händler.

Wenn Sie alle oben angegebenen Schritte ausgeführt haben und das Problem dennoch bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Sony-Händler.
Wenn das Produkt repariert werden muss, geben Sie bitte das ganze System ab (Hauptgerät, Fernbedienung, Netzteil und Netzkabel).
Dieses Produkt ist ein Systemprodukt und für die Fehlersuche wird das ganze System benötigt.

So setzen Sie das Gerät zurück

Dieses Gerät muss für gewöhnlich nicht zurückgesetzt werden.
In seltenen Fällen geht das Gerät jedoch in einen abnormalen Zustand über und reagiert nicht mehr auf Tastendruck oder Bildschirmanweisungen. Halten Sie in diesem Fall die Taste I/⏻ (Ein/Aus) am Hauptgerät 10 Sekunden lang gedrückt, um das Gerät zurückzusetzen.

Wenn die Anzeige für Ein/Bereitschaft rot oder gelb blinkt

Lösen Sie sofort das Netzkabel, und prüfen Sie Folgendes.

- Liegt ein Kurzschluss beim iPod-/iPhone-Anschluss vor?

Wenn die Anzeige für Eingeschaltet/ Bereitschaft zu blinken aufhört, schließen Sie das Netzkabel wieder an, und schalten Sie das Gerät ein. Bleibt das Problem trotzdem bestehen, wenden Sie sich an Ihren Sony-Händler.

Stromversorgung

Dieses Produkt schaltet sich nicht ein.

➡ Achten Sie auf einen festen Anschluss des Netzteils am Gerät und des Netzkabels an einer Netzsteckdose (Seite 15).

➡ Möglicherweise sind die Batterien in der Fernbedienung entladen. Ersetzen Sie beide Batterien durch neue.

➡ Möglicherweise liegt am internen System des Geräts eine Fehlfunktion vor oder das Gerät wurde fallen gelassen bzw. war übermäßiger statischer Elektrizität oder einem Blitzschlag ausgesetzt, was Anomalien in der Stromversorgung ausgelöst hat, so dass das Gerät nun starke elektrische Störungen aufweist.
Setzen Sie in diesem Fall das Gerät zurück (Seite 70). Falls das Problem weiterhin besteht, ziehen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose, warten Sie ca. 60 Sekunden, und stecken Sie es dann wieder ein.

Das Gerät lässt sich nicht ausschalten.

- Möglicherweise liegt am internen System des Geräts eine Fehlfunktion vor oder das Gerät wurde fallen gelassen bzw. war übermäßiger statischer Elektrizität oder einem Blitzschlag ausgesetzt, was Anomalien in der Stromversorgung ausgelöst hat, so dass das Gerät nun starke elektrische Störungen aufweist.
Setzen Sie in diesem Fall das Gerät zurück (Seite 70). Falls das Problem weiterhin besteht, ziehen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose, warten Sie ca. 60 Sekunden, und stecken Sie es dann wieder ein.
- Möglicherweise fährt das Gerät gerade erst hoch und die Taste I/⏻ (Ein/Aus) reagiert in dieser Zeit nicht.
- Wenn Sie das Gerät lediglich ausschalten, wechselt es in den Bereitschaftsmodus. Um das Gerät komplett auszuschalten, müssen Sie das Netzkabel lösen.

Die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft leuchtet weiterhin, obwohl das Netzkabel gelöst wurde.

- Nach dem Lösen des Netzkabels erlischt die Anzeige für Eingeschaltet/Bereitschaft nicht sofort. Dies ist keine Fehlfunktion. Die Anzeige erlischt nach etwa 30 Sekunden.

Nach dem Ausschalten dieses Produkts wird die Uhrzeit angezeigt.

- Ist der Modus „Network Standby“ auf „On“ gesetzt, wird die Uhrzeit angezeigt, sobald das Produkt ausgeschaltet wird.

Klangausgabe

Es ist kein Klang zu hören.

- Möglicherweise ist die Lautstärke zu niedrig eingestellt. Drücken Sie die Tasten VOLUME +/–, um die Lautstärke einzustellen.
- Überprüfen Sie, ob sich dieses Produkt im Pause-Modus befindet.
- Bei einem angeschlossenen Gerät überprüfen Sie, ob es richtig an dieses Produkt angeschlossen ist. Überprüfen Sie, ob die richtige Funktion ausgewählt wurde.
- Der eingestellte Sender sendet zur Zeit möglicherweise nicht.
- Wenn Sie die Funktion der Musikdienste (Music Services) als Tonquelle wählen, kann es je nach Dienstanbieter oder Netzwerkumgebung vorkommen, dass keine Tonausgabe erfolgt.

Es treten starke Tonstörungen oder Rauschen auf.

- Halten Sie Abstand zwischen dem Audioverbindungskabel und Displays, Leuchtstofflampen oder anderen Elektrogeräten.
- Stellen Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Displays oder Fernsehgeräten auf.
- Reinigen Sie eventuell verschmutzte Stecker oder Buchsen mit einem Tuch, das leicht mit Alkohol angefeuchtet wurde.
- Schließen Sie das Gerät an eine andere Netzsteckdose an.
- Installieren Sie einen Rauschfilter (gesondert erhältlich) am Netzkabel.

Netzwerkanschluss

Eine Fehlermeldung wird angezeigt.

- Überprüfen Sie die Art des Fehlers. Sie finden weitere Informationen im Abschnitt „Meldungen“ (Seite 76).

Dieses Produkt kann keine Verbindung zum Netzwerk herstellen.

- Möglicherweise sind die Netzwerkeinstellungen an diesem Gerät falsch. Überprüfen Sie den Netzwerkstatus. Rufen Sie das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ - „Tools“ - „Connection Diagnosis“ (Seite 34) aus. Sie finden weitere Informationen zum Netzwerkanschluss auf der Kunden-Supportwebsite (Seite 70).
- Ist das Gerät über ein drahtloses Netzwerk verbunden, verringern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN, und führen Sie die Konfiguration erneut durch.
- Überprüfen Sie die Einstellungen des Routers/Zugangspunkts für das drahtlose LAN, und führen Sie die Konfiguration erneut durch. In der Bedienungsanleitung der jeweiligen Geräte finden Sie ausführliche Informationen zu den Einstellungen der Geräte.
- Drahtlose Netzwerke können durch die elektromagnetische Strahlung eines Mikrowellenherdes oder eines anderen Geräts gestört werden. Stellen Sie das Gerät weiter entfernt auf.
- Überprüfen Sie, ob der Router bzw. Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN eingeschaltet ist.
- Wenn Sie das System des Geräts zurückgesetzt oder am Server eine Systemwiederherstellung durchgeführt haben, nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen noch einmal vor (Seite 26).

iPod und iPhone

„Insert iPod or iPhone“ wird angezeigt.

➡ Vergewissern Sie sich, dass der iPod bzw. das iPhone ordnungsgemäß angeschlossen ist.

Es ist kein Klang zu hören.

➡ Vergewissern Sie sich, dass der iPod bzw. das iPhone ordnungsgemäß angeschlossen ist.

➡ Vergewissern Sie sich, dass der iPod bzw. das iPhone Musik abspielt.

➡ Stellen Sie die Lautstärke ein.

Der Ton ist verzerrt.

➡ Verringern Sie die Lautstärke.

➡ Setzen Sie den Klangtyp auf „Standard“ (Seite 64).

Das Gerät zeigt den Inhalt nicht an, der auf dem angeschlossenen iPod/iPhone gespeichert ist.

➡ „Remote UI Mode“ ist möglicherweise auf „Off“ gesetzt. Ist diese Option auf „Off“ gesetzt, wird der Inhalt des iPod/iPhone nicht im Display angezeigt. Rufen Sie das Optionsmenü der Funktion iPod & iPhone auf, und setzen Sie „Remote UI Mode“ auf „On“ (Seite 36).

Die Fernbedienung funktioniert nicht.

➡ Überprüfen Sie, ob die neueste Version der Software auf dem iPod/iPhone installiert ist. Wenn nicht, aktualisieren Sie den iPod bzw. das iPhone vor dessen Verwendung mit dem Gerät.

➡ „Remote UI Mode“ ist möglicherweise auf „Off“ gesetzt. Ist diese Option auf „Off“ gesetzt, wird der Inhalt des iPod/iPhone nicht im Display angezeigt. Rufen Sie das Optionsmenü der Funktion iPod & iPhone auf, und setzen Sie „Remote UI Mode“ auf „On“ (Seite 36).

Der iPod bzw. das iPhone lässt sich nicht laden.

➡ Vergewissern Sie sich, dass der iPod bzw. das iPhone ordnungsgemäß angeschlossen ist.

➡ Wenn das Gerät eingeschaltet oder „Network Standby“ auf „On“ gesetzt ist (Seite 37), kann das Gerät als Akkuladegerät für einen iPod bzw. ein iPhone genutzt werden.

„Remote UI Mode“ wird automatisch auf „On“ gesetzt, wenn ein iPod/iPhone an das iPod-/iPhone-Dock des Produkts angeschlossen ist.

➡ Je nach verwendetem iPod-/iPhone-Modell kann dies gelegentlich vorkommen.

„Remote UI Mode“ kann nicht auf „Off“ gestellt werden.

➡ Je nach verwendetem iPod-/iPhone-Modell kann dies gelegentlich vorkommen.

DAB/DAB+ (nur britisches Modell)

Es lassen sich keine DAB/DAB+-Sender empfangen oder der Empfang ist durch starke Störgeräusche beeinträchtigt.

➡ Schließen Sie die Antennen richtig an (Seite 15).

➡ Richten Sie die Antennen aus.

➡ Richten Sie die Antennen nicht auf das Netzkabel und Netzteil, damit keine Störgeräusche aufgenommen werden.

➡ Schalten Sie elektrische Geräte in der Nähe aus.

Es werden keine DAB/DAB+-Sender empfangen.

➡ Überprüfen Sie den Antennenanschluss, und führen Sie dann eine DAB/DAB+-Ausgangssuche aus (Seite 39).

➡ Der aktuelle DAB/DAB+-Sender ist nicht verfügbar. Wählen Sie einen anderen Sender aus (Seite 39).

➡ Wenn Sie in eine andere Region gezogen sind, haben sich möglicherweise einige Sender bzw. Frequenzen geändert, und Sie können die gewohnten Sender nicht mehr einstellen. Führen Sie eine DAB/DAB+-Ausgangssuche aus, um die Radiosender erneut einzustellen (Seite 39). (Hierbei werden alle zuvor gespeicherten Voreinstellungen gelöscht).

Heimnetzwerk (Home Network)

Der Server (z. B. ein Computer) wird nicht in der Serverliste aufgeführt. („No Server“ wird angezeigt).

➡ Abhängig von der auf dem Computer verwendeten Sicherheitssoftware kann es vorkommen, dass der Computer nicht in der Serverliste des Geräts angezeigt wird. Im Hilfetext zur Sicherheitssoftware finden Sie ausführliche Informationen hierzu.

- ➡ Möglicherweise haben Sie erst dieses Gerät und dann den Server eingeschaltet. Rufen Sie das Optionsmenü auf, und wählen Sie „Refresh“ in der Serverlistenanzeige auf, um die Serverliste zu aktualisieren (Seite 47).
- ➡ Überprüfen Sie, ob der Router bzw. Router/ Zugangspunkt für das drahtlose LAN eingeschaltet ist.
- ➡ Vergewissern Sie sich, dass der Server eingeschaltet ist.
- ➡ Prüfen Sie, ob der Server richtig eingestellt ist (Seite 42). Prüfen Sie, ob das Gerät beim Server registriert wurde und so eingerichtet ist, dass die Musik vom Server per Streaming übertragen werden kann.
- ➡ Vergewissern Sie sich, dass das Gerät und der Server ordnungsgemäß mit dem Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN verbunden sind. Rufen Sie das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings“ - „Tools“ - „Connection Diagnosis“ (Seite 34) aus. Sie finden weitere Informationen zum Netzwerkanschluss auf der Kunden-Supportwebsite (Seite 70).
- ➡ Möglicherweise ist der Serverbetrieb nicht stabil. Starten Sie ihn neu.
- ➡ Wenn auf dem Computer die ICF-Funktion (Internet Connection Firewall) aktiviert ist, verhindert diese unter Umständen, dass dieses Gerät eine Verbindung zum Computer herstellen kann (dies gilt nur, wenn der Computer als Server genutzt wird). Möglicherweise müssen Sie die Firewall-Einstellungen ändern, damit dieses Gerät eine Verbindung herstellen kann. (Erläuterungen zum Ändern der Firewall-Einstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Computer).

Audiodaten lassen sich nicht normal wiedergeben.

- ➡ Die wiederholte Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge wurde ausgewählt. Stellen Sie als Wiedergabemodus die normale Wiedergabe ein (Seite 53).

Bei der Wiedergabe setzt der Ton aus.

- ➡ Möglicherweise reicht die Bandbreite Ihres drahtlosen LANs nicht aus. Stellen Sie dieses Gerät und den Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN nahe beieinander und ohne Hindernisse dazwischen auf.
- ➡ Wird der Computer als Server genutzt, werden auf dem Computer möglicherweise gerade viele Anwendungen ausgeführt. Wenn auf dem Computer eine Virenschutzsoftware aktiviert ist, deaktivieren Sie sie vorübergehend, da eine solche Software einen beträchtlichen Teil der Systemressourcen belegt.
- ➡ Je nach Netzwerkumgebung oder aufgrund von Interferenzen ist eine Wiedergabe mit mehr als einem Gerät zur gleichen Zeit unter Umständen nicht möglich. Schalten Sie gegebenenfalls andere Geräte aus, damit die Musikstücke an diesem Gerät wiedergegeben werden können.

„Cannot Play“ wird angezeigt.

- ➡ Es können ausschließlich Audiodateien wiedergegeben werden.
- ➡ Prüfen Sie, ob der Server richtig eingestellt ist (Seite 42). Prüfen Sie, ob das Gerät beim Server registriert wurde und so eingerichtet ist, dass die Musik vom Server per Streaming übertragen werden kann.
- ➡ Überprüfen Sie, ob die Audiodatei auf dem Server beschädigt ist oder gelöscht wurde. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung zum Server nach.
- ➡ Folgende Musikstücke können nicht wiedergegeben werden:
  - Stücke, die gegen Wiedergabebeschränkungen verstoßen.
  - Stücke mit nicht ordnungsgemäßen Copyright-Informationen.
  - Bei einem Online-Musikanbieter erworbene Stücke, die das Streaming über ein Heimnetzwerk nicht zulassen.
  - Stücke in einem Format, das von diesem Gerät nicht unterstützt wird (Seite 45).
- ➡ Vergewissern Sie sich, dass das ausgewählte Stück nicht vom Server gelöscht wurde. Wenn es gelöscht wurde, wählen Sie ein anderes Stück.
- ➡ Überprüfen Sie, ob der Router bzw. Router/ Zugangspunkt für das drahtlose LAN eingeschaltet ist.
- ➡ Vergewissern Sie sich, dass der Server eingeschaltet ist.
- ➡ Möglicherweise ist der Serverbetrieb nicht stabil. Starten Sie ihn neu.
- ➡ Vergewissern Sie sich, dass das Gerät und der Server ordnungsgemäß mit dem Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN verbunden sind.

„No Content“ wird angezeigt.

- ➡ Wenn sich im ausgewählten Ordner keine Stücke oder Ordner befinden, lässt sich der Ordner nicht erweitern, d. h. sein Inhalt kann nicht angezeigt werden.

Ein urheberrechtlich geschütztes Stück im WMA-Format kann nicht wiedergegeben werden.

- ➡ Je nach dem Format der WMA-Datei können manche Stücke möglicherweise nicht wiedergegeben werden.

Ein zuvor ausgewähltes Stück lässt sich nicht erneut auswählen.

- ➡ Möglicherweise haben sich die Stückinformationen auf dem Server geändert. Wählen Sie den Server in der Serverliste erneut aus (Seite 45).

Der Wiedergabebereich kann nicht geändert werden.

➡ Falls der Wiedergabebereich aus irgendeinem Grund auf „ein Stück" begrenzt wurde, kann er nicht über die Option „Playback Range" im Optionsmenü geändert werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Eintrag in der Inhaltsliste aus.

Geräte im Netzwerk können keine Verbindung zu diesem Gerät herstellen.

➡ „Network Standby" ist möglicherweise auf „Off" gesetzt. Schalten Sie das Gerät ein, oder setzen Sie „Network Standby" auf „On" (Seite 18).

➡ Vergewissern Sie sich, dass das Netzwerk ordnungsgemäß konfiguriert ist. Ist dies nicht Fall, kann keine Verbindung hergestellt werden (Seite 34).

➡ Das Gerät wurde der Liste „Pending Devices" hinzugefügt. Wenn Sie das Gerät in die Liste „Permitted Devices" aufnehmen möchten, wählen Sie es in der Liste „Pending Devices" aus, rufen Sie das Optionsmenü auf, und wählen Sie dann „Move" aus (Seite 61).

➡ Es wurde bereits die maximal zulässige Anzahl von 20 anschließbaren Geräten festgelegt. Löschen Sie nicht benötigte Geräte aus der Liste „Permitted Devices", und setzen Sie dann „Access Permission Settings" auf „Auto", oder verschieben Sie das Gerät aus „Pending Devices" in „Permitted Devices" (Seite 61).

➡ Der Serverbetrieb des Geräts wird ausgesetzt, wenn das Gerät eine der folgenden Operationen ausführt.
- Wiedergabe eines Stücks, das auf dem Server gespeichert ist (das Gerät agiert als Abspielgerät)
- Aktualisierung der Systemanwendung
- Formatierung des Systems

➡ Das Gerät kann Audio-Inhalt nicht an mehrere Abspielgeräte leiten. Das Gerät kann immer nur jeweils mit einem Abspielgerät verbunden sein.

Ein Abspielgerät kann keine Stücke auf dem mit dem Gerät verbundenen iPod/iPhone abspielen.

➡ Die Stückinformationen auf dem verbundenen iPod/iPhone wurden aktualisiert. Aus diesem Grund kann das Abspielgerät die richtigen Stückinformationen manchmal nicht abrufen. In diesem Fall sollten die Informationen auf dem Abspielgerät aktualisiert werden.

Das Gerät kann nicht automatisch eingeschaltet werden, wenn Geräte im Netzwerk darauf zugreifen.

➡ Vom Gerät selbst wird der Wake-on-LAN-Standard nicht unterstützt. Daher kann das Gerät nicht von Wake-on-LAN eingeschaltet werden, wenn „Network Standby" auf „Off" gesetzt ist. Setzen Sie „Network Standby" auf „On", damit das Gerät auf Bedienvorgänge von anderen Geräten über ein Netzwerk reagieren kann (Seite 18).

Ein Abspielgerät kann keinen Audio-Inhalt vom Gerät empfangen.

➡ Das Audio-Streaming über das Gerät hängt von der ausgewählten Funktion und dem Status des Geräts ab. Im Abschnitt „Status des Produkts und Tonquellen für das Audio-Streaming" (Seite 57) finden Sie ausführliche Informationen zum Audio-Streaming.

Dieses Produkt kann DAB/DAB+ (nur britisches Modell) nicht per Streaming übertragen.

➡ Möglicherweise haben Sie keine DAB/DAB+-Ausgangssuche ausgeführt. Rufen Sie das Optionsmenü auf, und wählen Sie „Initial Scan" aus, um eine Liste der Dienstkomponenten aufzurufen (Seite 39).

Dieses Gerät kann das derzeit vom PARTY-Gastgeber abgespielte Stück nicht wiedergeben.

➡ Der PARTY-Gastgeber spielt ein Stück in einem Audioformat ab, das nicht mit diesem Gerät wiedergegeben werden kann.

➡ Es kann eine Weile dauern, bis der Wiedergabeton ausgegeben wird.

Dieses Gerät ist zu einer nicht vorgesehenen PARTY gestoßen.

➡ Die PARTY-Funktion wurde von mehreren Geräten gleichzeitig verwendet, als dieses Produkt versuchte, an einer PARTY teilzunehmen; in diesem Fall kann es vorkommen, dass dieses Produkt nicht an der gewünschten PARTY teilnehmen kann. Schließen Sie alle übrigen Instanzen der PARTY-Funktion außer der gewünschten, und stoßen Sie dann zu der gewünschten PARTY.

Musikdienste (Music Services)

Es lässt sich keine Verbindung vom Gerät zu einem Dienst herstellen.

➡ Überprüfen Sie, ob der Router bzw. Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN eingeschaltet ist.

➡ Überprüfen Sie den Netzwerkstatus. Rufen Sie das Einstellungsmenü auf, und wählen Sie „Network Settings" - „Tools" - „Connection Diagnosis" (Seite 34) aus. Tritt ein Fehler auf, wird eine Fehlernummer angezeigt, und das fehlerhafte Element ist durch ein „!" gekennzeichnet.

➡ Ist das Gerät über ein drahtloses Netzwerk verbunden, verringern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN, und führen Sie die Konfiguration erneut durch.

➡ Wenn laut Ihrem Vertrag mit dem Internet-Service-Provider immer nur ein Gerät Zugang zum Internet haben kann und bereits ein anderes Gerät mit dem Internet verbunden ist, hat dieses Gerät keinen Internet-Zugang. Wenden Sie sich an Ihren Internet-Service-Provider.

Es treten Tonausfälle auf.

➡ Möglicherweise reicht die Bandbreite Ihres drahtlosen LANs nicht aus. Stellen Sie dieses Gerät und den Router/Zugangspunkt für das drahtlose LAN nahe beieinander und ohne Hindernisse dazwischen auf.

Die verstrichene Zeit wird nicht auf der Wiedergabeanzeige angezeigt.

➡ Je nach Inhalt wird die verstrichene Zeit möglicherweise nicht angezeigt.

Wiedergabe-Timer

„Date&Time Error“ wird angezeigt.

➡ Wenn die Uhr an diesem Gerät nicht eingestellt ist, lässt sich der Wiedergabe-Timer nicht einstellen. Bevor Sie den Wiedergabe-Timer einstellen, muss die Uhr eingestellt sein (Seite 23).

„Time Error“ wird angezeigt.

➡ Die Endezeit für den Wiedergabe-Timer darf nicht mit der Startzeit identisch sein.

Das Gerät schaltet sich nicht ein, wenn die Startzeit des Wiedergabe-Timers erreicht ist.

➡ Im Timer-Bereitschaftsmodus ist ein Stromausfall aufgetreten oder das Netzkabel wurde gelöst.

Sonstiges

Das Gerät funktioniert nicht richtig.

➡ Das Gerät ist möglicherweise statischer Elektrizität oder anderen Störeinflüssen ausgesetzt. Starten Sie in diesem Fall das Gerät neu. Wenn das Gerät immer noch nicht richtig funktioniert, setzen Sie es zurück (Seite 70).

➡ Falls eine Warnung angezeigt wird, befolgen Sie die Anweisungen in der Nachricht.

Das Gerät reagiert auf keinerlei Bedienschritte. Das Gerät funktioniert nicht ordnungsgemäß.

➡ Möglicherweise liegt am internen System des Geräts eine Fehlfunktion vor oder das Gerät wurde fallen gelassen bzw. war übermäßiger statischer Elektrizität oder einem Blitzschlag ausgesetzt, was Anomalien in der Stromversorgung ausgelöst hat, so dass das Gerät nun starke elektrische Störungen aufweist. Ziehen Sie in diesem Fall das Netzkabel ab, warten Sie ca. 40 Sekunden, und stecken Sie es dann wieder ein.

Meldungen

Allgemeine Meldungen

Browse Limit

Sie haben versucht, die 11. Ebene in einer Dateibaumstruktur auszuwählen; das Gerät kann jedoch nur bis zur 10. Ebene eine Auswahl treffen.

Cannot connect.

[Netzwerkeinstellungen]
Dieses Produkt kann keine Verbindung zu einem Netzwerk herstellen oder die IP-Adresse nicht abrufen, da es sich aus irgendeinem Grund nicht mit dem DHCP-Server verbinden kann (weil Sie beispielsweise einen falschen WEP-Schlüssel eingegeben haben). Prüfen Sie den Netzwerkanschluss (Seite 34), oder wechseln Sie zu den Netzwerkeinstellungen, und geben Sie den Sicherheitsschlüssel (WEP Key, WPA/WPA2 Key) erneut ein (Seite 26).

[Uhreinstellung (Date&Time Settings)]
Dieses Produkt kann keine Verbindung zum NTP-Server herstellen. Prüfen Sie, ob die Adresse des NTP-Servers korrekt ist.

Cannot connect to server.

Das Gerät kann keine Verbindung zum Server herstellen, da der Server entweder ausgeschaltet oder nicht mit einem Netzwerk verbunden ist. Schalten Sie den Server ein, oder prüfen Sie, ob der Server ordnungsgemäß mit einem Netzwerk verbunden ist.

Cannot Play

Sie haben versucht, Audio-Inhalt abzuspielen, der von diesem Gerät nicht wiedergegeben werden kann.

Cannot Retrieve Info

Das Gerät kann keine Informationen vom Server abrufen.
Dieses Produkt konnte den Registrierungscode für die Einstellungen der Musikdienste nicht abrufen. Prüfen Sie den Registrierungscode erneut (Seite 51).

Data Error

Der ausgewählte Audio-Inhalt (Daten) wurden beschädigt.

No Content

Der ausgewählte Ordner auf dem Server weist keinen Inhalt auf.

No Preset

Sie haben eine voreingestellte Nummer ausgewählt, der kein Sender zugeordnet ist.

No Results

Es ist kein Eintrag vorhanden, der dem Suchbegriff entspricht, den Sie bei der Suche dieses Eintrags eingegeben haben.

No Service

Es steht kein Dienst zur Verfügung. Führen Sie eine DAB/DAB+Ausgangssuche durch (Seite 39), oder aktualisieren Sie die Serviceliste (Seite 50).

Not Available

Die angeforderte Funktion ist nicht verfügbar oder unzulässig.

Netzwerkeinstellungen

Input Error

Die von Ihnen eingegebene Buchstaben- und Zahlenfolge ist nicht korrekt.

Not found.

Dieses Produkt kann den Zugangspunkt nicht finden.

The same address is already set.

Sie haben dieselbe Zeichenfolge für die Adresse des primären DNS-Servers und des sekundären DNS-Servers eingegeben.

iPod/iPhone

Cannot connect to device

Das Gerät konnte keine Verbindung zum iPod/ iPhone herstellen.

Insert iPod or iPhone

Am Gerät ist kein iPod/iPhone angeschlossen. Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn der Ladestand des angeschlossenen iPod/iPhone schwach wird.

Unsupported device connected

Der angeschlossene iPod wird nicht vom Gerät unterstützt.

Heimnetzwerk (Home Network)

Access denied.

Dieses Gerät darf sich nicht mit dem Server verbinden. Registrieren Sie das Gerät beim Server.

Cannot delete.

Das Gerät kann keinen Server aus der Serverliste oder aus der Liste „Permitted Devices“ löschen.

Cannot delete server. Stop Playback.

Sie haben versucht, einen Server zu löschen, während er per Streaming Audio-Inhalt an das Gerät übertragen hat.

No more can be added.

Sie können keine weiteren Elemente mehr hinzufügen. (Wird angezeigt, wenn Sie versuchen, einen Server zu einer Liste hinzuzufügen).

No Server

Es ist kein Server vorhanden, mit dem sich das Gerät verbinden kann. Aktualisieren Sie die Serverliste (Seite 47).

Musikdienste (Music Services)

Cannot refresh Service List.

Das Gerät kann aus irgendeinem Grund die Liste der Dienste nicht aktualisieren (das Gerät ist nicht mit einem Netzwerk verbunden o. Ä.). Prüfen Sie den Netzwerkanschluss (Seite 34).

PARTY

Cannot receive PARTY data.

Das Gerät kann den vom PARTY-Gastgeber per Streaming übertragenen Audio-Inhalt nicht abrufen. Prüfen Sie den Netzwerkanschluss (Seite 34). Falls das Gerät ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden ist, prüfen Sie den Status des PARTY-Gastgebergeräts.

Enable PARTY STREAMING Setting.

Im Gerät ist die Funktion PARTY STREAMING deaktiviert. Setzen Sie die Einstellung „PARTY STREAMING“ auf „On“ (Seite 62).

No PARTY STREAMING.

Sie haben versucht, an einer PARTY teilzunehmen, obwohl derzeit keine PARTY von anderen Geräten veranstaltet wird.

PARTY not available.

Dieses Produkt konnte eine PARTY nicht starten oder an ihr teilnehmen, weil keine anderen Geräte vorhanden sind, die zur PARTY stoßen könnten.

Timer

Date&Time Error

Sie haben versucht, ohne vorherige Einstellung der Uhrzeit den Timer auszuwählen.

Time Error

Die Endezeit, die Sie für den Wiedergabe-Timer einstellen wollten, ist mit der Startzeit identisch.

Systemaktualisierung

Cannot download.

Während der Systemaktualisierung konnte das Gerät die Aktualisierungsdaten nicht herunterladen. Rufen Sie das Einstellungsmenü auf, und aktualisieren Sie das System erneut (Seite 68).

Cannot update.

Das Gerät kann die Systemanwendung nicht aktualisieren. Wenden Sie sich an einen Sony-Fachhändler in Ihrer Nähe.

Download Error

Das Gerät kann die Aktualisierungsdaten nicht herunterladen. Setzen Sie dieses Produkt zurück (Seite 70), rufen Sie dann das Einstellungsmenü auf, und aktualisieren Sie das System erneut (Seite 68).

Sonstiges

Internal Error

Ein interner Fehler ist aufgetreten. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose, warten Sie ein wenig, und stecken Sie es dann wieder ein.

Setup data error

Die Datenadresse, an der verschiedene Einstellungen gespeichert sind, wurde initialisiert. Führen Sie die Konfigurationsvorgänge erneut aus.

Unexpected error

Ein unerwarteter Fehler ist aufgetreten. Führen Sie den Vorgang erneut aus. Wenn das Gerät nicht richtig funktioniert, setzen Sie es zurück (Seite 70).

Sicherheitshinweise

Sicherheit

- Ziehen Sie das Netzkabel vollständig von der Netzsteckdose ab, wenn die Anlage längere Zeit nicht benutzt werden soll. Ziehen Sie beim Abtrennen des Netzkabels immer am Stecker. Niemals am Kabel selbst ziehen.
- Sollten Fremdkörper oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen, trennen Sie es von der Netzsteckdose. Lassen Sie das Gerät von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es wieder benutzen.
- Netzteil und Netzkabel können nur von einem qualifizierten Kundendienst ausgetauscht werden.

Aufstellung

- Stellen Sie das Gerät nicht in geneigter Position und nicht an Orten auf, an denen es sehr hohen oder niedrigen Temperaturen, Staub, Schmutz, Feuchtigkeit, Vibrationen, direktem Sonnenlicht oder einer hellen Lichtquelle ausgesetzt ist. Achten Sie darauf, dass eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Gerät oder die Lautsprecher auf besonders behandelte Oberflächen (gewachst, geölt, poliert usw.) stellen, da es zu Flecken oder Verfärbungen kommen kann.
- Wird das Gerät direkt von einem kalten in einen warmen Raum gebracht oder in einem Raum mit hoher Luftfeuchtigkeit aufgestellt, kann sich im Inneren des Geräts Feuchtigkeit niederschlagen, so dass am Gerät eine Fehlfunktion auftritt. Lassen Sie in diesem Fall das Gerät etwa eine Stunde lang ausgeschaltet stehen, bis die Feuchtigkeit verdunstet ist.

Erwärmung des Geräts

- Das Gerät erwärmt sich während des Betriebs. Dies ist keine Fehlfunktion.
- Wenn Sie das Gerät längere Zeit mit hoher Lautstärke verwenden, kann das Gehäuse heiß werden. Berühren Sie das Gehäuse in diesem Fall nicht.

Das Netzteil

- Verwenden Sie nur das Netzteil, das im Lieferumfang dieses Geräts enthalten ist. Verwenden Sie kein anderes Netzteil, da es sonst zu Fehlfunktionen des Geräts kommen könnte.



Steckerpolarität

- Schließen Sie das Netzteil bzw. das Netzkabel an eine leicht zugängliche Netzsteckdose an. Sollte es am Netzteil oder Netzkabel zu einer Anomalie kommen, trennen Sie es unverzüglich von der Netzsteckdose.
- Auch ein ausgeschaltetes Gerät wird über die Wechselstromquelle (Netzstrom) gespeist, solange es an die Netzsteckdose angeschlossen ist.
- Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen wollen, trennen Sie es unbedingt von der Stromversorgung. Wenn Sie das Netzkabel von der Netzsteckdose trennen möchten, ziehen Sie am Netzteilstecker, nicht am Kabel.

Dieses Gerät

- Wenn Sie das Gerät mit einem externen Netzwerk verbinden, beispielsweise mit dem Internet, und anderen Geräten den Zugriff gestatten, besteht je nach Netzwerkkonfiguration die Gefahr eines nicht autorisierten Zugriffs durch böswillige Dritte. Dadurch kann es zu Schäden wie beispielsweise Datenfälschungen kommen. Um dieses Problem auszuschließen, sollten Sie folgende Vorbereitungen treffen, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen:
  – Verwenden Sie einen Router, und konfigurieren Sie ihn ordnungsgemäß.
  – Registrieren Sie die Geräte, die Zugriff auf dieses Gerät haben sollen.
- Das Urheberrechtsgesetz verbietet es, urheberrechtlich geschützte Produkte ohne Genehmigung des Urheberrechtsinhabers auf einem externen Netzwerk zu speichern oder an ein solches zu senden, auf das auch andere Personen Zugriff haben.
- DLNA-Unterstützung:
  Dieses Produkt entspricht der DLNA-Richtlinie Version 1.5. Dieses Produkt wird mit der Absicht einer formellen DLNA-Akkreditierung in den Handel gebracht. Dieses Produkt lässt sich zur Aufrechterhaltung der Interkonnektivität aktualisieren.

Das Lautsprechersystem

Da dieses Lautsprechersystem nicht magnetisch abgeschirmt ist, kann das Bild bei Fernsehgeräten in der Nähe magnetisch verzerrt werden. Schalten Sie in dieser Situation das Fernsehgerät aus, warten Sie 15 bis 30 Minuten lang, und schalten Sie es wieder ein. Falls keine Verbesserung zu sehen ist, stellen Sie die Lautsprecher weit vom Fernsehgerät entfernt auf.

Gerät nicht fallen lassen

- Schützen Sie das Gerät vor heftigen Stößen. Andernfalls kann es am Gerät zu Fehlfunktionen kommen.
- Drücken Sie nicht zu stark gegen die Vorderseite des Geräts, wo sich die Lautsprecher befinden.

Lautstärkeregulierung

Wenn Sie bei einer Passage, die nur Rauschen enthält, die Lautstärke erhöhen (wie Sie es vielleicht bei einer Schallplatte machen würden), wird möglicherweise plötzlich sehr lauter Ton ausgegeben. Dadurch können die Lautsprecher beschädigt werden.
Verringern Sie unbedingt die Lautstärke, bevor Sie die Wiedergabe starten.

Rücksichtnahme gegenüber anderen

Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn, und stellen Sie die Lautstärke besonders nachts nicht zu hoch ein.

Reinigen des Gehäuses

Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen Tuch, das Sie leicht mit einer milden Reinigungslösung angefeuchtet haben. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Scheuerschwämme oder Lösungsmittel wie Verdünner, Benzin oder Alkohol.

Technische Daten

Drahtloses LAN

Kompatible Standards:
IEEE 802.11 b/g
(WEP 64 Bit, WEP 128 Bit, WPA/WPA2-PSK (AES), WPA/WPA2-PSK (TKIP))

Funkfrequenz:
2,4 GHz

DAB/DAB+-Tuner(nur britisches Modell)

Tuner:
DAB/DAB+-Stereo-Tuner

Antenne:
DAB/DAB+-Wurfantenne

Frequenzbereich:
Band-III: 174,928 (5A) MHz – 239,200 (13F) MHz

DAB/DAB+-Frequenztabelle (Band-III):

Frequenz	Name
174,928 MHz	5A
176,640 MHz	5B
178,352 MHz	5C
180,064 MHz	5D
181,936 MHz	6A
183,648 MHz	6B
185,360 MHz	6C
187,072 MHz	6D
188,928 MHz	7A
190,640 MHz	7B
192,352 MHz	7C
194,064 MHz	7D
195,936 MHz	8A
197,648 MHz	8B
199,360 MHz	8C
201,072 MHz	8D
202,928 MHz	9A
204,640 MHz	9B
206,352 MHz	9C
208,064 MHz	9D
209,936 MHz	10A
211,648 MHz	10B
213,360 MHz	10C
215,072 MHz	10D
216,928 MHz	11A
218,640 MHz	11B
220,352 MHz	11C
222,064 MHz	11D
223,936 MHz	12A
225,648 MHz	12B
227,360 MHz	12C
229,072 MHz	12D
230,784 MHz	13A
232,496 MHz	13B
234,208 MHz	13C
235,776 MHz	13D
237,488 MHz	13E
239,200 MHz	13F

Eingänge/Ausgänge

DAB/DAB+-Antennenanschluss (nur britisches Modell):
75 Ω, unsymmetrisch

AUDIO IN-Buchse:
Stereominibuchse
Spannung: 1,0 V

iPod-/iPhone-Dock:
Ausgangsspannung:
5,0 V Gleichstrom
Maximale Ausgangsstromstärke: 500 mA

Netzwerkport:
10BASE-T/100BASE-TX

Allgemeines

Betriebsspannung:
Netzteil
Eingang: 100 - 240 V Wechselstrom, 50/60 Hz
Ausgang: 19,5 V Gleichstrom 2,0 A

Leistungsaufnahme:
10 Watt

Ca. 5,3 Watt im Modus Netzwerkbereitschaft - Ein
0,5 Watt oder weniger im Modus Netzwerkbereitschaft - Aus

Abmessungen (B/H/T) (einschließlich vorstehender Teile und Bedienelemente) (ca.):
366 mm × 148 mm × 170 mm

Gewicht (ca.):
2,0 kg

Betriebstemperatur:
+5 °C bis +35 °C

Luftfeuchtigkeit bei Betrieb:
25 % bis 80 %

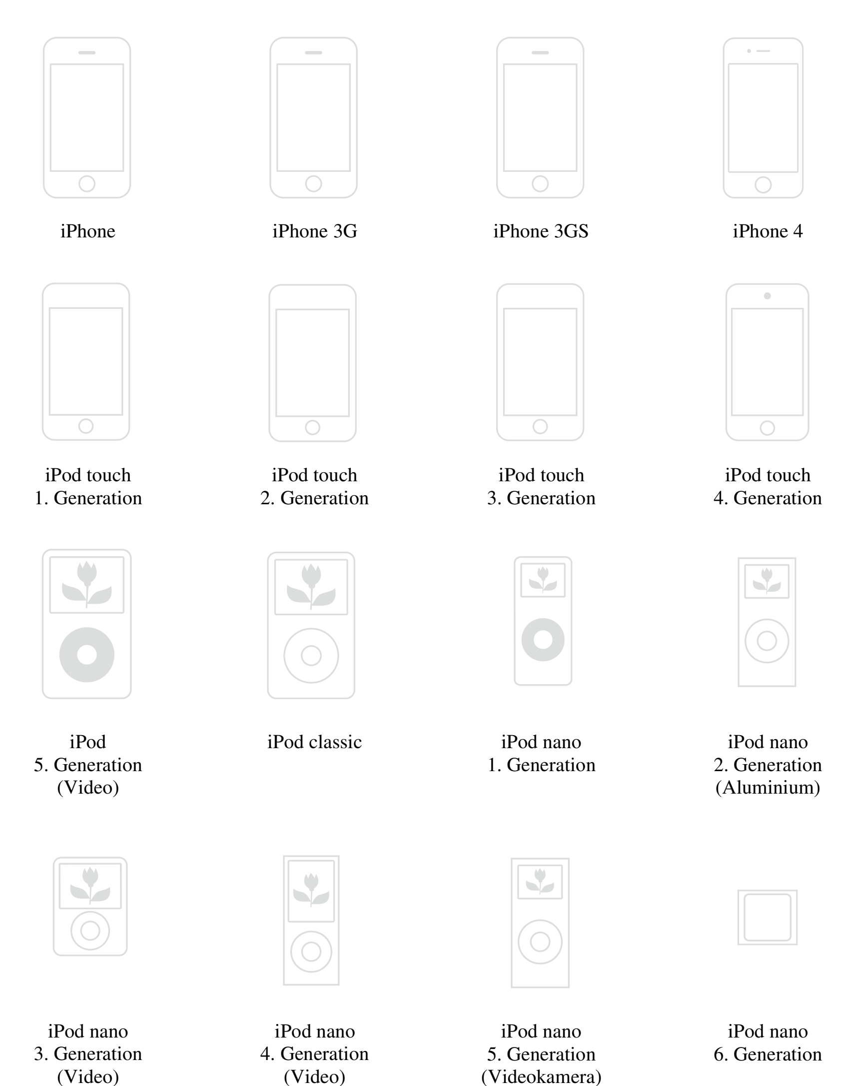
Mitgeliefertes Zubehör:
Sie finden weitere Informationen auf der Seite 10.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

- Stromverbrauch im Standby: 0,5 Watt
- In bestimmten Leiterplatten werden keine halogenierten Flammschutzmittel verwendet.

Kompatible iPod-/iPhone-Modelle

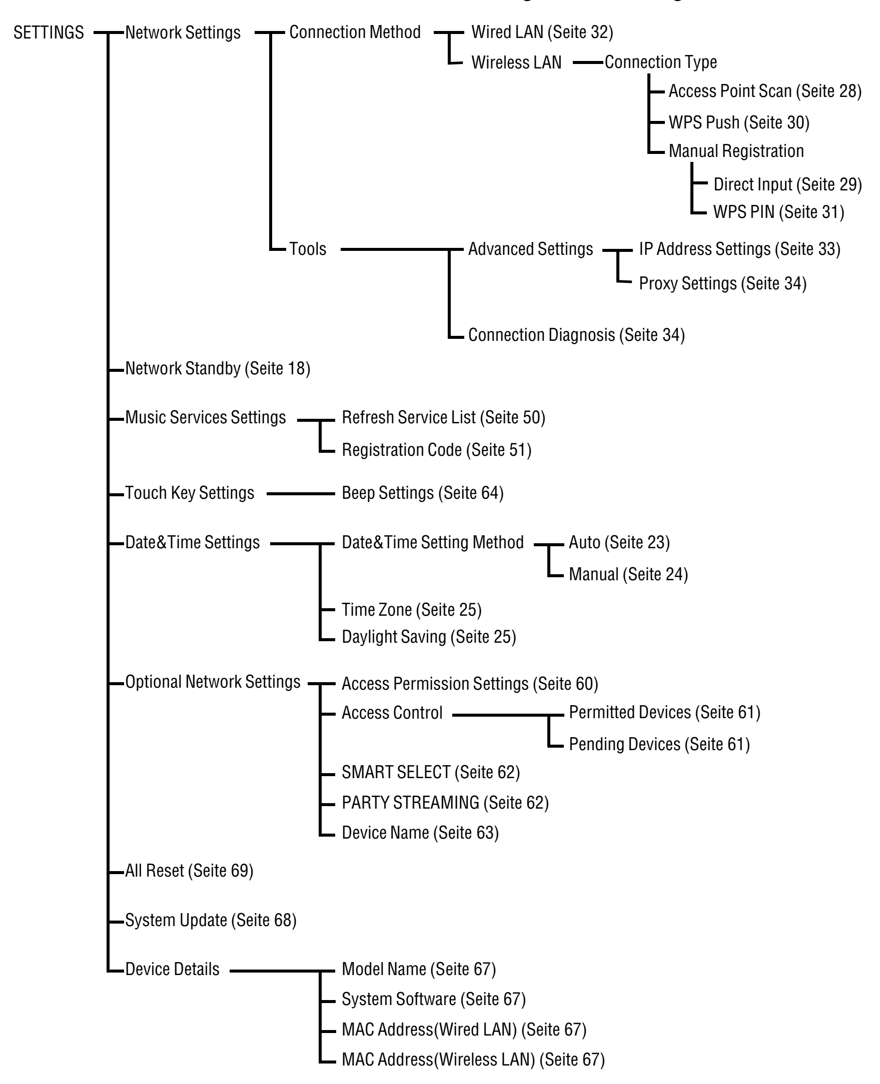
Folgende iPod-/iPhone-Modelle können mit diesem Gerät verwendet werden. Aktualisieren Sie vor dessen Nutzung Ihren iPod bzw. Ihr iPhone mit der neuesten Software.



„Made for iPod“ und „Made for iPhone“ bedeuten, dass ein elektronisches Zusatzgerät speziell für den Anschluss an den iPod bzw. das iPhone konstruiert ist und vom Entwickler dahingehend zertifiziert wurde, dass es den Apple-Leistungsnormen entspricht.
Apple übernimmt keinerlei Verantwortung für den Betrieb dieses Geräts oder seine Einhaltung von Sicherheitsstandards oder sonstigen Vorschriften.
Bitte beachten Sie, dass die Qualität der drahtlosen Verbindungsleistung durch die Nutzung dieses Zusatzgeräts in Verbindung mit einem iPod oder iPhone beeinträchtigt werden kann.

Menübaumstruktur beim Einstellungsmenü

Die verschiedenen Einstellungen können im Einstellungsmenü festgelegt werden. Die folgende Menübaumstruktur bietet eine Übersicht über die Einstellungen im Einstellungsmenü.



Glossar

AAC
Akronym für „Advanced Audio Coding“. Dabei handelt es sich um einen Standard für die Komprimierung von Audiodateien, der von der MPEG (Motion Picture Experts Group), einer Arbeitsgruppe der ISO (International Organization for Standardization)/IEC (International Electrotechnical Commission), entwickelt wurde.

Bitrate
Die Bitrate gibt die Datenmenge pro Sekunde, gemessen in Bit pro Sekunde (bps), an.

Byte
Eine grundlegende Maßeinheit für digitalisierte Daten auf Computern. Digitalisierte Daten werden in Form von Binärziffern (Null und Eins) dargestellt. Eine einzelne Dateneinheit entspricht einem Bit. Ein Byte besteht aus acht Bits.

DHCP
Akronym für „Dynamic Host Configuration Protocol“. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren für die automatische Zuweisung der für eine Internet-Verbindung benötigten Konfigurationsdaten.

DLNA
Akronym für „Digital Living Network Alliance“. Diese Herstellervereinigung entwickelt Designrichtlinien, die den Austausch digitaler Inhalte über heterogene Netzwerke ermöglichen sollen. Näheres dazu finden Sie unter http://www.dlna.org/home

DNS
Akronym für „Domain Name System“. Dieser Dienst übersetzt Domänennamen in IP-Adressen bzw. IP-Adressen in Domänennamen. Ein DNS wird über eine IP-Adresse identifiziert. Wird auch als „DNS-Server“ bezeichnet.

Feuchtigkeitskondensation
Bei einem schnellen Temperaturanstieg, wenn also z. B. ein Heizgerät eingeschaltet wird, kann sich im Gerät Feuchtigkeit niederschlagen. Lassen Sie das Gerät in diesem Fall ausgeschaltet stehen, bis die Feuchtigkeit verdunstet ist.

HE-AAC
Akronym für „High-Efficiency Advanced Audio Coding“. Vgl. AAC, hier wird eine hohe Tonqualität bei niedriger Bitrate umgesetzt.

Internet-Service-Provider
Ein Unternehmen, das Internet-Verbindungsdienste anbietet.

IP-Adresse
IP-Adressen bestehen normalerweise aus vier Gruppen mit je bis zu drei Ziffern, getrennt durch einen Punkt (z. B. 192.168.239.1). Alle Geräte in einem Netzwerk müssen eine IP-Adresse haben.

LAN
Akronym für „Local Area Network“. LAN ist eine allgemeine Bezeichnung für Netzwerke, über die Geräte wie Computer, Drucker und Faxgeräte miteinander kommunizieren können, und zwar über kürzere Entfernungen wie zum Beispiel in Büros oder Gebäuden.

MAC-Adresse
Akronym für „Media Access Control-Adresse“. Hierbei handelt es sich um eine ID, die allen Netzwerkgeräten zugeordnet wird. Jedes Gerät hat seine eigene Adresse, da keine Adressen doppelt vergeben werden. Eine MAC-Adresse kann erforderlich sein, wenn dieses Produkt von anderen Geräten unterschieden werden muss (beispielsweise einem DLNA-Server).

MP3
Akronym für „MPEG-1 Audio Layer3“. Dabei handelt es sich um einen Standard für die Komprimierung von Audiodateien, der von der MPEG (Motion Picture Experts Group), einer Arbeitsgruppe der ISO (International Organization for Standardization), entwickelt wurde. Dieser Standard ermöglicht die Komprimierung von Audiodateien auf etwa 1/10 der Datengröße einer Standard-CD. Seit der MP3-Codierungsalgorithmus veröffentlicht wurde, gibt es verschiedene Codierer/Decodierer, die diesem Standard entsprechen. Der MP3-Standard wird daher im Computerbereich häufig verwendet.

Netzwerkschlüssel (Sicherheitsschlüssel)
Ein Verschlüsselungsschlüssel, der dazu dient, die Geräte einzuschränken, mit denen eine Kommunikation möglich ist. Er bietet eine höhere Sicherheit für Geräte, die über einen Router oder Zugangspunkt für ein drahtloses LAN miteinander kommunizieren.

Proxy
Ein Programm oder ein Server, der Computern hinter einer Firewall den Internet-Zugang ermöglicht oder das Herunterladen von Webseiten beschleunigt.

Router
Ein Gerät, das den netzwerkübergreifenden Zugriff ermöglicht, indem es Protokolle und Adressen der einzelnen Netzwerke entsprechend konvertiert. Werden mehrere Netzwerkgeräte mit dem Internet verbunden, ist ein Router erforderlich. Der Begriff „Router“ wird für alle diese Geräte verwendet.

SSID
Akronym für „Service Set IDentifier“. Es handelt sich dabei um einen Namen, der einen einzelnen

Zugangspunkt in einem drahtlosen IEEE 802.11-LAN identifiziert. Um eine Verbindung zu einem Zugangspunkt herstellen zu können, muss am Client-Gerät die gleiche SSID eingestellt sein. SSIDs können bis zu 32 Zeichen lang sein. Zur Erhöhung der Sicherheit wird in der Regel zusätzlich ein Netzwerkschlüssel verwendet. In diesem Fall ist eine Verbindung nur dann möglich, wenn die SSID zum Netzwerkschlüssel passt.

WEP

Akronym für „Wired Equivalent Privacy". Ein Verschlüsselungsschlüssel, der bei drahtlosen LAN-Netzwerken verwendet wird. WEP ist ein kryptografisches Verfahren nach IEEE-Standard, das den RC4-Algorithmus nutzt und zur Absicherung drahtloser IEEE 802.11b-Netzwerke dient. Bei der Übertragung einer Nachricht zwischen einem Zugangspunkt für ein kabelloses LAN und einem Client-Gerät verschlüsselt der Absender die Daten, und der Empfänger entschlüsselt sie. Damit eine Kommunikation möglich ist, müssen beide Geräte einen gemeinsamen Codeschlüssel verwenden, den so genannten „WEP-Schlüssel". Die Verschlüsselungsstufe lässt sich an der Bitanzahl des Schlüssels ablesen, beispielsweise 64 Bit oder 128 Bit. Je höher die Bitanzahl, desto höher die Sicherheitsstufe.

WMA

Akronym für „Windows Media Audio". WMA ist eine von der Microsoft Corporation entwickelte Audiokompressionstechnologie, mit der Audiodateien auf etwa 1/22 der Datengröße einer Standard-CD komprimiert werden können.

WPA

Akronym für „Wi-Fi Protected Access". Ein Verschlüsselungsstandard für kabellose LAN-Netzwerke, der von der Wi-Fi Alliance entwickelt wurde, um den schwerwiegenden Sicherheitsproblemen im WEP-System entgegenzuwirken. Zusätzlich zum Netzwerknamen (SSID) und dem Verschlüsselungsschlüssel (WEP) verwendet dieses Protokoll ein Framework für die Benutzerauthentifizierung mit der Bezeichnung „EAP" (Extensible Authentication Protocol) und ein Protokoll mit der Bezeichnung „TKIP" (Temporal Key Integrity Protocol), das den Verschlüsselungscode automatisch in regelmäßigen Abständen aktualisiert, um auf diese Weise die Sicherheit zu erhöhen.

WPA2

Akronym für „Wi-Fi Protected Access 2". Ein Verschlüsselungsstandard für drahtlose LAN-Netzwerke. WPA2 ist eine aktualisierte Version des von der Wi-Fi Alliance entwickelten WPA-Protokolls und verwendet ein kryptografisches Verfahren nach AES-Standard (Advanced Encryption Standard), das eine höhere Sicherheit ermöglicht als WPA.

WPS

Akronym für „Wi-Fi Protected Setup". Ein von der Wi-Fi Alliance entwickelter Standard für drahtlose Netzwerke, mit dem sich problemlos ein drahtloses Netzwerk einrichten lässt. Zur Auswahl stehen die Konfigurationsmethoden per Knopfdruck oder PIN-Code.

DAB/DAB+-Begriffe (Digital Audio Broadcasting) (nur beim Modell für Großbritannien)

Dienstname

Der Name eines einzelnen digitalen Radiokanals bzw. -dienstes.

Dynamische Anzeige

Die zusammen mit den einzelnen Kanälen bzw. Diensten übertragenen Textdaten.

Ensemblename

Bei DAB/DAB+ werden mehrere digitale Radiokanäle als Paket über eine einzige Radiofrequenz ausgestrahlt. Eine so übertragene Kanalgruppe wird als „Ensemble" und der Name einer solchen Gruppe als „Ensemblename" bezeichnet.

Index

ENDKUNDEN-LIZENZVERTRAG FÜR SONY SOFTWARE

Bitte lesen Sie diesen Vertrag aufmerksam durch, bevor Sie mit der Nutzung der SONY SOFTWARE (wie unten definiert) beginnen. Sie erkennen diesen Vertrag durch die Nutzung der SONY SOFTWARE an. Wenn Sie dem Vertrag nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, die SONY SOFTWARE zu nutzen.

WICHTIG - BITTE AUFMERKSAM LESEN: Dieser Endkunden-Lizenzvertrag („EULA“) ist eine rechtliche Vereinbarung zwischen Ihnen und der Sony Corporation („SONY“), dem Hersteller Ihres Sony-Geräts („PRODUKT“) und des Lizenzgebers der SONY SOFTWARE. Sämtliche Sony Software und Software von Dritten (ausgenommen Software, die einer gesonderten Lizenz unterliegt), die Bestandteil Ihres PRODUKTES ist oder in Form von Updates/Upgrades bereitgestellt wird, wird im Folgenden als „SONY SOFTWARE“ bezeichnet. Sie dürfen die SONY SOFTWARE nur in Verbindung mit dem PRODUKT nutzen.

Durch die Nutzung der SONY SOFTWARE erkennen Sie die Bestimmungen dieses EULA verbindlich an. Wenn Sie die Bestimmungen dieses EULA nicht anerkennen, ist SONY nicht bereit, Ihnen die SONY SOFTWARE zu lizenzieren. In diesem Fall dürfen Sie die SONY SOFTWARE nicht nutzen.

LIZENZ FÜR SONY SOFTWARE

Die SONY SOFTWARE ist durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge sowie weitere Gesetze und Abkommen zum Schutz geistigen Eigentums geschützt. Die SONY SOFTWARE wird lizenziert, nicht verkauft.

LIZENZGEWÄHRUNG

Alle Eigentumsrechte, Urheberrechte und sonstigen Rechte an der SONY SOFTWARE stehen SONY und seinen Lizenzgebern zu. Dieser EULA gewährt Ihnen das Recht, die SONY SOFTWARE ausschließlich für den persönlichen Gebrauch zu verwenden.

BESCHREIBUNG DER ANFORDERUNGEN, EINSCHRÄNKUNGEN, RECHTE UND BESCHRÄNKUNGEN

Beschränkungen. Sie dürfen die SONY SOFTWARE weder ganz noch teilweise kopieren, abändern, zurückentwickeln, dekompilieren oder disassemblieren.

Trennung der Bestandteile. Die SONY SOFTWARE wird als Gesamtprodukt lizenziert. Ihre Bestandteile dürfen nicht voneinander getrennt werden.

Verwendung auf einem PRODUKT. Die SONY SOFTWARE darf nur auf einem einzigen PRODUKT verwendet werden.

Vermietung. Sie dürfen die SONY SOFTWARE weder vermieten noch verleasen.

Übertragung der Software. Sie dürfen die Ihnen gemäß diesem EULA zustehenden Rechte nur bei Veräußerung oder Übertragung der SONY SOFTWARE zusammen mit dem PRODUKT oder als Teil des PRODUKTS dauerhaft übertragen, sofern Sie keine Kopien zurückbehalten, Sie die gesamte SONY SOFTWARE (einschließlich aller Kopien, Bestandteile, Medien, Handbücher, sonstiger gedruckter Unterlagen, elektronischer Dokumente, Wiederherstellungs-Disc und dieses EULA) übertragen und der Empfänger die Bestimmungen dieses EULA anerkennt.

Beendigung des Vertrags. Unbeschadet anderer Rechte kann SONY diesen EULA beenden, wenn Sie die Bestimmungen dieses EULA nicht einhalten. In diesem Fall müssen Sie, wenn Sie von SONY dazu aufgefordert werden, das PRODUKT an eine von SONY festgelegte Adresse senden. SONY löscht dann die SONY SOFTWARE vom PRODUKT und schickt Ihnen das PRODUKT danach so bald wie möglich wieder zu.

Geheimhaltung. Sie verpflichten sich, in der SONY SOFTWARE enthaltene Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind, vertraulich zu behandeln und ohne SONYs vorherige schriftliche Zustimmung nicht an Dritte weiterzugeben.

HOCHRISIKOEINSATZ

Die SONY SOFTWARE ist nicht fehlertolerant und wurde nicht zur Nutzung oder zum Weiterverkauf zur Online-Kontrolle in gefährlichen Umgebungen, die einen störungssicheren Betrieb erfordern, wie dem Einsatz in Kernkraftwerken, Flugsteuerungs- oder Kommunikationssystemen, in der Flugsicherung, in lebenserhaltenden Geräten oder Waffensystemen entwickelt, hergestellt oder vorgesehen, wo ein Versagen der SONY SOFTWARE zum Tode, zu Personenschäden oder zu schweren Sach- oder Umweltschäden führen könnten („Hochrisikoeinsatz“). SONY und seine Zulieferer gewährleisten weder ausdrücklich noch stillschweigend die Eignung für einen Hochrisikoeinsatz.

GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS FÜR DIE SONY SOFTWARE

Sie erklären sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Verwendung der SONY SOFTWARE auf Ihre alleinige Gefahr erfolgt. Die SONY-SOFTWARE wird „WIE GESEHEN“ und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt, und SONY, seine Zulieferer und die Lizenzgeber von SONY (nur in diesem ABSATZ im Folgenden zusammenfassend als „SONY“ bezeichnet) LEHNEN JEDE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG AUSDRÜCKLICH AB, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT SOWIE DER EIGNUNG

FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. SONY GARANTIERT NICHT, DASS DIE FUNKTIONEN DER SONY SOFTWARE FEHLERFREI SIND ODER IHRE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN, UND SONY GARANTIERT NICHT, DASS KORREKTUREN AN DER FUNKTIONSWEISE DER SONY SOFTWARE VORGENOMMEN WERDEN. DARÜBER HINAUS ÜBERNIMMT SONY KEINERLEI GARANTIEN UND GIBT KEINERLEI ZUSICHERUNGEN IM HINBLICK AUF DIE VERWENDUNG ODER DIE ERGEBNISSE DER VERWENDUNG DER SONY SOFTWARE, DEREN RICHTIGKEIT, GENAUIGKEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT ODER SONSTIGES BETREFFEND. MÜNDLICHE ODER SCHRIFTLICHE INFORMATIONEN ODER HINWEISE DURCH SONY ODER EINEN AUTORISIERTEN VERTRETER VON SONY KONSTITUIEREN IN KEINEM FALL EINE GARANTIEZUSAGE UND ERWEITERN DEN UMFANG DER VORLIEGENDEN GEWÄHRLEISTUNG IN KEINER WEISE. IN EINIGEN LÄNDERN IST DER AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER IMPLIZITEN GEWÄHRLEISTUNG NICHT ZULÄSSIG, SO DASS DER OBEN GENANNTE AUSSCHLUSS IN IHREM FALL UNTER UMSTÄNDEN NICHT GILT.

Ohne Vorhergehendes einzuschränken, ist ausdrücklich festzuhalten, dass die SONY SOFTWARE nicht für die Nutzung auf einem anderen Produkt als dem PRODUKT entwickelt bzw. vorgesehen ist. SONY übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass von Ihnen oder Dritten hergestellte Produkte, Inhalte oder Daten von der SONY SOFTWARE nicht beschädigt werden.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

SONY, SEINE LIEFERANTEN UND SONYS LIZENZGEBER (NUR in diesem ABSATZ im Folgenden zusammenfassend als „SONY“ bezeichnet) ÜBERNEHMEN KEINERLEI HAFTUNG FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER SONY SOFTWARE, DIE AUF DIE VERLETZUNG IRGENDWELCHER AUSDRÜCKLICHER ODER IMPLIZITER GEWÄHRLEISTUNGEN ODER VERTRAGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER EINER ANDEREN RECHTLICHEN THEORIE ZURÜCKZUFÜHREN SIND ODER IM ZUSAMMENHANG DAMIT AUFTRETEN. DIESER HAFTUNGSAUSSCHLUSS UMFASST, IST ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF ENTGANGENEN GEWINN, ENTGANGENES EINKOMMEN, DATENVERLUST, NUTZUNGSAUSFALL DES PRODUKTS ODER ZUGEHÖRIGER GERÄTE, AUSFALLZEITEN ODER ZEITAUFWAND DES BENUTZERS, AUCH WENN SONY VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDE. IN JEDEM FALL BESCHRÄNKT SICH DIE GESAMTE HAFTUNG VON SONY IM RAHMEN DER BESTIMMUNGEN DIESES EULA AUF DEN BETRAG, DER DER ZUGEHÖRIGEN SONY SOFTWARE ALS TATSÄCHLICHER KAUFPREIS ZUZUORDNEN IST.

EXPORT

Für den Fall, dass Sie die SONY SOFTWARE außerhalb Ihres Wohnsitzstaates nutzen oder dorthin übertragen, haben Sie alle anwendbaren Ausfuhr-, Einfuhr- und Zollbestimmungen und Vorschriften zu beachten.

ANWENDBARES RECHT UND GERICHTSSTAND

Dieser EULA unterliegt japanischem Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen. Für alle Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit diesem EULA erkennen Sie und SONY die alleinige Zuständigkeit der Gerichte von Tokio, Japan, an und akzeptieren diese Gerichte als alleinigen Gerichtsstand. SIE UND SONY VERZICHTEN HIERMIT AUF DAS RECHT AUF EINEN GESCHWORENENPROZESS IM ZUSAMMENHANG MIT JEGLICHEM RECHTSSTREIT, DER AUS DIESEM EULA ENTSTEHT ODER DAMIT IN IRGENDEINER WEISE IN ZUSAMMENHANG STEHT.

SALVATORISCHE KLAUSEL

Sollte eine Bestimmung des EULA unwirksam oder nicht durchsetzbar sein, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

Fragen zu diesem EULA oder der beschränkten Gewährleistung richten Sie bitte schriftlich an SONY, und zwar an die Kontaktadresse von SONY, die in der Ihrem Produkt beiliegenden Garantiekarte genannt ist.

Wichtige Informationen zur Software

Im Lieferumfang dieses Produkts sind Softwareanwendungen enthalten, bei denen die Sony Corporation (nachfolgend „Sony“) die Genehmigung zur Verwendung direkt oder indirekt über Dritte eingeholt hat. Lesen Sie unbedingt diese wichtigen Informationen zu diesen Softwareanwendungen.

Informationen zu Software, die der GNU GPL und GNU LGPL unterliegt

Im Lieferumfang dieses Produkts sind Softwareanwendungen enthalten (Details finden Sie unter „Lieferumfang“), die der GNU General Public License (nachfolgend „GPL“) oder GNU Lesser General Public License (nachfolgend „LGPL“) unterliegen. Benutzer haben das Recht, den Quellcode dieser Softwareanwendungen im Rahmen der beigefügten GPL und LGPL abzurufen, zu ändern und weiterzuleiten.

Lieferumfang

alsa-lib
alsa-utils
busybox
dosfstools
e2fsprogs
glibc
libgcc
libusb
linux
netbase
nfs-utils
procps
pump
util-linux
wireless-tools

Sony stellt den Quellcode für diese Anwendungen auf folgender Website zur Verfügung. Rufen Sie den Quellcode gegebenenfalls auf dieser Website ab.
http://www.sony.net/Products/Linux/
Wenden Sie sich mit Fragen bezüglich des Inhalts des Quellcodes bitte nicht direkt an Sony.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
   a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
   b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
   c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that

you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:
   a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
   b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
   c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he

or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

> Copyright (C)
> This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.
>
> This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.
>
> You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

> Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type `show w'. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type `show c' for details.

The hypothetical commands `show w' and `show c' should show the appropriate parts of the General Public

License. Of course, the commands you use may be called something other than `show w' and `show c'; they could even be mouse-clicks or menu items--whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

> Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program `Gnomovision' (which makes passes at compilers) written by James Hacker.
>
> <signature of TyCoon>, 1 April 1989 Ty Coon, President of Vice

This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License.

This is an unofficial translation of the GNU General Public License into German. It was not published by the Free Software Foundation, and does not legally state the distribution terms for software that uses the GNU GPL?only the original English text of the GNU GPL does that. However, we hope that this translation will help German speakers understand the GNU GPL better.

Dies ist eine inoffizielle deutsche Übersetzung der GNU General Public License, die nicht von der Free Software Foundation herausgegeben wurde. Es handelt sich hierbei nicht um eine rechtsgültige Festlegung der Bedingungen für die Weitergabe von Software, die der GNU GPL unterliegt; dies leistet nur der englische Originaltext. Wir hoffen jedoch, daß diese Übersetzung deutschsprachigen Lesern helfen wird, die GNU GPL besser zu verstehen.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Deutsche Übersetzung der Version 2, Juni 1991

Vorwort

Die meisten Softwarelizenzen sind daraufhin entworfen worden, Ihnen die Freiheit zu nehmen, die Software weiterzugeben und zu verändern. Im Gegensatz dazu soll Ihnen die GNU General Public License, die Allgemeine Öffentliche GNU-Lizenz, ebendiese Freiheit garantieren. Sie soll sicherstellen, dass die Software für alle Benutzer frei ist. Diese Lizenz gilt für den Großteil der von der Free Software Foundation herausgegebenen Software und für alle anderen Programme, deren Autoren ihr Werk dieser Lizenz unterstellt haben. (Ein anderer Teil der Software der Free Software Foundation unterliegt stattdessen der GNU Lesser General Public License, der Kleineren Allgemeinen Öffentlichen GNU-Lizenz). Auch Sie können diese Möglichkeit der Lizenzierung für Ihre Programme anwenden.

Die Bezeichnung „freie" Software bezieht sich auf die Freiheit der Nutzung, nicht auf den Preis. Unsere Allgemeinen Öffentlichen Lizenzen sollen sicherstellen, dass Sie die Freiheit haben, Kopien freier Software zu verbreiten (und etwas für diesen Service zu berechnen, wenn Sie möchten), dass Sie die Software im Quelltext erhalten oder den Quelltext auf Wunsch bekommen können, dass Sie die Software ändern oder Teile davon in neuen freien Programmen verwenden dürfen und dass Sie darüber informiert sind, dass Sie dies alles tun dürfen.

Um Ihre Rechte zu schützen, müssen wir Einschränkungen machen, die es jedem verbieten, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie aufzufordern, auf diese Rechte zu verzichten. Aus diesen Einschränkungen folgen bestimmte Verantwortlichkeiten für Sie, wenn Sie Kopien der Software verbreiten oder sie verändern.

Beispielsweise müssen Sie den Empfängern alle Rechte gewähren, die Sie selbst haben, wenn Sie – kostenlos oder gegen Bezahlung – Kopien eines solchen Programms verbreiten. Sie müssen sicherstellen, dass auch die Empfänger den Quelltext erhalten bzw. erhalten können. Und Sie müssen ihnen diese Bedingungen zeigen, damit sie ihre Rechte kennen.

Wir schützen Ihre Rechte in zwei Schritten: (1) Wir stellen die Software unter ein Urheberrecht (Copyright), und (2) wir bieten Ihnen diese Lizenz an, die Ihnen das Recht gibt, die Software zu vervielfältigen, zu verbreiten und/oder zu verändern.

Um die Autoren und uns zu schützen, wollen wir darüber hinaus sicherstellen, dass jeder erfährt, dass für diese freie Software keinerlei Garantie besteht. Wenn die Software von jemand anderem modifiziert und weitergegeben wird, möchten wir, dass die Empfänger wissen, dass sie nicht das Original erhalten haben, damit irgendwelche von anderen verursachte Probleme nicht den Ruf des ursprünglichen Autors schädigen.

Schließlich und endlich ist jedes freie Programm permanent durch Software-Patente bedroht. Wir möchten die Gefahr ausschließen, dass Distributoren eines freien Programms individuell Patente lizenzieren – mit dem Ergebnis, dass das Programm proprietär würde. Um dies zu verhindern, haben wir klargestellt, dass jedes Patent entweder für freie Benutzung durch jedermann lizenziert werden muss oder überhaupt nicht lizenziert werden darf.

Die genauen Bedingungen für das Kopieren, Weitergeben und Abändern finden Sie im nachstehenden Kapitel.

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERVIELFÄLTIGUNG, VERBREITUNG UND BEARBEITUNG

0. Diese Lizenz gilt für jedes Programm und jedes andere Werk, in dem ein entsprechender Vermerk des Copyright-Inhabers darauf hinweist, dass das Werk unter den Bestimmungen dieser General Public License verbreitet werden darf. Im Folgenden wird jedes derartige Programm oder Werk als „das Programm“ bezeichnet; die Formulierung „auf dem Programm basierendes Werk“ bezeichnet das Programm sowie jegliche Bearbeitung des Programms im urheberrechtlichen Sinne, also ein Werk, welches das Programm, auch auszugsweise, sei es unverändert oder verändert und/oder in eine andere Sprache übersetzt, enthält. (Im Folgenden wird die Übersetzung ohne Einschränkung als „Bearbeitung“ eingestuft). Jeder Lizenznehmer wird hierin einfach als „Sie“ angesprochen.

Andere Handlungen als Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung werden von dieser Lizenz nicht berührt; sie fallen nicht in ihren Anwendungsbereich. Der Vorgang der Ausführung des Programms wird nicht eingeschränkt und die Ausgaben des Programms unterliegen dieser Lizenz nur, wenn der Inhalt ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt (unabhängig davon, dass die Ausgabe durch die Ausführung des Programmes erfolgte). Ob dies zutrifft, hängt von den Funktionen des Programms ab.

1. Sie dürfen auf beliebigen Medien unveränderte Kopien des Quelltextes des Programms, wie sie ihn erhalten haben, anfertigen und verbreiten. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie mit jeder Kopie einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk sowie einen Haftungsausschluss veröffentlichen, alle Vermerke, die sich auf diese Lizenz und das Fehlen einer Garantie beziehen, unverändert lassen und des Weiteren allen anderen Empfängern des Programms zusammen mit dem Programm eine Kopie dieser Lizenz zukommen lassen.

Sie dürfen für den eigentlichen Kopier- und Versandvorgang eine Gebühr verlangen. Wenn Sie es wünschen, dürfen Sie auch gegen Entgelt eine Garantie anbieten.

2. Sie dürfen Ihre Kopie(n) des Programms oder eines Teils davon verändern, wodurch ein auf dem Programm basierendes Werk entsteht; Sie dürfen derartige Bearbeitungen unter den Bestimmungen von Paragraf 1 vervielfältigen und verbreiten, vorausgesetzt, dass zusätzlich alle im Folgenden genannten Bedingungen erfüllt werden:
   a) Sie müssen die veränderten Dateien mit einem auffälligen Vermerk versehen, der auf die von Ihnen vorgenommene Modifizierung und das Datum jeder Änderung hinweist.
   b) Sie müssen dafür sorgen, dass jede von Ihnen verbreitete oder veröffentlichte Arbeit, die ganz oder teilweise von dem Programm oder Teilen davon abgeleitet ist, Dritten gegenüber als Ganzes unter den Bedingungen dieser Lizenz ohne Lizenzgebühren zur Verfügung gestellt wird.
   c) Wenn das veränderte Programm normalerweise bei der Ausführung interaktiv Kommandos einliest, müssen Sie dafür sorgen, dass es, wenn es auf dem üblichsten Wege für solche interaktive Nutzung gestartet wird, eine Meldung ausgibt oder ausdruckt, die einen geeigneten Urheberrechtsvermerk enthält sowie einen Hinweis, dass es keine Gewährleistung gibt (oder anderenfalls, dass Sie Garantie leisten) und dass die Benutzer das Programm unter diesen Bedingungen weiter verbreiten dürfen. Auch muss der Benutzer darauf hingewiesen werden, wie er eine Kopie dieser Lizenz ansehen kann. (Ausnahme: Wenn das Programm selbst interaktiv arbeitet, aber normalerweise keine derartige Meldung ausgibt, muss Ihr auf dem Programm basierendes Werk auch keine solche Meldung ausgeben).

Diese Anforderungen gelten für das bearbeitete Werk als Ganzes. Wenn identifizierbare Teile des Werkes nicht von dem Programm abgeleitet sind und vernünftigerweise als unabhängige und eigenständige Werke für sich selbst zu betrachten sind, dann gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für die betroffenen Teile, wenn Sie diese als eigenständige Werke weitergeben. Wenn Sie jedoch dieselben Teile als Teil eines Ganzen weitergeben, das ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt, dann muss die Weitergabe dieses Ganzen nach den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen, deren Bedingungen für weitere Lizenznehmer somit auf das gesamte Ganze ausgedehnt werden – und somit auf jeden einzelnen Teil, unabhängig vom jeweiligen Autor.

Somit ist es nicht die Absicht dieses Abschnittes, Rechte für Werke in Anspruch zu nehmen oder Ihnen die Rechte für Werke streitig zu machen, die komplett von Ihnen geschrieben wurden; vielmehr ist es die Absicht, die Rechte zur Kontrolle der Verbreitung von Werken, die auf dem Programm basieren oder unter seiner auszugsweisen Verwendung zusammengestellt worden sind, auszuüben.

Ferner bringt auch das einfache Zusammenlegen eines anderen Werkes, das nicht auf dem Programm basiert, mit dem Programm oder einem auf dem Programm basierenden Werk auf ein- und demselben Speicher- oder Vertriebsmedium dieses andere Werk nicht in den Anwendungsbereich dieser Lizenz.

3. Sie dürfen das Programm (oder ein darauf basierendes Werk gemäß Paragraf 2) als Objektcode oder in ausführbarer Form unter den Bedingungen der Paragrafen 1 und 2 kopieren und weitergeben – vorausgesetzt, dass Sie außerdem eine der folgenden Leistungen erbringen:
   a) Liefern Sie das Programm zusammen mit dem vollständigen zugehörigen maschinenlesbaren Quelltext auf einem für den Datenaustausch üblichen Medium aus, wobei die Verteilung unter den Bedingungen der Paragrafen 1 und 2 erfolgen muss. Oder:
   b) Liefern Sie das Programm zusammen mit einem mindestens drei Jahre lang gültigen schriftlichen Angebot aus, jedem Dritten eine vollständige maschinenlesbare Kopie des Quelltextes zur Verfügung zu stellen – zu nicht höheren Kosten als denen, die durch den physikalischen Kopiervorgang anfallen –, wobei der Quelltext unter den

Bedingungen der Paragrafen 1 und 2 auf einem für den Datenaustausch üblichen Medium weitergegeben wird. Oder:

c) Liefern Sie das Programm zusammen mit dem schriftlichen Angebot der Zurverfügungstellung des Quelltextes aus, das Sie selbst erhalten haben. (Diese Alternative ist nur für nicht-kommerzielle Verbreitung zulässig und nur, wenn Sie das Programm als Objektcode oder in ausführbarer Form mit einem entsprechenden Angebot gemäß Absatz b erhalten haben).

Unter dem Quelltext eines Werkes wird diejenige Form des Werkes verstanden, die für Bearbeitungen vorzugsweise verwendet wird. Für ein ausführbares Programm bedeutet „der vollständige Quelltext“: Der Quelltext aller im Programm enthaltenen Module einschließlich aller zugehörigen Modulschnittstellen-Definitionsdateien sowie der zur Compilation und Installation verwendeten Skripte. Als besondere Ausnahme jedoch braucht der verteilte Quelltext nichts von dem zu enthalten, was üblicherweise (entweder als Quelltext oder in binärer Form) zusammen mit den Hauptkomponenten des Betriebssystems (Kernel, Compiler usw.) geliefert wird, unter dem das Programm läuft – es sei denn, diese Komponente selbst gehört zum ausführbaren Programm.

Wenn die Verbreitung eines ausführbaren Programms oder von Objektcode dadurch erfolgt, dass der Kopierzugriff auf eine dafür vorgesehene Stelle gewährt wird, so gilt die Gewährung eines gleichwertigen Zugriffs auf den Quelltext als Verbreitung des Quelltextes, auch wenn Dritte nicht dazu gezwungen sind, den Quelltext zusammen mit dem Objektcode zu kopieren.

4. Sie dürfen das Programm nicht vervielfältigen, verändern, weiter lizenzieren oder verbreiten, sofern es nicht durch diese Lizenz ausdrücklich gestattet ist. Jeder anderweitige Versuch der Vervielfältigung, Modifizierung, Weiterlizenzierung und Verbreitung ist nichtig und beendet automatisch Ihre Rechte unter dieser Lizenz. Jedoch werden die Lizenzen Dritter, die von Ihnen Kopien oder Rechte unter dieser Lizenz erhalten haben, nicht beendet, solange diese Dritten die Lizenz voll anerkennen und befolgen.

5. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz anzunehmen, da Sie diese nicht unterzeichnet haben. Jedoch gibt Ihnen nichts anderes die Erlaubnis, das Programm oder von ihm abgeleitete Werke zu verändern oder zu verbreiten. Diese Handlungen sind gesetzlich verboten, wenn Sie diese Lizenz nicht annehmen. Indem Sie das Programm (oder ein darauf basierendes Werk) verändern oder verbreiten, erklären Sie Ihr Einverständnis mit dieser Lizenz und mit allen ihren Bedingungen bezüglich der Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung des Programms oder eines darauf basierenden Werks.

6. Jedes Mal, wenn Sie das Programm (oder ein auf dem Programm basierendes Werk) weitergeben, erhält der Empfänger automatisch vom ursprünglichen Lizenzgeber die Lizenz, das Programm entsprechend den hier festgelegten Bestimmungen zu vervielfältigen, zu verbreiten und zu verändern. Sie dürfen keine weiteren Einschränkungen der Ausübung der hierin zugestandenen Rechte des Empfängers vornehmen. Sie sind nicht dafür verantwortlich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Dritte durchzusetzen.

7. Sollten Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, des Vorwurfs einer Patentverletzung oder aus einem anderen Grunde (nicht auf Patentfragen begrenzt) Bedingungen (durch Gerichtsbeschluss, Vergleich oder anderweitig) auferlegt werden, die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, so befreien diese Umstände Sie nicht von den Bestimmungen dieser Lizenz. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, das Programm unter gleichzeitiger Beachtung der Bedingungen in dieser Lizenz und Ihrer anderweitigen Verpflichtungen zu verbreiten, dann dürfen Sie als Folge das Programm überhaupt nicht verbreiten. Wenn zum Beispiel ein Patent nicht die gebührenfreie Weiterverbreitung des Programms durch diejenigen erlaubt, die das Programm direkt oder indirekt von Ihnen erhalten haben, dann besteht der einzige Weg, sowohl das Patentrecht als auch diese Lizenz zu befolgen, darin, ganz auf die Verbreitung des Programms zu verzichten.

Sollte sich ein Teil dieses Paragrafen als ungültig oder unter bestimmten Umständen nicht durchsetzbar erweisen, so soll dieser Paragraf seinem Sinne nach angewandt werden; im Übrigen soll dieser Paragraf als Ganzes gelten.

Zweck dieses Paragrafen ist nicht, Sie dazu zu bringen, irgendwelche Patente oder andere Eigentumsansprüche zu verletzen oder die Gültigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten; dieser Paragraf hat vielmehr einzig den Zweck, die Integrität des Verbreitungssystems der freien Software zu schützen, das durch die Praxis öffentlicher Lizenzen verwirklicht wird. Viele Leute haben großzügige Beiträge zu dem weitreichenden Angebot der durch dieses System verbreiteten Software im Vertrauen auf die konsistente Anwendung dieses Systems geleistet; es obliegt dem Autor bzw. Geber, zu entscheiden, ob er die Software mittels irgendeines anderen Systems verbreiten will; ein Lizenznehmer jedoch darf darüber nicht entscheiden.

Dieser Paragraf ist dazu gedacht, deutlich klarzustellen, was als Konsequenz aus den übrigen Bestimmungen dieser Lizenz zu betrachten ist.

8. Wenn die Verbreitung und/oder die Benutzung des Programms in bestimmten Staaten entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der Urheberrechtsinhaber, der das Programm unter diese Lizenz gestellt hat, eine explizite geografische Begrenzung der Verbreitung angeben, in der diese Staaten ausgeschlossen werden, so dass die Verbreitung nur innerhalb und zwischen den Staaten erlaubt ist, die nicht ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall beinhaltet diese Lizenz die Beschränkung, als wäre sie in diesem Text niedergeschrieben.

9. Die Free Software Foundation kann von Zeit zu Zeit überarbeitete und/oder neue Versionen der General Public License veröffentlichen. Solche neuen Versionen werden vom Grundprinzip her der gegenwärtigen entsprechen, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden.

Jede Version dieser Lizenz hat eine eindeutige Versionsnummer. Wenn in einem Programm angegeben wird, dass es dieser Lizenz in einer bestimmten Versionsnummer oder „jeder späteren Version“ unterliegt, so haben Sie die Wahl, entweder den Bestimmungen der genannten Version zu folgen oder denen jeder beliebigen späteren Version, die von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde. Wenn das Programm keine Versionsnummer angibt, können Sie eine beliebige Version wählen, die je von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde.

10. Wenn Sie den Wunsch haben, Teile des Programms in anderen freien Programmen zu verwenden, deren Bedingungen für die Verbreitung anders sind, schreiben Sie an den Autor, um ihn um die Erlaubnis zu bitten. Für Software, die unter dem Copyright der Free Software Foundation steht, schreiben Sie an die Free Software Foundation; wir machen zu diesem Zweck gelegentlich Ausnahmen. Unsere Entscheidung wird von den beiden Zielen geleitet werden, zum einen den freien Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke zu erhalten und zum anderen das gemeinschaftliche Nutzen und Wiederverwenden von Software im Allgemeinen zu fördern.

KEINE GEWÄHRLEISTUNG

11. DA DAS PROGRAMM OHNE JEGLICHE KOSTEN LIZENZIERT WIRD, BESTEHT KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG FÜR DAS PROGRAMM, SOWEIT DIES GESETZLICH ZULÄSSIG IST. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH BESTÄTIGT, STELLEN DIE COPYRIGHT-INHABER UND/ODER DRITTE DAS PROGRAMM SO ZUR VERFÜGUNG, „WIE ES IST“, OHNE IRGENDEINE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT, EINSCHLIESSLICH – ABER NICHT BEGRENZT AUF – MARKTREIFE ODER VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. DAS VOLLE RISIKO BEZÜGLICH QUALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DES PROGRAMMS LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH DAS PROGRAMM ALS FEHLERHAFT HERAUSSTELLEN, LIEGEN DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGEN SERVICE, REPARATUR ODER KORREKTUR SÄMTLICH BEI IHNEN.

12. IN KEINEM FALL, AUSSER WENN DURCH GELTENDES RECHT GEFORDERT ODER SCHRIFTLICH ZUGESICHERT, IST IRGENDEIN COPYRIGHT-INHABER ODER IRGENDEIN DRITTER, DER DAS PROGRAMM WIE OBEN ERLAUBT MODIFIZIERT ODER VERBREITET HAT, IHNEN GEGENÜBER FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN HAFTBAR, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER ALLGEMEINER ODER SPEZIELLER SCHÄDEN, SCHÄDEN DURCH SEITENEFFEKTE (NEBENWIRKUNGEN) ODER FOLGESCHÄDEN, DIE AUS DER BENUTZUNG DES PROGRAMMS ODER DER UNBENUTZBARKEIT DES PROGRAMMS FOLGEN (EINSCHLIESSLICH – ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF – DATENVERLUSTE, FEHLERHAFTE VERARBEITUNG VON DATEN, VERLUSTE, DIE VON IHNEN ODER ANDEREN GETRAGEN WERDEN MÜSSEN, ODER DEM UNVERMÖGEN DES PROGRAMMS, MIT IRGENDEINEM ANDEREN PROGRAMM ZUSAMMENZUARBEITEN), SELBST WENN EIN COPYRIGHT-INHABER ODER DRITTER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WORDEN WAR.

ENDE DER BEDINGUNGEN

Wie Sie diese Bedingungen auf Ihre eigenen, neuen Programme anwenden können

Wenn Sie ein neues Programm entwickeln und wollen, dass es vom größtmöglichen Nutzen für die Allgemeinheit ist, dann erreichen Sie das am besten, indem Sie es zu freier Software machen, die jeder unter diesen Bestimmungen weiterverbreiten und verändern kann.

Um dies zu erreichen, fügen Sie die folgenden Vermerke zu Ihrem Programm hinzu. Es ist am sichersten, sie an den Start jeder Quelldatei anzufügen, um so am wirksamsten den Garantieausschluss bekannt zu machen; zumindest aber sollte jede Datei die Copyright-Zeile und eine Angabe enthalten, wo die vollständigen Vermerke zu finden sind.

> Copyright (C)
> Dieses Programm ist freie Software. Sie können es unter den Bedingungen der GNU General Public License, wie von der Free Software Foundation veröffentlicht, weitergeben und/oder modifizieren, entweder gemäß Version 2 der Lizenz oder (nach Ihrer Option) jeder späteren Version.
>
> Die Veröffentlichung dieses Programms erfolgt in der Hoffnung, dass es Ihnen von Nutzen sein wird, aber OHNE IRGENDEINE GARANTIE, sogar ohne die implizite Garantie der MARKTREIFE oder der VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Details finden Sie in der GNU General Public License.
>
> Sie sollten ein Exemplar der GNU General Public License zusammen mit diesem Programm erhalten haben. Falls nicht, schreiben Sie an die Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA.

Fügen Sie auch einen kurzen Hinweis hinzu, wie Sie elektronisch und per Brief erreichbar sind.

Wenn Ihr Programm interaktiv ist, sorgen Sie dafür, dass es nach dem Start einen kurzen Vermerk ausgibt:

> Gnomovision Version 69, Copyright (C) [Jahr] [Name des Autors] Für Gnomovision besteht KEINERLEI GARANTIE; geben Sie „show w“ für Details ein.

> Gnomovision ist freie Software, die Sie unter bestimmten Bedingungen weitergeben dürfen; geben Sie „show c“ für Details ein.

Die hypothetischen Kommandos „show w“ und „show c“ sollten die entsprechenden Teile der GNU-GPL anzeigen. Natürlich können die von Ihnen verwendeten Kommandos anders heißen als „show w“ und „show c“; es könnten auch Mausklicks oder Menüpunkte sein – was immer am besten in Ihr Programm passt.

Soweit vorhanden, sollten Sie auch Ihren Arbeitgeber (wenn Sie als Programmierer arbeiten) oder Ihre Schule einen Copyright-Verzicht für das Programm unterschreiben lassen. Hier ein Beispiel. Die Namen müssen Sie natürlich ändern.

> Die Yoyodyne GmbH erhebt keinen urheberrechtlichen Anspruch auf das von James Hacker geschriebene Programm „Gnomovision“ (einem Schrittmacher für Compiler).
>
> <Unterschrift von TyCoon>, 1, April 1989 Ty Coon, Vizepräsident

Diese General Public License gestattet nicht die Einbindung des Programms in proprietäre Programme. Ist Ihr Programm eine Funktionsbibliothek, so kann es sinnvoller sein, das Linken proprietärer Programme mit dieser Bibliothek zu gestatten. Wenn Sie dies tun wollen, sollten Sie die GNU Lesser General Public License anstelle dieser Lizenz verwenden.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/ or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author’s reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
   a) The modified work must itself be a software library.
   b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
   c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.
   d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

   (For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

   These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a “work that uses the Library”. Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a “work that uses the Library” with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a “work that uses the library”. The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a “work that uses the Library” uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a “work that uses the Library” with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer’s own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable “work that uses the Library”, as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user’s computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:
   a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
   b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the library's name and an idea of what it does.> Copyright (C) <year> <name of author>

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library `Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.

signature of Ty Coon, 1 April 1990 Ty Coon, President of Vice

That's all there is to it!

This is a translation of the GNU Lessser General Public License into German. This translation is distributed in the hope that it will facilitate understanding, but it is not an official or legally approved translation.
The Free Software Foundation is not the publisher of this translation and has not approved it as a legal substitute for the authentic GNU Lesser General Public License. The translation has not been reviewed carefully by lawyers, and therefore the translator cannot be sure that it exactly represents the legal meaning of the GNU Lesser General Public License. If you wish to be sure whether your planned activities are permitted by the GNU Lesser General Public License, please refer to the authentic English version.
The translators and the Free Software Foundation strongly urge you not to use this translation as the official distribution terms for your programs; instead, please use the authentic English version published by the Free Software Foundation.

Diese Übersetzung wird mit der Absicht angeboten, das Verständnis der GNU Lesser General Public License (GNU LGPL) zu

erleichtern. Es handelt sich jedoch nicht um eine offizielle oder im rechtlichen Sinne anerkannte Übersetzung.
Die Free Software Foundation (FSF) ist nicht der Herausgeber dieser Übersetzung, und sie hat diese Übersetzung auch nicht als rechtskräftigen Ersatz für die Original-GNU-LGPL anerkannt. Da die Übersetzung nicht sorgfältig von Anwälten überpruft wurde, können die Übersetzer nicht garantieren, daß die Übersetzung die rechtlichen Aussagen der GNU LGPL exakt wiedergibt. Wenn Sie sichergehen wollen, daß von Ihnen geplante Aktivitäten im Sinne der GNU LGPL gestattet sind, halten Sie sich bitte an die englischsprachige Originalversion.
Die Übersetzer und die Free Software Foundation möchten Sie darum bitten, diese Übersetzung nicht als offizielle Lizenzbedingungen für von Ihnen geschriebene Programme zu verwenden. Bitte benutzen Sie hierfür stattdessen die von der Free Software Foundation herausgegebene englischsprachige Originalversion.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Deutsche Übersetzung der Version 2.1, Februar 1999

[Dies ist die erste freigegebene Version der Lesser GPL. Sie ist als Nachfolgerin der GNU Library Public License zu betrachten und erhielt daher die Versionsnummer 2.1.]

Vorwort

Die meisten Softwarelizenzen sind daraufhin entworfen worden, Ihnen die Freiheit zu nehmen, die Software weiterzugeben und zu verändern. Im Gegensatz dazu sollen Ihnen die GNU General Public Licenses, die Allgemeinen Öffentlichen GNU-Lizenzen, ebendiese Freiheit des Weitergebens und Veränderns garantieren und somit sicherstellen, dass diese Software für alle Benutzer frei ist.

Diese Lizenz, die Kleine Allgemeine Öffentliche Lizenz (Lesser General Public License), gilt für einige besonders bezeichnete Software-Pakete – typischerweise Programmbibliotheken – von der Free Software Foundation und anderen Autoren, die beschließen, diese Lizenz zu verwenden. Auch Sie können sie verwenden; wir empfehlen aber, vorher gründlich darüber nachzudenken, ob diese Lizenz (LGPL) oder aber die gewöhnliche Allgemeine Öffentliche Lizenz (GPL) die bessere Strategie zur Anwendung im jeweiligen speziellen Fall ist. Dabei bieten Ihnen die untenstehenden Erläuterungen eine Grundlage für Ihre Entscheidung.

Die Bezeichnung „freie“ Software bezieht sich auf die Freiheit der Nutzung, nicht auf den Preis. Unsere Allgemeinen Öffentlichen Lizenzen sollen sicherstellen, dass Sie die Freiheit haben, Kopien freier Software zu verbreiten (und etwas für diesen Service zu berechnen, wenn Sie möchten), dass Sie die Software im Quelltext erhalten oder den Quelltext auf Wunsch bekommen können, dass Sie die Software ändern oder Teile davon in neuen freien Programmen verwenden dürfen und dass Sie darüber informiert sind, dass Sie dies alles tun dürfen.

Um Ihre Rechte zu schützen, müssen wir Einschränkungen machen, die es jedem, der die Software weitergibt, verbieten, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie zum Verzicht auf diese Rechte aufzufordern. Aus diesen Einschränkungen ergeben sich bestimmte Verantwortlichkeiten für Sie, wenn Sie Kopien der Bibliothek verbreiten oder sie verändern.

Beispielsweise müssen Sie den Empfängern alle Rechte gewähren, die wir Ihnen eingeräumt haben, wenn Sie – kostenlos oder gegen Bezahlung – Kopien der Bibliothek verbreiten. Sie müssen sicherstellen, dass auch die Empfänger den Quelltext erhalten bzw. erhalten können. Wenn Sie einen anderen Code mit der Bibliothek linken, müssen Sie den Empfängern die vollständigen Objekt-Dateien zukommen lassen, so dass sie selbst diesen Code mit der Bibliothek neu linken können, auch nachdem sie Veränderungen an der Bibliothek vorgenommen und sie neu compiliert haben. Und Sie müssen ihnen diese Bedingungen zeigen, damit sie ihre Rechte kennen.

Wir schützen Ihre Rechte in zwei Schritten: (1) Wir stellen die Bibliothek unter ein Urheberrecht (Copyright), und (2) wir bieten Ihnen diese Lizenz an, die Ihnen das Recht gibt, die Bibliothek zu vervielfältigen, zu verbreiten und/oder zu verändern.

Um jeden, der die Software weitergibt, zu schützen, wollen wir darüber hinaus vollkommen klarstellen, dass für diese freie Bibliothek keinerlei Garantie besteht. Auch sollten, falls die Software von jemand anderem modifiziert und weitergegeben wird, die Empfänger wissen, dass sie nicht das Original erhalten haben, damit irgendwelche von anderen verursachte Probleme nicht den Ruf des ursprünglichen Autors schädigen.

Schließlich und endlich stellen Software-Patente für die Existenz jedes freien Programms eine ständige Bedrohung dar. Wir möchten sicherstellen, dass keine Firma den Benutzern eines freien Programms Einschränkungen auferlegen kann, indem sie von einem Patentinhaber eine die freie Nutzung einschränkende Lizenz erwirbt. Deshalb

bestehen wir darauf, dass jegliche für eine Version der Bibliothek erworbene Patentlizenz mit der in dieser Lizenz (also der LGPL) im einzelnen angegebenen Nutzungsfreiheit voll vereinbar sein muss.

Die meiste GNU-Software einschließlich einiger Bibliotheken fällt unter die gewöhnliche Allgemeine Öffentliche GNU-Lizenz (GNU-GPL). Die vorliegende Lizenz, also die GNU-LGPL, gilt für gewisse näher bezeichnete Bibliotheken. Sie unterscheidet sich wesentlich von der gewöhnlichen Allgemeinen Öffentlichen Lizenz (GNU-GPL). Wir benutzen diese Lizenz für gewisse Bibliotheken, um das Linken (d. h. die Verknüpfung von Bibliotheken und anderen Programmteilen zu einem lauffähigen Programm – Anmerkung der Übersetzer) von Programmen, die nicht frei sind, mit diesen Bibliotheken zu gestatten.

Wenn ein Programm mit einer Bibliothek gelinkt wurde, sei es nun statisch oder dynamisch, so ist die Kombination der beiden, rechtlich gesehen, ein „kombiniertes Werk", also eine abgeleitete Version der Orginal-Bibliothek. Die gewöhnliche GPL erlaubt ein solches Linken nur dann, wenn die ganze Kombination die Kriterien für freie Software erfüllt. Die LGPL erlaubt dagegen weniger strenge Kriterien für das Linken von irgendeiner anderen Software mit der Bibliothek.

Wir nennen diese Lizenz die „Kleine" Allgemeine Öffentliche Lizenz („Lesser" GPL), weil sie weniger („less") dazu beiträgt, die Freiheit des Benutzers zu schützen, als die gewöhnliche Allgemeine Öffentliche Lizenz (GPL). Sie verschafft auch anderen Entwicklern freier Software ein „Weniger" an Vorteil gegenüber konkurrierenden nichtfreien Programmen. Diese Nachteile sind ein Grund dafür, dass wir die gewöhnliche GPL für viele Bibliotheken benutzen. Die „kleine" Lizenz (LGPL) bietet aber unter bestimmten besonderen Umständen doch Vorteile.

So kann, wenn auch nur bei seltenen Gelegenheiten, eine besondere Notwendigkeit bestehen, einen Anreiz zur möglichst weitgehenden Benutzung einer bestimmten Bibliothek zu schaffen, so dass diese dann ein De-facto-Standard wird. Um dies zu erreichen, müssen nichtfreie Programme die Bibliothek benutzen dürfen. Ein häufigerer Fall ist der, dass eine freie Bibliothek dasselbe leistet wie weithin benutzte nichtfreie Bibliotheken. In diesem Falle bringt es wenig Nutzen, die freie Bibliothek allein auf freie Software zu beschränken, und dann benutzen wir eben die LGPL.

In anderen Fällen ermöglicht die Erlaubnis zur Benutzung einer speziellen Bibliothek in nichtfreien Programmen viel mehr Leuten, eine umfangreiche Sammlung freier Software zu nutzen. So ermöglicht z. B. die Erlaubnis zur Benutzung der GNU-C-Bibliothek in nichtfreien Programmen einer viel größeren Zahl von Leuten, das ganze GNU-Betriebssystem ebenso wie seine Variante, das Betriebssystem GNU/Linux, zu benutzen.

Obwohl die LGPL die Freiheit des Benutzers weniger schützt, stellt sie doch sicher, dass der Benutzer eines Programms, das mit der Bibliothek gelinkt wurde, die Freiheit und die erforderlichen Mittel hat, das Programm unter Benutzung einer abgeänderten Version der Bibliothek zu betreiben.

Die genauen Bedingungen für das Kopieren, Weitergeben und Abändern finden Sie im nachstehenden Kapitel. Achten Sie genau auf den Unterschied zwischen „Werk, das auf der Bibliothek basiert", und „Werk, das die Bibliothek benutzt". Ersteres enthält Code, der von der Bibliothek abgeleitet ist, während letzteres lediglich mit der Bibliothek kombiniert werden muss, um betriebsfähig zu sein.

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERVIELFÄLTIGUNG, VERBREITUNG UND BEARBEITUNG

0. Diese Lizenz gilt für jedes Programm und jedes andere Werk, in dem ein entsprechender Vermerk des Copyright-Inhabers oder eines anderen dazu Befugten darauf hinweist, dass das Werk unter den Bestimmungen dieser Lesser General Public License (im weiteren auch als „diese Lizenz" bezeichnet) verbreitet werden darf. Jeder Lizenznehmer wird hierin einfach als „Sie" angesprochen.

Eine „Bibliothek" bedeutet eine Zusammenstellung von Software-Funktionen und/oder Daten, die so vorbereitet ist, dass sie sich bequem mit Anwendungsprogrammen (welche einige dieser Funktionen und Daten benutzen) zum Bilden von ausführbaren Programmen linken (d. h. verbinden, kombinieren) lässt.

Der Begriff „Bibliothek" bezieht sich im Weiteren immer nur auf solche Software-Bibliotheken und solche Werke, die unter diesen Bedingungen der Lesser-GPL-Lizenz verbreitet worden sind. Ein „auf der Bibliothek basierendes Werk" bezeichnet die betreffende Bibliothek selbst sowie jegliche davon abgeleitete Bearbeitung im urheberrechtlichen Sinne, also ein Werk, welches die Bibliothek oder einen Teil davon, sei es unverändert oder verändert und/oder direkt in eine andere Sprache übersetzt, enthält. (Im Folgenden wird die Übersetzung ohne Einschränkung als „Bearbeitung" eingestuft).

Unter dem „Quelltext" eines Werks ist seine für das Vornehmen von Veränderungen bevorzugte Form zu verstehen. Für eine Bibliothek bedeutet „vollständiger Quelltext" den gesamten Quelltext für alle in ihr enthaltenen Bestandteile, für jegliche zu ihr gehörenden Dateien zur Definition von Schnittstellen und schließlich auch für die Skripte, die zur Steuerung der Compilation und Installation der Bibliothek benutzt werden.

Andere Handlungen als Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung werden von dieser Lizenz nicht berührt; sie fallen nicht in ihren Anwendungsbereich. Das Ausführen eines Programms unter Benutzung der Bibliothek wird nicht eingeschränkt und die Ausgaben des Programms unterliegen dieser Lizenz nur dann, wenn der Inhalt ein auf der Bibliothek basierendes Werk darstellt (unabhängig davon, dass die Bibliothek in einem Werkzeug zum Schreiben dieses Programms benutzt wurde). Ob dies zutrifft, hängt davon ab, was die Bibliothek bewirkt und was das Programm, das die Bibliothek nutzt, bewirkt.

1. Sie dürfen auf beliebigen Medien unveränderte Kopien des vollständigen Quelltextes des Programms so, wie Sie ihn erhalten haben, anfertigen und verbreiten. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie mit jeder Kopie

deutlich erkennbar und in angemessener Form einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk sowie einen Haftungsausschluss veröffentlichen, alle Vermerke, die sich auf diese Lizenz und das Fehlen einer Garantie beziehen, unverändert lassen und zusammen mit der Bibliothek jeweils eine Kopie dieser Lizenz weitergeben.

Sie dürfen für den eigentlichen Kopier- und Versandvorgang eine Gebühr verlangen. Wenn Sie es wünschen, dürfen Sie auch gegen Entgelt eine Garantie anbieten.

2. Sie dürfen Ihre Kopie(n) der Bibliothek oder eines Teils davon verändern, wodurch ein auf der Bibliothek basierendes Werk entsteht; Sie dürfen derartige Bearbeitungen unter den Bestimmungen von Paragraf 1 vervielfältigen und verbreiten, vorausgesetzt, dass zusätzlich alle im Folgenden genannten Bedingungen erfüllt werden:
   a) Das Bearbeitungsergebnis muss selbst wieder eine Software-Bibliothek sein.
   b) Sie müssen die veränderten Dateien mit einem auffälligen Vermerk versehen, der auf die von Ihnen vorgenommene Modifizierung der Dateien hinweist und das Datum jeder Änderung angibt.
   c) Sie müssen dafür sorgen, dass das Werk als Ganzes Dritten unter den Bedingungen dieser Lizenz ohne Lizenzgebühren zur Verfügung gestellt wird.
   d) Wenn sich eine Funktionseinheit der bearbeiteten Bibliothek auf eine Funktion oder Datentabelle stützt, die von einem die Funktionseinheit nutzenden Anwendungsprogramm bereitgestellt werden muss, ohne dass sie als Argument übergeben werden muss, wenn die Funktionseinheit angesprochen wird, dann müssen Sie sich nach bestem Wissen und Gewissen bemühen, sicherzustellen, dass die betreffende Funktionseinheit auch dann noch funktioniert, wenn die Anwendung eine solche Funktion oder Datentabelle nicht bietet, und dass sie den sinnvoll bleibenden Teil ihres Bestimmungszwecks noch ausführt.

   (So hat z. B. eine Funktion zum Berechnen von Quadratwurzeln einen von der Anwendung unabhängigen genau definierten Zweck. Deshalb verlangt §2 Absatz d, dass jede von der Anwendung bereitgestellte Funktion oder von dieser Funktion benutzte Tabelle optional sein muss: Auch wenn die Anwendung sie nicht bereitstellt, muss die Quadratwurzelfunktion trotzdem noch Quadratwurzeln berechnen).

   Diese Anforderungen gelten für das bearbeitete Werk als Ganzes. Wenn identifizierbare Teile davon nicht von der Bibliothek stammen und vernünftigerweise als unabhängige und gesonderte Werke für sich selbst zu betrachten sind, dann gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für die betreffenden Teile, wenn Sie diese als gesonderte Werke weitergeben. Wenn Sie jedoch dieselben Teile als Teil eines Ganzen weitergeben, das ein auf der Bibliothek basierendes Werk darstellt, dann muss die Weitergabe dieses Ganzen nach den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen, deren Bedingungen für weitere Lizenznehmer somit auf das gesamte Ganze ausgedehnt werden – und somit auf jeden einzelnen Teil, unabhängig vom jeweiligen Autor.

Somit ist es nicht die Absicht dieses Abschnittes, Rechte für Werke in Anspruch zu nehmen oder Ihnen Rechte für Werke streitig zu machen, die komplett von Ihnen geschrieben wurden; vielmehr ist es die Absicht, die Rechte zur Kontrolle der Verbreitung von Werken, die auf der Bibliothek basieren oder unter ihrer auszugsweisen Verwendung zusammengestellt worden sind, auszuüben.

Ferner bringt auch das einfache Zusammenlegen eines anderen Werkes, das nicht auf der Bibliothek basiert, mit der Bibliothek oder mit einem auf der Bibliothek basierenden Werk auf ein- und demselben Speicher- oder Vertriebsmedium dieses andere Werk nicht in den Anwendungsbereich dieser Lizenz.

3. Sie können sich für die Anwendung der Bedingungen der gewöhnlichen Allgemeinen Öffentlichen GNU-Lizenz (GNU-GPL) statt dieser Lizenz auf eine gegebene Kopie der Bibliothek entscheiden. Um dies zu tun, müssen Sie alle Eintragungen, die sich auf diese Lizenz beziehen, ändern, so dass sie nun für die gewöhnliche GNU-GPL, Version 2, statt für diese Lizenz (LGPL) gelten. (Wenn eine neuere Version als Version 2 der gewöhnlichen GNU-GPL erschienen ist, können Sie diese angeben, wenn Sie das wünschen). Nehmen Sie keine anderen Veränderungen in diesen Eintragungen vor.

Wenn diese Veränderung in einer gegebenen Kopie einmal vorgenommen ist, dann ist sie für diese Kopie nicht mehr zurücknehmbar, und somit gilt dann die gewöhnliche GNU-GPL für alle nachfolgenden Kopien und abgeleiteten Werke, die von dieser Kopie gemacht worden sind.

Diese Option ist nützlich, wenn Sie einen Teil des Codes der Bibliothek in ein Programm kopieren wollen, das keine Bibliothek ist.

4. Sie können die Bibliothek (oder einen Teil oder eine Ableitung von ihr, gemäß Paragraf 2) in Objektcode-Form oder in ausführbarer Form unter den Bedingungen der obigen Paragrafen 1 und 2 kopieren und weitergeben, sofern Sie den vollständigen entsprechenden maschinenlesbaren Quelltext beifügen, der unter den Bedingungen der obigen Paragrafen 1 und 2 auf einem Medium weitergegeben werden muss, das üblicherweise zum Austausch von Software benutzt wird.

Wenn die Weitergabe von Objektcode durch das Angebot eines Zugangs zum Kopienabruf von einem angegebenen Ort erfolgt, dann erfüllt das Angebot eines gleichwertigen Zugangs zum Kopieren des Quelltextes von demselben Ort die Anforderung, auch den Quelltext weiterzugeben, obwohl Dritte nicht verpflichtet sind, den Quelltext zusammen mit dem Objektcode zu kopieren.

5. Ein Programm, das nichts von irgendeinem Teil der Bibliothek Abgeleitetes enthält, aber darauf ausgelegt ist, mit der Bibliothek zusammenzuarbeiten, indem es mit ihr compiliert oder gelinkt wird, nennt man ein „Werk, das die Bibliothek nutzt“. Solch ein Werk, für sich allein genommen, ist kein von der Bibliothek abgeleitetes Werk und fällt daher nicht unter diese Lizenz.

Wird jedoch ein „Werk, das die Bibliothek nutzt“, mit der Bibliothek gelinkt, so entsteht ein ausführbares Programm, das ein von der Bibliothek abgeleitetes Werk (weil es Teile der Bibliothek enthält) und kein „Werk, das die Bibliothek nutzt“, ist. Das ausführbare Programm fällt daher unter diese Lizenz. Paragraf 6 gibt die Bedingungen für die Weitergabe solcher ausführbarer Programme an.

Wenn ein „Werk, das die Bibliothek nutzt“, Material aus einer Header-Datei verwendet, die Teil der Bibliothek ist, dann kann der Objektcode für das Werk ein von der Bibliothek abgeleitetes Werk sein, selbst wenn der Quelltext dies nicht ist. Ob dies jeweils zutrifft, ist besonders dann von Bedeutung, wenn das Werk ohne die Bibliothek gelinkt werden kann oder wenn das Werk selbst eine Bibliothek ist. Die genaue Grenze, von der an dies zutrifft, ist rechtlich nicht genau definiert.

Wenn solch eine Objektdatei nur numerische Parameter, Datenstruktur-Layouts und Zugriffsfunktionen sowie kleine Makros und kleine Inlinefunktionen (zehn Zeilen lang oder kürzer) benutzt, dann unterliegt die Benutzung der Objektdatei keinen Beschränkungen, ohne Rücksicht darauf, ob es rechtlich gesehen ein abgeleitetes Werk ist. (Ausführbare Programme, welche diesen Objektcode plus Teile der Bibliothek enthalten, fallen jedoch weiterhin unter die Bestimmungen von Paragraf 6).

Ansonsten können Sie, wenn das Werk ein von der Bibliothek abgeleitetes ist, den Objektcode für das Werk unter den Bedingungen von Paragraf 6 weitergeben. Alle ausführbaren Programme, welche dieses Werk enthalten, fallen ebenfalls unter Paragraf 6, gleichgültig, ob sie direkt mit der Bibliothek selbst gelinkt sind oder nicht.

6. Als Ausnahme von den Bestimmungen der vorstehenden fünf Paragrafen dürfen Sie auch ein „Werk, das die Bibliothek nutzt“, mit der Bibliothek kombinieren oder linken, um ein Werk zu erzeugen, das Teile der Bibliothek enthält, und dieses unter Bedingungen ihrer eigenen Wahl weitergeben, sofern diese Bedingungen Bearbeitungen für den eigenen Gebrauch des Empfängers und ein Rückbilden („reverse engineering“) zum Beheben von Mängeln solcher Bearbeitungen gestatten.

Sie müssen bei jeder Kopie des Werks deutlich erkennbar angeben, dass die Bibliothek darin genutzt wird und dass die Bibliothek und ihre Benutzung durch die Lizenz abgedeckt sind. Sie müssen eine Kopie dieser Lizenz mitgeben. Wenn das Werk bei seiner Ausführung Urheberrechtsvermerke anzeigt, müssen Sie den Urheberrechtsvermerk für die Bibliothek mit anzeigen lassen und dem Benutzer einen Hinweis geben, der ihn zu einer Kopie dieser Lizenz führt. Ferner müssen Sie eines der nachfolgend genannten fünf Dinge tun:

a) Liefern Sie das Werk zusammen mit dem vollständigen zugehörigen maschinenlesbaren Quelltext der Bibliothek aus, und zwar einschließlich jeglicher in dem Werk angewandter Änderungen (wobei dessen Weitergabe gemäß den Bedingungen der Paragrafen 1 und 2 erfolgen muss); und wenn das Werk ein ausführbares, mit der Bibliothek gelinktes Programm ist, dann liefern Sie es zusammen mit dem vollständigen maschinenlesbaren „Werk, das die Bibliothek nutzt“, in Form von Objektcode und/oder Quelltext, so dass der Benutzer die Bibliothek verändern und dann erneut linken kann, um ein verändertes ausführbares Programm zu erzeugen, das die veränderte Bibliothek enthält. (Es versteht sich, dass der Benutzer, der die Inhalte von Definitionsdateien in der veränderten Bibliothek verändert, nicht notwendigerweise in der Lage sein wird, die Anwendung neu zu compilieren, um die veränderten Definitionen zu benutzen).
b) Benutzen Sie einen geeigneten „shared-library-Mechanismus“ zum Linken mit der Bibliothek. Geeignet ist ein solcher Mechanismus, der erstens während der Laufzeit eine im Computersystem des Benutzers bereits vorhandene Kopie der Bibliothek benutzt, anstatt Bibliotheksfunktionen in das ausführbare Programm zu kopieren, und der zweitens auch mit einer veränderten Version der Bibliothek, wenn der Benutzer eine solche installiert, richtig funktioniert, solange die veränderte Version schnittstellenkompatibel mit der Version ist, mit der das Werk erstellt wurde.
c) Liefern Sie das Werk zusammen mit einem mindestens drei Jahre lang gültigen schriftlichen Angebot, demselben Benutzer die oben in Paragraf 6, Absatz (a) genannten Materialien zu Kosten, welche die reinen Weitergabekosten nicht übersteigen, zur Verfügung zu stellen.
d) Wenn die Weitergabe des Werks dadurch erfolgt, dass die Möglichkeit des Abrufens einer Kopie von einem bestimmten Ort angeboten wird, bieten Sie gleichwertigen Zugang zum Kopieren der oben angegebenen Materialien von dem gleichen Ort an.
e) Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer bereits eine Kopie dieser Materialien erhalten hat oder dass Sie diesem Benutzer bereits eine Kopie geschickt haben.

Für ein ausführbares Programm muss die verlangte Form des „Werks, das die Bibliothek nutzt“, alle Daten und Hilfsprogramme mit einschließen, die man braucht, um daraus das ausführbare Programm zu reproduzieren. Doch gilt eine spezielle Ausnahme: Die weiterzugebenden Materialien brauchen nicht alles das zu enthalten, was normalerweise (in Quelltext-Form oder in binärer Form) mit den Hauptbestandteilen (Compiler, Kern usw.) des Betriebssystems, auf denen das ausführbare Programm läuft, weitergegeben wird, es sei denn, das ausführbare Programm gehört selbst zu diesem Hauptbestandteil.

Es kann vorkommen, dass diese Anforderung im Widerspruch zu Lizenzbeschränkungen anderer, proprietärer Bibliotheken steht, die normalerweise nicht zum Betriebssystem gehören. Ein solcher Widerspruch bedeutet, dass Sie nicht gleichzeitig jene proprietären Bibliotheken und die vorliegende Bibliothek zusammen in einem ausführbaren Programm, das Sie weitergeben, verwenden dürfen.

7. Sie dürfen Bibliotheks-Funktionseinheiten, die ein auf der Bibliothek basierendes Werk darstellen, zusammen mit anderen, nicht unter diese Lizenz fallenden Funktionseinheiten in eine einzelne Bibliothek einbauen und eine solche kombinierte Bibliothek weitergeben, vorausgesetzt, dass die gesonderte Weitergabe des auf der Bibliothek basierenden Werks einerseits und der anderen Funktionseinheiten

andererseits ansonsten gestattet ist, und vorausgesetzt, dass Sie folgende zwei Dinge tun:

a) Geben Sie zusammen mit der kombinierten Bibliothek auch eine Kopie desselben auf der Bibliothek basierenden Werks mit, die nicht mit irgendwelchen anderen Funktionseinheiten kombiniert ist. Dieses Werk muss unter den Bedingungen der obigen Paragrafen weitergegeben werden.
b) Weisen Sie bei der kombinierten Bibliothek an prominenter Stelle auf die Tatsache hin, dass ein Teil davon ein auf der Bibliothek basierendes Werk ist, und erklären Sie, wo man die mitgegebene unkombinierte Form desselben Werks finden kann.

8. Sie dürfen die Bibliothek nicht vervielfältigen, verändern, weiter lizenzieren oder verbreiten oder mit ihr linken, sofern es nicht durch diese Lizenz ausdrücklich gestattet ist. Jeder anderweitige Versuch der Vervielfältigung, Modifizierung, Weiterlizenzierung und Verbreitung sowie des Linkens mit der Bibliothek ist unzulässig und beendet automatisch Ihre Rechte unter dieser Lizenz. Jedoch werden die Lizenzen Dritter, die von Ihnen Kopien oder Rechte unter dieser Lizenz erhalten haben, nicht beendet, solange diese Dritten die Lizenz voll anerkennen und befolgen.

9. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz anzunehmen, da Sie diese nicht unterzeichnet haben. Doch gibt Ihnen sonst nichts die Erlaubnis, die Bibliothek oder von ihr abgeleitete Werke zu verändern oder zu verbreiten. Diese Handlungen sind gesetzlich verboten, wenn Sie diese Lizenz nicht annehmen. Indem Sie die Bibliothek (oder ein darauf basierendes Werk) verändern oder verbreiten, erklären Sie Ihr Einverständnis mit dieser Lizenz, die Ihnen das erlaubt, mit allen ihren Bedingungen bezüglich der Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung der Bibliothek oder eines darauf basierenden Werks.

10. Jedes Mal, wenn Sie die Bibliothek (oder irgendein auf der Bibliothek basierendes Werk) weitergeben, erhält der Empfänger automatisch vom ursprünglichen Lizenzgeber die Lizenz, die Bibliothek entsprechend den hier festgelegten Bestimmungen zu vervielfältigen, zu verbreiten und zu verändern und mit ihr zu linken. Sie dürfen keine weiteren Einschränkungen der Ausübung der hierin zugestandenen Rechte des Empfängers vornehmen. Sie sind nicht dafür verantwortlich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Dritte durchzusetzen.

11. Sollten Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, des Vorwurfs einer Patentverletzung oder aus einem anderen Grunde (nicht auf Patentfragen begrenzt) Bedingungen (durch Gerichtsbeschluss, Vergleich oder anderweitig) auferlegt werden, die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, so befreien diese Umstände Sie nicht von den Bestimmungen dieser Lizenz. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Bibliothek unter gleichzeitiger Beachtung der Bedingungen in dieser Lizenz und Ihrer anderweitigen Verpflichtungen zu verbreiten, dann dürfen Sie als Folge davon die Bibliothek überhaupt nicht verbreiten. Wenn zum Beispiel ein Patent nicht die gebührenfreie Weiterverbreitung der Bibliothek durch diejenigen erlaubt, welche die Bibliothek direkt oder indirekt von Ihnen erhalten haben, dann besteht der einzige Weg, sowohl dem Patentrecht als auch dieser Lizenz zu genügen, darin, ganz auf die Verbreitung der Bibliothek zu verzichten.

Sollte sich ein Teil dieses Paragrafen als ungültig oder unter bestimmten Umständen nicht durchsetzbar erweisen, so soll dieser Paragraf seinem Sinne nach angewandt werden; im Übrigen soll dieser Paragraf als Ganzes gelten.

Zweck dieses Paragrafen ist nicht, Sie dazu zu bringen, irgendwelche Patente oder andere Eigentumsansprüche zu verletzen oder die Gültigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten; dieser Paragraf hat vielmehr einzig den Zweck, die Integrität des Verbreitungssystems der freien Software zu schützen, das durch die Praxis öffentlicher Lizenzen verwirklicht wird. Viele Leute haben großzügige Beiträge zu dem weitreichenden Angebot der durch dieses System verbreiteten Software im Vertrauen auf die konsistente Anwendung dieses Systems geleistet; es obliegt dem Autor bzw. Geber, zu entscheiden, ob er die Software mittels irgendeines anderen Systems verbreiten will; ein Lizenznehmer jedoch darf darüber nicht entscheiden.

Dieser Paragraf ist dazu gedacht, deutlich klarzustellen, was als Konsequenz aus den übrigen Bestimmungen dieser Lizenz zu betrachten ist.

12. Wenn die Verbreitung und/oder die Benutzung der Bibliothek in bestimmten Staaten entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der Urheberrechtsinhaber, der die Bibliothek unter diese Lizenz gestellt hat, eine explizite geografische Begrenzung der Verbreitung angeben, in der diese Staaten ausgeschlossen werden, so dass die Verbreitung nur innerhalb und zwischen den Staaten erlaubt ist, die nicht ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall beinhaltet diese Lizenz die Beschränkung, als wäre sie in diesem Text niedergeschrieben.

13. Die Free Software Foundation kann von Zeit zu Zeit überarbeitete und/oder neue Versionen der Lesser General Public License (Kleine Allgemeine Öffentliche Lizenz) veröffentlichen. Solche neuen Versionen werden vom Grundprinzip her der gegenwärtigen entsprechen, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden.

Jede Version dieser Lizenz hat eine eindeutige Versionsnummer. Wenn in einer Bibliothek angegeben wird, dass sie dieser Lizenz in einer bestimmten Versionsnummer oder „jeder späteren Version“ unterliegt, so haben Sie die Wahl, entweder den Bestimmungen der genannten Version zu folgen oder denen jeder beliebigen späteren Version, die von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde. Wenn die Bibliothek keine Lizenz-Versionsnummer angibt, können Sie eine beliebige Version wählen, die jemals von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde.

14. Wenn Sie den Wunsch haben, Teile der Bibliothek in anderen freien Programmen zu verwenden, deren Bedingungen für die Verbreitung anders sind, schreiben Sie an den Autor der Bibliothek, um ihn um die Erlaubnis zu bitten. Für Software, die unter dem

Copyright der Free Software Foundation steht, schreiben Sie an die Free Software Foundation; wir machen zu diesem Zweck gelegentlich Ausnahmen. Unsere Entscheidung wird von den beiden Zielen geleitet werden, zum einen den freien Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke zu erhalten und zum anderen das gemeinschaftliche Nutzen und Wiederverwenden von Software im Allgemeinen zu fördern.

KEINE GEWÄHRLEISTUNG

15. DA DIE BIBLIOTHEK OHNE JEGLICHE KOSTEN LIZENZIERT WIRD, BESTEHT KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE BIBLIOTHEK, SOWEIT DIES GESETZLICH ZULÄSSIG IST. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH BESTÄTIGT, STELLEN DIE COPYRIGHT-INHABER UND/ODER DRITTE DIE BIBLIOTHEK „SO, WIE SIE IST", ZUR VERFÜGUNG, OHNE GEWÄHRLEISTUNG IRGENDEINER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT. DIESER GARANTIEAUSSCHLUSS GILT AUCH – OHNE DARAUF BESCHRÄNKT ZU SEIN – FÜR MARKTREIFE ODER VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. DAS VOLLE RISIKO BEZÜGLICH QUALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BIBLIOTHEK LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH DIE BIBLIOTHEK ALS FEHLERHAFT HERAUSSTELLEN, LIEGEN DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGEN SERVICE, REPARATUR ODER KORREKTUR SÄMTLICH BEI IHNEN.

16. IN KEINEM FALL, AUSSER WENN DIES DURCH GELTENDES RECHT GEFORDERT WIRD ODER SCHRIFTLICH ZUGESICHERT WURDE, IST IRGENDEIN COPYRIGHT-INHABER ODER IRGENDEIN DRITTER, DER DIE BIBLIOTHEK WIE OBEN ERLAUBT MODIFIZIERT ODER VERBREITET HAT, IHNEN GEGENÜBER FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN HAFTBAR. DIES GILT AUCH FÜR JEGLICHE ALLGEMEINE ODER SPEZIELLE SCHÄDEN, FÜR SCHÄDEN DURCH NEBENWIRKUNGEN ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER BENUTZUNG ODER DER UNBENUTZBARKEIT DER BIBLIOTHEK ERGEBEN (DAS GILT INSBESONDERE – OHNE DARAUF BESCHRÄNKT ZU SEIN – FÜR DATENVERLUSTE, DAS HINEINBRINGEN VON UNGENAUIGKEITEN IN IRGENDWELCHE DATEN, FÜR VERLUSTE, DIE SIE ODER DRITTE ERLITTEN HABEN, ODER FÜR EIN UNVERMÖGEN DER BIBLIOTHEK, MIT IRGENDEINER ANDEREN SOFTWARE ZUSAMMENZUARBEITEN), UND ZWAR AUCH DANN, WENN EIN COPYRIGHT-INHABER ODER EIN DRITTER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN IST.

ENDE DER BEDINGUNGEN

Wie Sie diese Bedingungen auf Ihre eigenen, neuen Bibliotheken anwenden können

Wenn Sie eine neue Bibliothek entwickeln und wünschen, dass sie von größtmöglichem Nutzen für die Allgemeinheit ist, dann empfehlen wir Ihnen, sie zu einer freien Software zu machen, die jedermann weiterverteilen und verändern kann. Dies können Sie tun, indem Sie eine Weiterverteilung unter den Bedingungen dieser Lizenz, also der Lesser GPL erlauben (oder – als Alternative – unter den Bedingungen der gewöhnlichen Allgemeinen Öffentlichen GNU-Lizenz, der GPL).

Zur Anwendung dieser Bedingungen fügen Sie zu der Bibliothek die unten angegebenen Vermerke hinzu. Es ist am sichersten, sie an den Start jeder Quelldatei anzufügen, um so am wirksamsten den Garantieausschluss bekannt zu machen; zumindest aber sollte jede Datei die Copyright-Zeile und eine Angabe enthalten, wo die vollständigen Vermerke zu finden sind.

<eine Zeile mit dem Namen der Bibliothek und einer Kurzbeschreibung ihres Zwecks.> Copyright (C) <Jahr> <Name des Autors>

Diese Bibliothek ist freie Software; Sie dürfen sie unter den Bedingungen der GNU Lesser General Public License, wie von der Free Software Foundation veröffentlicht, weiterverteilen und/oder modifizieren; entweder gemäß Version 2.1 der Lizenz oder (nach Ihrer Option) jeder späteren Version.

Die Veröffentlichung dieser Bibliothek erfolgt in der Hoffnung, dass sie Ihnen von Nutzen sein wird, aber OHNE IRGENDEINE GARANTIE, sogar ohne die implizite Garantie der MARKTREIFE oder der VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Mehr Details finden Sie in der GNU Lesser General Public License.

Sie sollten eine Kopie der GNU Lesser General Public License zusammen mit dieser Bibliothek erhalten haben; falls nicht, schreiben Sie an die Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA. Fügen Sie auch einen kurzen Hinweis hinzu, wie Sie elektronisch und per Brief erreichbar sind.

Soweit vorhanden, sollten Sie auch Ihren Arbeitgeber (wenn Sie als Programmierer arbeiten) oder Ihre Schule einen Copyright-Verzicht für die Bibliothek unterschreiben lassen. Hier ein Beispiel. Die Namen müssen Sie natürlich ändern.

Die Yoyodyne GmbH erhebt keinen urheberrechtlichen Anspruch auf die von James Random Hacker geschriebene Bibliothek „Frob" (eine Bibliothek für das Justieren von Knöpfen).

Unterschrift von Ty Coon, 1. April 1990 Ty Coon, Vizepräsident

Das ist schon alles!

Hinweis zu sonstiger Software von Dritten

Dieses Produkt enthält die folgenden Softwareanwendungen, für die Sony direkt oder indirekt von Dritten eine Lizenz erhalten hat.

1. OpenSSL (einschließlich der Bibliothek „Original SSLeay“)
2. libcurl
3. libjpeg
4. libpng
5. ncurses
6. ntp
7. zlib
8. Expat
9. NetBSD
10. libcap

Auf Verlangen der Urheberrechtsinhaber dieser Softwareanwendungen stellt Sony seinen Kunden den folgenden Vermerk zur Verfügung.

1. OpenSSL

Copyright (c) 1998 - 2007 The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten.
Copyright (c) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com) Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält vom OpenSSL Project entwickelte. Software für die Verwendung im OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/).

OpenSSL-Lizenz
Die Nutzung und Verbreitung im Quellen- und Binärformat mit oder ohne Modifikationen ist unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. Redistributionen des Quellcodes müssen den oben genannten Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2. Bei Redistributionen im Binärformat müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in sonstigen mit der Redistribution verbreiteten Materialien enthalten sein.
3. Alle Werbematerialien, die auf Funktionen oder die Nutzung dieser Software hinweisen, müssen den folgenden Vermerk enthalten:
   „Dieses Produkt enthält vom OpenSSL Project entwickelte Software für die Verwendung im OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/)“.
4. Die Namen „OpenSSL Toolkit“ und „OpenSSL Project“ dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung verwendet werden, um für Produkte zu werben oder Produkte zu befürworten, die aus dieser Software abgeleitet sind. Eine schriftliche Genehmigung kann bei openssl-core@openssl.org beantragt werden.
5. Aus dieser Software abgeleitete Produkte dürfen nicht als „OpenSSL“ bezeichnet werden und „OpenSSL“ darf nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von OpenSSL Project als Teil des Namens verwendet werden.
6. Alle Redistributionen in jeglicher Form müssen mit dem folgenden Hinweis versehen werden:
   „Dieses Produkt enthält vom OpenSSL Project entwickelte Software für die Verwendung im OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/)“

DIE SOFTWARE WIRD VOM OpenSSL PROJECT „WIE GESEHEN“ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. ES WIRD KEINERLEI AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN, U. A. IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH MARKTREIFE SOWIE DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DAS OpenSSL PROJECT UND DESSEN MITARBEITER FÜR DIREKTE, INDIREKTE, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZARTIKELN ODER -SERVICES, NUTZUNGSAUSFALL, DATENVERLUST, ENTGANGENEN GEWINN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG VON DEREN URSACHE UND VON JEDER HAFTUNGSTHEORIE, OB AUF EINEM VERTRAG ODER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG (U. A. FAHRLÄSSIGKEIT) BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN DAS OpenSSL PROJECT BZW. DESSEN MITARBEITER VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDEN.

Original SSLeay-Lizenz
Die Nutzung und Verbreitung im Quellen- und Binärformat mit oder ohne Modifikationen ist unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. Redistributionen des Quellcodes müssen den Urheberrechtsvermerk, diese Liste der Voraussetzungen sowie den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2. Bei Redistributionen im Binärformat müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in sonstigen mit der Redistribution verbreiteten Materialien enthalten sein.
3. Alle Werbematerialien, die auf Funktionen oder die Nutzung dieser Software hinweisen, müssen den folgenden Vermerk enthalten:
   „Dieses Produkt enthält von Eric Young (eay@cryptsoft.com) geschriebene Verschlüsselungssoftware“. Das Wort „Verschlüsselung“ kann ausgelassen werden, wenn die Routinen aus der verwendeten Bibliothek nichts mit Verschlüsselung zu tun haben.
4. Wenn Sie Windows-spezifischen Code (oder Ableitungen davon) aus dem apps-Verzeichnis (Anwendungscode) verwenden, müssen Sie den folgenden Vermerk anfügen:
   „Dieses Produkt enthält von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) geschriebene Software“.

DIE SOFTWARE WIRD VON ERIC YOUNG „WIE GESEHEN“ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. ES WIRD KEINERLEI AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE

GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN, U. A. IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH MARKTREIFE SOWIE DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DER AUTOR UND DESSEN MITARBEITER FÜR DIREKTE, INDIREKTE, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZARTIKELN ODER -SERVICES, NUTZUNGSAUSFALL, DATENVERLUST, ENTGANGENEN GEWINN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG VON DEREN URSACHE UND VON JEDER HAFTUNGSTHEORIE, OB AUF EINEM VERTRAG ODER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG (U. A. FAHRLÄSSIGKEIT) BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN DER AUTOR BZW. DESSEN MITARBEITER VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDEN.

2. libcurl

URHEBERRECHTSVERMERK UND GENEHMIGUNGSHINWEIS
Copyright (c) 1996 - 2008, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.
Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird eine Genehmigung zur gebührenpflichtigen oder gebührenfreien Nutzung, Kopie, Abänderung und Distribution dieser Software zu jedem beliebigen Zweck erteilt, und zwar unter der Voraussetzung, dass der oben genannte Urheberrechtsvermerk und dieser Genehmigungshinweis in allen Kopien erscheinen.

DIE SOFTWARE WIRD „WIE GESEHEN“ UND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH DER MARKTREIFE, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE AUTOREN ODER COPYRIGHT-INHABER FÜR ANSPRÜCHE, SCHÄDEN ODER VERBINDLICHKEITEN, OB AUF EINEM VERTRAG, EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG ODER ANDEREN UMSTÄNDEN BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG ODER IN VERBINDUNG MIT DIESER SOFTWARE ODER SONSTIGEN NUTZUNGEN IM RAHMEN DER SOFTWARE ENTSTEHEN.

Mit Ausnahme der Verwendung in diesem Vermerk darf der Name eines Copyright-Inhabers ohne seine vorherige schriftliche Genehmigung nicht zu Werbezwecken, anderen Arten der Verkaufsförderung oder zur Nutzung in dieser Software verwendet werden.

3. libjpeg

Diese Software basiert in Teilen auf der Arbeit der unabhängigen JPEG-Gruppe.

4. libpng

Copyright (c) 2004, 2006-2009 Glenn Randers-Pehrson
Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson
Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson
Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger
Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

5. ncurses

Copyright (c) 1998-2004,2006 Free Software Foundation, Inc.

Hiermit wird jeder Person, die eine Kopie dieser Software und der zugehörigen Dokumentationsdateien (die „Software“) erhält, die kostenlose Genehmigung erteilt, uneingeschränkt mit der Software zu handeln. Dazu gehört ohne Einschränkung das Recht, Kopien der Software zu nutzen, zu kopieren, zu ändern, zusammenzufügen, zu veröffentlichen, zu verteilen, in geänderter Form zu verteilen, unterzulizenzieren und/oder zu verkaufen und den Personen, denen die Software zur Verfügung gestellt wird, das gleiche Recht einzuräumen, vorausgesetzt:

dass der obige Urheberrechtsvermerk und dieser Genehmigungshinweis auf allen Kopien oder Teilkopien der Software erscheinen.

DIE SOFTWARE WIRD „WIE GESEHEN“ UND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH DER MARKTREIFE, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE OBIGEN COPYRIGHT-INHABER FÜR ANSPRÜCHE, SCHÄDEN ODER VERBINDLICHKEITEN, OB AUF EINEM VERTRAG, EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG ODER ANDEREN UMSTÄNDEN BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG ODER IN VERBINDUNG MIT DIESER SOFTWARE ODER SONSTIGEN NUTZUNGEN IM RAHMEN DER SOFTWARE ENTSTEHEN.

Mit Ausnahme der Verwendung in diesem Vermerk dürfen die Namen der obigen Copyright-Inhaber ohne deren vorherige schriftliche Genehmigung nicht zu Werbezwecken, anderen Arten der Verkaufsförderung oder zur Nutzung in dieser Software verwendet werden.

6. ntp

Copyright (c) David L. Mills 1992-2009

Hiermit wird eine Genehmigung zur gebührenpflichtigen oder gebührenfreien Nutzung, Kopie, Abänderung und Distribution dieser Software und der zugehörigen Dokumentation zu jedem beliebigen Zweck erteilt, und zwar unter der Voraussetzung, dass der oben genannte Urheberrechtsvermerk in allen Kopien erscheint und dass sowohl der Urheberrechtsvermerk als auch dieser Genehmigungshinweis in die zugehörige Dokumentation aufgenommen wird. Außerdem darf der Name der Universität von Delaware (University of Delaware) nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung zu

Werbezwecken oder sonstigen Arten der Förderung des Softwareverkaufs verwendet werden. Die Universität von Delaware gibt keinerlei Zusicherung hinsichtlich der Eignung dieser Software für einen bestimmten Zweck. Sie wird „wie gesehen" ohne ausdrückliche oder implizite Gewährleistungen zur Verfügung gestellt.

7. zlib

Copyright (C) 1995-2004 Jean-loup Gailly und Mark Adler

8. Expat

URHEBERRECHTSVERMERK UND GENEHMIGUNGSHINWEIS
Copyright (c) 1996 - 2008, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.
Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird eine Genehmigung zur gebührenpflichtigen oder gebührenfreien Nutzung, Kopie, Abänderung und Distribution dieser Software zu jedem beliebigen Zweck erteilt, und zwar unter der Voraussetzung, dass der oben genannte Urheberrechtsvermerk und dieser Genehmigungshinweis in allen Kopien erscheinen.

DIE SOFTWARE WIRD „WIE GESEHEN" UND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH DER MARKTREIFE, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE AUTOREN ODER COPYRIGHT-INHABER FÜR ANSPRÜCHE, SCHÄDEN ODER VERBINDLICHKEITEN, OB AUF EINEM VERTRAG, EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG ODER ANDEREN UMSTÄNDEN BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG ODER IN VERBINDUNG MIT DIESER SOFTWARE ODER SONSTIGEN NUTZUNGEN IM RAHMEN DER SOFTWARE ENTSTEHEN.

Mit Ausnahme der Verwendung in diesem Vermerk darf der Name eines Copyright-Inhabers ohne seine vorherige schriftliche Genehmigung nicht zu Werbezwecken, anderen Arten der Verkaufsförderung oder zur Nutzung in dieser Software verwendet werden.

9. NetBSD

Copyright (c) 1994-2004 The NetBSD Foundation, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Nutzung und Verbreitung im Quellen- und Binärformat mit oder ohne Modifikationen ist unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. Redistributionen des Quellcodes müssen den oben genannten Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2. Bei Redistributionen im Binärformat müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in sonstigen mit der Redistribution verbreiteten Materialien enthalten sein.
3. Alle Werbematerialien, die auf Funktionen oder die Nutzung dieser Software hinweisen, müssen den folgenden Vermerk enthalten:
   Dieses Produkt enthält von der NetBSD Foundation, Inc. und ihren Mitarbeitern entwickelte Software.
4. Weder der Name The NetBSD Foundation noch die Namen ihrer Mitarbeiter dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung verwendet werden, um für Produkte zu werben oder Produkte zu befürworten, die aus dieser Software abgeleitet sind.

DIE SOFTWARE WIRD VON DER VERWALTUNG UND IHREN MITARBEITERN „WIE GESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. ES WIRD KEINERLEI AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN, U. A. IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH DER MARKTREIFE SOWIE DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE VERWALTUNG ODER IHRE MITARBEITER FÜR DIREKTE, INDIREKTE, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZARTIKELN ODER -SERVICES, NUTZUNGSAUSFALL, DATENVERLUST, ENTGANGENEN GEWINN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG VON DEREN URSACHE UND VON JEDER HAFTUNGSTHEORIE, OB AUF EINEM VERTRAG ODER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG (U. A. FAHRLÄSSIGKEIT) BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN DIE VERWALTUNG BZW. DEREN MITARBEITER VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDEN.

Die folgenden Hinweise werden zur Erfüllung der Lizenzbedingungen der in diesem Dokument erwähnten Software bereitgestellt:

Dieses Produkt enthält Software, die von Adam Glass entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Bill Paul entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Brini entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Causality Limited entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Charles M. Hannum entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Christian E. Hopps entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Christopher G. Demetriou entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Christopher G. Demetriou für das
NetBSD-Projekt entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Christos Zoulas entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Gardner Buchanan entwickelt wurde.

Dieses Produkt enthält Software, die von Gordon W. Ross entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Manuel Bouyer entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Mark Brinicombe entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Rolf Grossmann entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von TooLs GmbH entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von der NetBSD Foundation, Inc. und ihren Mitarbeitern entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die vom RiscBSD-Team entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von der University of California, Berkeley, und ihren Mitarbeitern entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von der University of California, Lawrence Berkeley Laboratory, und ihren Mitarbeitern entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von der University of California, Lawrence Berkeley Laboratory entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Wasabi Systems, Inc. für das NetBSD-Projekt entwickelt wurde.
Dieses Produkt enthält Software, die von Matthias Drochner für das NetBSD-Projekt entwickelt wurde.

10.libcap

Die Nutzung und Verbreitung von libcap im Quellen- und Binärformat mit oder ohne Modifikationen ist unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. In einer Redistribution des Quellcodes müssen alle vorhandenen Urheberrechtsvermerke und dieser Genehmigungshinweis mitsamt Gewährleistungsausschluss vollständig enthalten sein.
2. Bei Redistributionen im Binärformat müssen alle früheren und aktuellen Urheberrechtshinweise, diese Liste der Voraussetzungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in sonstigen mit der Redistribution verbreiteten Materialien enthalten sein.
3. Die Namen der Autoren dürfen nicht ohne deren vorherige schriftliche Genehmigung verwendet werden, um für Produkte zu werben oder Produkte zu befürworten, die aus dieser Software abgeleitet sind.

ALTERNATIV kann dieses Produkt unter den Bestimmungen der GNU General Public License verbreitet werden; in diesem Fall gelten die Bestimmungen der GNU GPL, NICHT die obigen Einschränkungen. (Diese Klausel ist aufgrund eines möglichen Konflikts zwischen der GNU GPL und den Einschränkungen eines BSD-Urheberrechts erforderlich.)

DIE SOFTWARE WIRD „WIE GESEHEN“ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. ES WIRD KEINERLEI AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN, U. A. IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH MARKTREIFE SOWIE DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE AUTOREN FÜR DIREKTE, INDIREKTE, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZARTIKELN ODER -SERVICES, NUTZUNGSAUSFALL, DATENVERLUST, ENTGANGENEN GEWINN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG VON DEREN URSACHE UND VON JEDER HAFTUNGSTHEORIE, OB AUF EINEM VERTRAG ODER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG (U. A. FAHRLÄSSIGKEIT) BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN DER AUTOR BZW. DESSEN MITARBEITER VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDEN.

Markenzeichen usw.

- Diese Software basiert in Teilen auf der Arbeit der unabhängigen JPEG-Gruppe.
- PARTY STREAMING und das PARTY STREAMING-Logo sind Markenzeichen der Sony Corporation.
- VAIO, VAIO und VAIO Media sind eingetragene Markenzeichen der Sony Corporation.
- US-amerikanische Patente und Patente anderer Länder lizenziert von Dolby Laboratories.
- Die Verwendung des Audio-Codierungsverfahrens MPEG Layer-3 erfolgt unter Lizenz des Fraunhofer IIS und von Thomson.
- Microsoft, Windows, Windows Vista, Windows 7™ und Windows Media sind Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano und iPod touch sind in den USA und anderen Ländern Markenzeichen der Apple Inc.
- „b/g Wi-Fi CERTIFIED" ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.
- DLNA®, das DLNA-Logo und DLNA CERTIFIED™ sind Markenzeichen, Servicemarken oder Prüfzeichen der Digital Living Network Alliance.

WPA Supplicant

Die Nutzung und Verbreitung im Quellen- und Binärformat mit oder ohne Modifikationen ist unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1 Redistributionen des Quellcodes müssen den oben genannten Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2 Bei Redistributionen im Binärformat müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Voraussetzungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in sonstigen mit der Redistribution verbreiteten Materialien enthalten sein.
3 Weder der Name der/des oben genannten Urheberrechtsinhaber(s) noch die Namen der Mitarbeiter dürfen ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung verwendet werden, um für Produkte zu werben oder Produkte zu befürworten, die aus dieser Software abgeleitet sind.

DIE SOFTWARE WIRD VON DEN URHEBERRECHTSINHABERN UND DEREN MITARBEITERN „WIE GESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. ES WIRD KEINERLEI AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN, U. A. IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT SOWIE DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE URHEBERRECHTSINHABER UND DEREN MITARBEITER FÜR DIREKTE, INDIREKTE, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART (U. A. BESCHAFFUNG VON ERSATZARTIKELN ODER -SERVICES, NUTZUNGSAUSFALL, DATENVERLUST, ENTGANGENEN GEWINN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG VON DEREN URSACHE UND VON JEDER HAFTUNGSTHEORIE, OB AUF VERTRAGSVERLETZUNGEN ODER DER EINHALTUNG DES VERTRAGS ODER ABER GEFÄHRDUNGSHAFTUNG (U. A. FAHRLÄSSIGKEIT) BERUHEND, DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN DIE URHEBERRECHTSINHABER BZW. DEREN MITARBEITER VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDEN.

- Dieses Produkt ist durch bestimmte geistige Eigentumsrechte der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung und Weitergabe dieser Technologie in anderer Form als im Zusammenhang mit diesem Produkt ist ohne eine entsprechende Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Tochterfirma untersagt.

- In dieser Anleitung erwähnte System- und Produktnamen sind in der Regel Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Entwickler und Hersteller.
- In dieser Anleitung werden Microsoft Windows XP Home Edition, Microsoft Windows XP Professional und Microsoft Windows XP Media Center Edition als „Windows XP" bezeichnet.
- In dieser Anleitung werden Microsoft Windows Vista Home Basic, Microsoft Windows Vista Home Premium, Microsoft Windows Vista Business und Microsoft Windows Vista Ultimate als „Windows Vista" bezeichnet.
- In dieser Anleitung werden Microsoft Windows 7 Starter, Microsoft Windows 7 Home Premium, Microsoft Windows 7 Professional und Microsoft Windows 7 Ultimate als „Windows 7" bezeichnet.
- In dieser Anleitung sind die Markenzeichen nicht durch ™ und ® gekennzeichnet.